

Stefan Pioskowik

**Neue  
oberschlesische  
Dichtung**

**Fortsetzung**

© Copyright Stefan Pioskowiak

Wydawca:

Grupa INFOMAX Katowice

dobrewydawnictwo.pl

40–246 Katowice, ul. Porcelanowa 11c

tel./faks: 32 730 32 32

e-mail: [wydawnictwo@grupainfomax.com](mailto:wydawnictwo@grupainfomax.com)

ISBN 978-83-89476-73-9

Typografia, łamanie, projekt okładki: zespół

Katowice 2018

*Meiner Mutter Ruth*



## Vorwort

---

„Ich bin ein oberschlesisches Kind/In Oberschlesien bin ich geboren/Dieses Land hat Gott für mich auserkoren“. Diese poetischen Zeilen stammen von mir und bilden – meiner Meinung nach – auch einen angemessenen Anfang für dieses Vorwort.

Ich schreibe es ein Jahr nach dem Erscheinen des ersten Gedichtbandes zur neuen oberschlesischen Dichtung. In der Zwischenzeit reiften weitere Gedichte in mir, vor allem über Oberschlesien und die Oberschlesier.

Im Gleichnis von den anvertrauten Talenten steht, wir sollten das, was uns gegeben wurde, noch vermehren. In diesem Sinne tue ich das mit meinen Gedichten. Dies geschieht erstens einfach rein quantitativ, indem ich einen weiteren Titel herausgebe.

Zweitens habe ich diese gewisse Begabung beim Schreiben von Gedichten geistig nicht vergraben. Vielleicht werden jetzt einige Leser des ersten Bandes aus verschiedenen Gründen tief aufseufzen und sagen, beileibe, warum haben Sie das denn nicht getan.

Die Erklärung dafür ist in der ersten Zeile des Vorwortes zu finden. Als Kind Oberschlesiens fühlte ich ein Bedürfnis sowie eine Art Verpflichtung, meine dichterische Erzählung über dieses Land und seine Leute fortzusetzen.

Beim Dichten empfand ich ein Gefühl innerer Zufriedenheit, was für mich ein zusätzlicher Ansporn war. Denn unter Berücksichtigung der sprachlichen Verhältnisse in Oberschlesien und sinkender Kenntnisse über Oberschlesien im deutschsprachigen Raum, war mir durchaus klar, für wen ich schreibe. Das hatte ich schon im ersten Band unmissverständlich auf den Punkt gebracht: „für ein paar Leser und die Geschichte“.

Ein Leser ist mir sicher, das ist meine Mutter, die außerdem immer die erste Hörerin dieser Gedichte ist. Sie sagt mir ehrlich, was ihr mehr oder weniger gefällt, aber sie findet die Gedichte aus einer oberschlesischen Seele geschrieben.

Ein Beweis, dass Gedichte nicht nur ein rein literarisches Produkt sind, sondern unter anderem auch zu grundsätzlichen Reflexionen sozialologischer Art führen können, dokumentiert diese Meinung eines in

Deutschland lebenden Oberschlesiers: „*Sie erfassen das oberschlesische Herz - soweit es dieses noch gibt. Der Oberschlesier ist selten geworden, sehr selten. Nicht der Geburt nach, nein, der Einstellung, dem Bewusstsein nach. Dem gebürtigen Oberschlesier bedeutet die Heimat nicht das, was aus Ihren Gedichten hervorgeht. Der gebürtige Oberschlesier versteht die Heimat nicht, weil sie ihm schnuppe - sprich: egal - ist. Er weiß über sie nicht viel, er beschäftigt sich mit ihr nicht. Ich denke, die oberschlesische Heimat kann man nicht anders verstehen und empfinden als so, wie es in Ihren Gedichten steht. Um so wichtiger ist es, dass Ihr Gedichtband erschienen ist.*“ Sind es harte oder lediglich nüchterne Worte über die Oberschlesier? Habe ich vielleicht die Oberschlesier unabsichtlich verklärt? Aber möglicherweise ließ sich auf diese Art und Weise eine Leserin aus Deutschland trösten, die mir schrieb: „*Ihre Heimatverbundenheit verblüfft mich manchmal. Wir haben das Gefühl eher verloren.*“

Ich freue mich, dass meine oberschlesischen Gedichte zu Reflexionen über den Begriff Heimat anregen. Wir dürfen uns irren, wir dürfen streiten, aber wir müssen nach Antworten suchen. Die Bedeutung der Heimat ist in der heutigen Welt nicht zu überschätzen.

Myslowitz, im Frühling 2018

Dr. Stefan Pioskowitz

**A**

Sie wollen über meine Heimat nichts wissen  
Sie wird Sie bestimmt nicht vermissen  
Sie haben an meiner Heimat kein Interesse  
Sie ist für Sie in der Tat eine zu gute Adresse  
Sie halten meine Heimat weiterhin für Oberpodolien  
Sie wird Ihnen keine Märchen erzählen aus Anatolien  
Sie haben meine Heimat reichlich satt  
Sie wird Ihretwegen nicht wenden das Blatt  
Sie interessieren sich für meine Heimat nicht  
Sie meint Sie sind einfach ein armer Wicht  
Sie wollen von meiner Heimat nichts hören  
Sie muss sich das überhaupt nicht anhören  
Sie finden meine Heimat nicht schick genug  
Sie geht davon aus Sie sitzen im falschen Zug

Sie erinnert sich aber an Ihre Ahnen  
Die leider leider von hier stammen  
Was lässt sich machen das Leben ist schwer  
Jeder stammt und kommt von irgendwoher

Aus Oberschlesien kommen eben nicht alle  
Viele bedauern das vom Rhein bis zur Saale

## A.I.

---

Jetzt ist alles von uns nicht ganz so weit  
Es wurde reduziert auf die Frage der Byte  
Früher waren wir psychosomatisch  
Heute auch elektronisch-automatisch

Neue schöne Welt ist digital  
Lautet die Offenbarung literal  
Wir sind zu neuen Ufern gelangt  
Was wird von uns dafür verlangt

Einen Preis werden wir mit uns zahlen  
So ist eben das Schicksal der Vasallen  
Wir begeistern uns für die Kunstintelligenz  
Bekommen wir von ihr zum Leben Lizenz



## ABENDGEDICHT

---

Beim Abendlicht bewundere ich die oberschlesische Landschaft  
Vom Annaberg und von der Drei-Kaiserreich-Ecke die Ausschau  
Meinen Augen bietet sich eine einzigartige heimatliche Abendschau  
Ich mache mit den malerischen Bildern meiner Heimat Bekanntschaft

Innerlich empfinde ich die uns seit jeher verbindende Verwandtschaft  
Diese Erde ist kein schillernder Pfau sie ist wie eine prächtige Frau  
Am Tag wird gearbeitet am Abend sind die Augen kornblumenblau  
Die Menschen dieses Landes bilden eine alteingesessene Gemeinschaft

Für viele Oberschlesier sind diese Bilder nur noch Erinnerung  
Eine Sehnsucht nach einer verlorenen Welt der Jugendliebe  
In ihren Augen spiegeln sich diese Gegenden lebendig wider

Die Lichter gehen allmählich aus es beginnt die Dämmerung  
Einige verlassen die Heimat wegen der westlichen Betriebe  
So sehen sich die alten und jungen Oberschlesier wieder

## ABENDLAND

---

Fragen wir nicht wann  
Fangen wir jetzt an  
Machen wir uns ran  
Tanzen wir Cancan

Freude am Leben pur  
Immer eine reizende Kur  
Alles im Rahmen der Kultur  
Für die von Žur und bonjour

Oswald Spengler lässt grüßen  
Verabschieden wir uns müssen  
Diese Welt liegt uns zu Füßen  
Schnitter wird uns bald küssen

## ABGOTT

---

Ich habe akribisch gegoogelt und nichts gefunden  
Die Sache wurde also weder entdeckt noch erfunden  
Es gibt sie folglich nicht auf dieser Welt  
Egal was die Sache von sich selbst hält

Wir vertrauen unserem Computer blind  
Wir glauben in ihm alle Weisheiten sind  
Dabei ist er nur unser Kind  
Dateien verwehen im Wind

Er scheint alles sofort zu wissen  
Was wir so kläglich vermissen  
Sobald wird er erklärt zum Gott  
Gläubige treffen ihn im Hotspot

## ABSCHIEDSGEDANKEN

---

Plötzlich ohne es zu wissen  
Lag ich der Welt zu Füßen  
Ich war von ihr entzückt  
Sie war von mir entrückt

Sie war für mich der Himmel  
Ich für sie lediglich ein Fimmel  
An so was war sie gewöhnt  
Jeder hat sie doch verwöhnt

Ungern werde ich meine Augen schließen  
Ich möchte für keine Bilder von ihr büßen  
Sie waren da um mein Leben zu versüßen  
Es ist schade dass wir uns trennen müssen

Kurz können wir die bunte Welt genießen  
So wie sie ist wird sie uns nicht vermissen

## ABSICHTLICH

---

Bilder der Dichtung  
Des Gemüts Lichtung  
Im dichten Wortwald  
In mir auch alsbald

Ich gehe durch Bäume  
Es sind meine Träume  
Sie werden immer dichter  
Es freut sich der Dichter

Ich sehe sie in Zeilen  
Versehen mit Reimen  
Ich schreibe sie nieder  
Gedichte und Lieder

## ABSURD

---

Wohl lesen Sie die Zeilen zufällig  
Wir empfehlen uns aber einhellig  
Wir sind mit Begeisterung gesetzt  
Die dem Autor das Können ersetzt

Für den Dichter haben wir Verständnis  
Er schreibt aus seiner Seele Gefängnis  
Mit uns kann er die Freiheit ausdrücken  
Wir bilden seine sieben Traumbrücken

So sind wir mit ihm schon ziemlich lange  
In uns stehen seines Heimatlandes Belange  
Mit uns müssen Sie sich nicht langweilen  
Lesen Sie auch zwischen uns den Zeilen

## ABWESENHEIT

---

Fragen werden nicht gestellt  
Denn niemand hat sie bestellt  
Fragen muss man klug formulieren  
Bei dummen kann man viel verlieren

Am besten ist es zu schweigen  
Jämmerlich spielen die Geigen  
Man möchte deswegen nicht leiden  
Konkrete Fragen sind zu vermeiden

So läuft dieses ganze Spiel  
Ich halte von ihm nicht viel  
Beteiligt an ihm bin ich nicht  
Es herrscht kein gutes Licht

## AGATA

---

Seit gestern beschäftige ich mich mit Prokrastination  
Dieser Begriff verursachte bei mir eine Faszination  
Eine junge Frau hat es mir mit einer Mail beschert  
Bei mir sich über ihr Zeitproblem offen beschwert

Sie hat zwar gegenwärtig ein klares Ziel  
Es bedeutet ihr aber fast gar nicht zu viel  
Ihr Interesse gilt vor allem dem Weg  
Wäre es nur auch ein winziger Steg

Auf dem Weg gibt es viele Nebensachen  
Man kann forschen aber bitte auch lachen  
Gegen die Zeit können wir nicht gewinnen  
Gehen wir den Weg mit Seele und Sinnen

Eines Tages haben wir das Ende hiesigen Weges erreicht  
Können wir uns vorstellen wie die Ewigkeit verstreicht  
Diesseits gönnen wir uns oft eine kleine Rast  
Gehen wir zum Ziel langsam ganz ohne Hast

Das kann ich als fast schon der Jenseitige raten  
Ich schrieb Gedichte hatte aber Zeit für Braten



## ALLERSEELEN

---

An diesem Tag denken wir an die Seelen  
Die uns im Alltag so schmerzlich fehlen  
Die mit uns durch dieses Leben gingen  
Bevor sie von uns für ewig weggingen

Für immer ist kein richtiges Wort  
Sie ruhen an einem geweihten Ort  
Kerzen und Gebet gehören zu ihren Ruhestätten  
Was gäben wir dafür damit wir sie noch hätten

Sie waren so wie wir gar nicht so heilig  
Wir haben es zu ihnen gar nicht zu eilig  
Gestalten unser Leben noch auf dieser Erden  
Früh genug treffen wir uns hinter den Sternen

Für ewig für immer  
Im Himmelszimmer

## ALLES

---

Ein Kommen und Gehen  
Begräbnisse Geburtswehen  
Tiefen und Höhen  
Hören und Sehen

Was kam was ging  
Wer rang wer Kind  
Wer gestorben wer geboren  
Wesen mit Augen und Ohren

Vor uns waren sie hier  
Jetzt leben hier wir  
Auch wir werden gehen  
Nicht hören nicht sehen

Was wird hier geschehen  
Beim Kommen und Gehen

## ALLTAG

---

Abermals beginnt das Dichten  
Barmherziger Gott wird es richten  
Carte blanche habe ich wieder  
Demütig schreibe ich nieder  
Eingesessen seit Generationen  
Führe ich fort die Meditationen  
Gern und ungern ist keine Frage  
Heimat ist alles was ich doch habe  
Intuitiv suche ich nach passenden Worten  
Jubelnd werden sie zu meinen Konsorten  
Kennenswert die heimatliche Fahrt  
Liebenswürdig die oberschlesische Art  
Mystisch will ich dich betrachten  
Nichtsdestoweniger deine Industrie achten  
Ordentlich bist du noch weiter  
Prächtig fluchend und heiter  
Quintessenz unserer Querele  
Reizend und reizbar auf alle Fälle  
Seelenkraft ist deine Stärke  
Technisch geprägt deine Werke  
Überrest alter Herrlichkeit  
Vergnügt mit der Wirklichkeit  
Wachsend ist meine Schwäche für dich  
Zauberhafte Heimat bist du für mich

## ALPTRAUM

---

Holen wir Schlaf nach  
Bleiben aber hellwach  
Um drei krächte der Hahn  
Es war die Straßenbahn

Schützen wir Träume vor Dieben  
Vor ihren teuflischen Intrigen  
Filtern wir sie mit Sieben  
Damit wir sie nur lieben

Freiraum ist der Schlaf  
Der Vater war kein Graf  
Lange gehen wir zeitig schlafen  
Träumen vom BER-Flughafen

## ALTERN

---

Die Zeit rückt langsam heran  
Man will nicht denken daran  
Die Zeit ohne den nächsten Tag  
Als man letztes Mal im Bett lag

Noch warm und nicht kalt  
Tasse Tee trank man bald  
Mit Kaffee und Kuchen wurde man alt  
Aus unseren Reihen besteht kein Wald

Letzte Nachrichten klingen so wahr  
Was wird geschehen nächstes Jahr  
Völlig unnötige Sorgen fürwahr  
Oben kreist Geier und kein Aar

## ALTERNATIVE

---

Heimatlichkeit des alltäglichen Lebens  
Ist sie noch heute der Sinn unseres Strebens  
Hat sie die Gestalt des heimischen Ortes  
Hat sie den Klang des heimatlichen Wortes

Heimatgedanken sind unsere festen Anker  
Ein Gegengewicht gegen allglatte Banker  
Heimatgedanken stabilisieren unser Leben  
Im guten Verhältnis von Nehmen und Geben

Stets muss man über Heimat dichten  
Unsere Gedankenwelt an sie richten  
Stellt euch vor die Heimat ohne Dichter  
Wollt ihr lesen nur das Buch der Richter

## ALTMEISTER

---

Lassen wir die Romantik in uns walten  
Versuchen wir uns daran heut' zu halten  
Loben wir unseren Gott den Herrn  
Tun wir es einfach und auch gern

Bleiben wir unserer Religion nicht fern  
Nähern wir uns zu ihrem heiligen Kern  
Vertrauen wir auf den Bethlehem-Stern  
Sein Strahl leuchtet und führt uns ehern

Beseitigen wir Gott nicht aus der Poesie  
Sonst ist sie keine göttliche Symphonie  
Das sagt uns der Romantiker Eichendorff  
Erzogen in einem oberschlesischen Dorf

Seien wir im Leben alle gute Geister  
So wollte das Eichendorff als Meister

## AMAZONAS

---

Und so weiter und auch so fort  
Wird uns was erzählt immerfort  
Der Reichtum an Worten  
An allen möglichen Orten

Ständig flüstert uns jemand ins Ohr  
Sind wir Informationsabflussrohr  
Wir bräuchten eine Larifari-Kläranlage  
Sie zu bauen sind wir nicht in der Lage

Künstliches Gold ist dieses Reden  
Sein Fluss kann jeden Inhalt zerreden  
Ständiges Reden wenig Sinn  
Wo fließt der Redeschwall hin



## ANALOGIEN

---

Immer weniger Bäume in unserem Wald  
An so einem Ort ist mir entsetzlich kalt  
Er ist schon alt er stirbt wohl auch bald  
Seinen Tieren gibt er längst keinen Halt

Er stand am Rande einer großen Wildnis  
Er gehörte zu ihrem prächtigen Bildnis  
Es kam dann das große Waldsterben  
Unser Wäldchen ist nur ein Scherben

Ich dachte an Zeitungen schrieb über Wald  
Mein Denken ist immer mehr nicht intakt  
Lese zu viel optimistisch bin ich zu wenig  
Was ich schreibe ist wert keinen Pfennig

Ach so Pfennig gibt es schon nicht mehr  
Im Wald sah ich schon lange keinen Bär

## ANDACHT

---

Wälder stets rauschen  
Flüstern und lauschen  
Wie sie einst bewundert waren  
Vor vielen vergangenen Jahren

Der Mensch begegnete ihnen andächtig  
Er war klein sie schienen ihm mächtig  
Er fühle sich in ihnen nicht einsam  
Bäume und er lebten gemeinsam

Jetzt behandelt er sie sekulär  
Sie haben keine Geheimnisse mehr  
Wie alles sieht er sie nur pekuniär  
Er wurde ein zivilisierter Herr

## ANGEBOT

---

Keine neuartige Erscheinung  
Besitzen wir eigene Meinung  
Darüber was uns wirklich angeht  
Wie unsere Zeit schnell vergeht

Unser Zeitraum ist bemessen  
Das sollten wir nicht vergessen  
Seien wir mit der Meinung nicht lauwarm  
Am Ende würden wir geistig nur sehr arm

Seien wir von der Freiheit des Denkens besessen  
Seien wir auf dieses gute Recht einfach versessen  
Unsere Meinung kann nicht immer die fehlerlose sein  
Sich zu irren ist für uns aber nicht des Anstoßes Stein

Kaufen wir nicht jede Dummheit billig ab  
Auch wenn dahinter steht ein ganzer Stab

## ANNA

---

Vielleicht habe ich das doch schon längst geahnt  
Anna hat mir ihre Krankheit beim Namen genannt  
Die Abkürzung wie das Autokennzeichen meiner Stadt  
Anna fährt einen Rollator wohl niemals mehr ein Quad

Im Deutschen sind die zwei Buchstaben umgekehrt  
Ihre Bedeutung ist aber menschlich nicht verkehrt  
Junge Menschen sucht diese Krankheit heim  
Warum-man macht sich darauf keinen Reim

Anna hilft viel den anderen Frauen  
Sie haben zu ihr großes Vertrauen  
Auch ich stehe tief in ihrer Schuld

Dieses Gedicht für Deine Geduld

Anna-gib nie und niemals auf  
Ich will mich verlassen drauf

## ANSAGE

---

Ich lebe und schaffe was möchte ich mehr  
Erreichen auf Erden mit Demut und Fleiß  
Meine Begabung ist bescheiden ich weiß  
Über jedes Gedicht freue ich mich so sehr

Ich schreibe die Poesie nicht mit einem Speer  
Sie strömt aus meiner Seele mit viel Schweiß  
Ich dichte über die Heimat nicht schwarz-weiß  
Sie ist keine sonnenüberflutete Insel im Meer

Wie sollen die Reime über sie ehrlich lauten  
Welche Worte finden hier den richtigen Platz  
Um meinen Gefühlen eine Gestalt zu geben

Den Ausbruch meiner Freude möchte ich verlauten  
Über jeden zum Heimatschatz uns führenden Satz  
Unterm Heimathimmel will ich schaffen und leben

## ANSPRUCH

---

Es müsste mehr getan werden  
Deutlich sagten Küheherden  
Es wurde bereits genug getan  
Der Vorschlag wurde abgetan

Überzogene Ansprüche dieser Kühe  
Gebt Milch und Fleisch in die Brühe  
Sie fordern den Stall der offenen Türen  
Es wurde geprüft auf Herz und Nieren

Ein Statement wurde formuliert  
Heiligkeit der Kühe supponiert  
Die Kühe stimmten ihm zu  
Einstimmig mit ihrem Muh

Schweine fühlen sich benachteiligt  
Beginnen zu grunzen heilig heilig

## ANSTALT

---

Es ist wie eine Art tiefer Hypnose  
Es passiert schmerzlos wie mit Narkose  
Es gibt keine Anzeichen privater Neurose  
Völlig ausgeschlossen die Massenpsychose

Man hat keine Halluzinationen  
Man leidet nicht an Depressionen  
Überhaupt keine Rede von Frustrationen  
Restlos frei von jeglichen Imaginationen

Die Sonne scheint und niemand weint  
Physisch und seelisch alles normal erscheint  
Die kleine Welt ist heil und wir sind deren Teil  
Tja schade hätten unsere Ahnen so einen Lifestyle

Die Entwurzelung erfolgt vollkommen kulturell  
Dabei enorm kultiviert und extrem ruhig generell

## ANTITHESE

---

Modern  
Zu  
Sein  
Der letzte Schrei  
Pfeifen wir auf den Preis  
Jemand schreit noch in der Wüste  
Kamele weiden schon an der Küste  
Wir drehen uns im Kreis  
Der heiße Brei  
Beginnt  
Zu  
Modern



## APFELWEIN

---

Nobody is perfect  
Plusquamaperfekt  
Dasselbe im Präteritum  
Fragwürdiges Meritum

Enttäuschende Gegenwart  
In ihrer Eigenschaft smart  
Die Zukunft gibt es wohl nicht  
Zu dick die verkrustete Schicht

Die negative Auslese  
Eine zutreffende These  
Ich bin auch nicht perfekt  
Ich bin aber in keinem Projekt

Bin weder verschwägert noch verwandt  
Oder irgendjemandem sehr gut bekannt

Es ist schade in puncto heimatlicher Sache  
Ich leide ich weine und auch traurig lache

## ARARAT

---

Die Heimat weder im Herz noch im Sinn tragend  
Gleichgültigkeit und Stumpfsinn stets bejahend  
Bejubeln wir unseren Realitätszerfall  
Der Tag nach der Sintflut ist uns egal

Eine heimatliche Arche müssen wir nicht bauen  
Wir lassen uns den Fernsehabend nicht versauen  
Unsere täglichen Shows werden doch ewig dauern  
Den Noahs unserer Tage können wir doch trauen

Warum sollen wir uns mit dem Wasserpegel plagen  
Falsche Propheten müssen wir nur ständig verjagen  
Unsere Wahrsager und Wahrsagerinnen sind hervorragend  
Unsere Heimat schreit uns stumm – bald ist aber Feierabend

Da stellen wir uns dumm  
Und fragen klug - warum

## ARTEN

---

Vorfreude ist ein Warten auf das Glück  
Brich dir aber dabei nicht das Genick  
Freue dich demütig geduldig und geschickt  
Da wirst du von der Welt nicht zu schnell gerügt

Vorfreude ist wie der Vorfrühling  
Nicht jeder kennt dieses Feeling  
Es kann noch schneien und frosten  
Die Welt kommt auf ihre Kosten

Vorfreude macht Spaß  
Halte aber dein Maß  
Wütet die Welt mit Schadenfreude  
In Ruhe genieße deine Nachfreude

Freude ist ein Zustand der Seele  
Sie entsteht nicht auf Befehle  
Man kann sie nur empfinden  
Nur selten lässt sie sich finden

## ARTENSCHUTZ

---

Der Oberschlesier ist eine bedrohte Art  
Weit und breit kein oberschlesischer Wart  
Allmählich verschwindet seine Eigenart  
Das Leben im Menschenschungel ist hart

Die Oberschlesier sind auf keiner roten Liste  
Zahlreich sind sie nicht wie Sand in der Wüste  
Bald ist auch der Letzte in der hölzernen Kiste  
Keine Chance als der eifrig gesuchte Vermisste

In Tiergärten darf man uns leider nicht halten  
Es wäre ein Verstoß gegen das gute Verhalten  
Was soll man aber tun um uns doch zu erhalten  
Welche Vereine müssten hier ihres Amtes walten

Ich habe keine Ahnung es ist nur eine Mahnung

## ASTROLOGIE

---

Das Szenario stets dasselbe  
Menschenleben auf der Erde  
Unbewusster Darsteller Millionenreihen  
Die ständig nach Brot und Freiheit schreien

Die Szenographie ändert sich fortschrittlich  
Die Schauspieler entwickeln sich sittlich  
Früher jagten sie noch Dinos  
Jetzt gehen sie schon in Kinos

Auf der Bühne herrscht immer Betrieb  
Menschliche Gefühle sind im Antrieb  
Für göttliche und teuflische Zuschauer  
Pure Unterhaltung auf enorme Dauer

Was für eine Tragikomödie  
Führt aber jemand die Regie  
Steht ein Happy End am Ende doch  
Oder enden wir im Schwarzen Loch

## AUFFORDERUNG

---

Steh auf und geh  
Ich weiß es tut weh  
Hast du dazu keine Lust  
Dieses Verhalten heißt Frust

Aufrecht musst du gehen  
Allerlei wirst du sehen  
Um zu verstehen  
Dein Bestehen

In diesem Jammertal  
Nicht mitten im All  
Diese Erde ist gallebitter  
Für menschliche Mieter

## AUGENBLICK

---

Im Heft gibt es nur noch herzlich wenig Platz  
Wohl bald schreibe ich den letzten Satz  
Gern schreibe ich heimatliche Gedichte  
Sie ziehen mich an wie die Motte vom Lichte

Als Dichter lebe ich wie die Motte intensiv  
Meine Dichtung entsteht fast nur impulsiv  
Die Zeit meines Wirkens ist recht kurz  
So wie der Motte wird auch mein Sturz

Der Herbst ist aber erst einen bunten Monat alt  
Die Dichterstimme hat mich in ihrer Gewalt  
Irgendwo finde ich noch leere Hefte  
Fürs Dichten habe ich genug Kräfte

Warm lohnen in der Heimat die Lichter  
Lang leben unsere Motten und Dichter

## AUSSTELLUNGSRAUM

---

Was für alle Zeiten in unseren Erinnerungen stets lebt  
Wonach sich das Gedächtnis die Mühe gibt und strebt  
Was würden wir nur zu gerne verdrängen  
Woran möchten wir für immer hängen

Unser Leben als Gemäldegalerie  
Die Bilder keine homogene Serie  
Es gibt Arbeiten alter Meister  
Es gibt Szenen voller Geister

Die Bilder in uns entstehen nun weiter  
Wir werden dadurch nicht gescheiter  
Einige Werke stellen wir mit Vergnügen aus  
Andere schmissen wir am liebsten gleich raus



## AUTOREN

---

Hast du Oberschlesier dein Wesen bewahrt  
Du bist wie Odysseus auf einer langen Fahrt  
Hast du Oberschlesier deinen Hafen erreicht  
Da bist du glücklich soweit dein Auge reicht

Es ist noch kein oberschlesischer Homer geboren  
So gehen Oberschlesier deine Irrfahrten verloren  
Ein oberschlesischer Hašek ist auch nicht in Sicht  
Ein Buch über deine Waffentaten wäre ihm Pflicht

So wartest du Oberschlesier auf eine literarische Suada  
Für die Welt wäre sie verständlich wie die Kunst Dada  
Mach dir Oberschlesier keine zu großen Sorgen  
Bewahr dein Wesen und beobachte die Folgen

Wirst du dich dabei weiter als Oberschlesier fühlen  
Ist es eine Leistung in der Zeit der kulturellen Wirren

## BACHMANN

---

Einem Leseexemplar entnahm ich eine Karte  
Ich hielt sie in der Hand während ich sie anstarrte  
Meine Meinung als Leser wollte man wissen  
Mein Urteil mochte man nicht vermissen

Wie sollte ich gerecht werden diesen Prämissen  
Nach meinem etwas Wissen ebensoviel Gewissen  
Drei Generationen auf vielen hundert Seiten  
Ein Leben von vielen in gestundeten Zeiten

Vielleicht sollte man es für Sonntag verfilmen  
Oder doch warten bis die Seiten vergilben  
Ich habe die Karte unausgefüllt belassen  
Wollte mich endlich mit meiner Sippe befassen

Hundert oberschlesische Jahre  
Zu Berge stehen mir die Haare

## BEFREIUNG

---

Über Hügel und Felder  
Gehen wir ohne Gelder  
Hinter uns Lichter der Städte  
Wir warfen ab die feine Kette

Vor uns liegen Wälder und Wiesen  
Vergessen tiefe psychische Krisen  
Der Wind ist unser treuer Begleiter  
Er pfeift uns stürmisch weiter weiter

Mit uns viele Lieder in unserem Mund  
Sie sind uns treu wie ein Schäferhund  
Mond Sonne und entfernte Sterne  
Wir wandern unter euch so gerne

## BEHAUPTUNGEN

---

Die Heimat haben wir verlernt  
Den Rücken haben wir ihr gekehrt  
Ihre Werte sind von uns nicht begehrt  
Sie ist uns einfach nicht zu viel wert

Die Heimat haben wir verraten  
Ihr Schiff verlassen wir wie Ratten  
Sie verlangt von uns kleine Taten  
Seien wir ihre geduldige Paten

Die Heimat kann uns satt haben  
Wir benehmen uns wie Raben  
Wir behandeln sie leichtsinnig nicht fair  
Bis eines Tages gibt es sie nicht mehr

Sind wir dann glücklich sind wir auch froh  
Wenn wir leben und sterben nur irgendwo

## BEICHTE

---

Viel liegt zurück in meinem Leben  
Kurzer Sonnenstrahl sowie Erdbeben  
Ich schaffte das alles zu überleben  
Sonst wäre ich nicht mehr am Leben

Vielleicht sollte ich am Leben bleiben  
Um diese Gedichte jetzt zu schreiben  
Ich kann mir viele Sachen nicht erklären  
Erinnerungen immer schneller verjähren

Ich habe im Leben viel durchmachen müssen  
Frei von seinen Liebkosungen und Küssen  
Das hat mich zu diesem Punkt gebracht  
Ich stecke weiter einsam in kalter Nacht

## BEILEIBE

---

Die Gesellschaft ist nicht schlecht  
Keineswegs mehr schlecht als recht  
Tröstend wahr und geschichtlich echt  
Eine traurige Tatsache die sich rächt

Zart wächst die Rose schön ihre Blüte  
Ist eine adlige Pflanze von erster Güte  
Als dornige Schönheit ist sie geharnischt  
Der wilde Knabe macht sich draus gar nichts

Von Rom und Athen blieb nicht viel übrig  
Ihr edles kulturelles Dasein hat sich erübrigt  
Einige vergangene Edelpflanzen weit und breit  
Sie bestanden nicht die ewige Probe der Zeit

Unkraut vergeht nimmer und nicht  
Meine Heimat erfüllte ihre Pflicht  
Sie lebt als Sage und Legende  
So ist ihr rühmliches Ende

## BEREITSCHAFT

---

Jede Sache hat eigene Dynamik  
So muss es sein laut Mechanik  
Alles befindet sich in Bewegung  
Zeigen wir menschliche Regung

In unserer materialistischen Wirklichkeit  
Bei zunehmender Lebensgeschwindigkeit  
In der anonymen städtischen Einsamkeit  
Restlos ergeben der Konsumsüchtigkeit

Finden wir ja Zeit für unseres Lebens Statik  
Es handelt sich um keine höhere Mathematik  
Lassen wir unsere Herzen sich einfach regen  
Da werden wir empfinden den nötigen Segen

## BESSERWISSER

---

Wir können uns unsere Zeit nicht richtig vorstellen  
Das können der Nachwelt erst Historiker erklären  
Dazu fehlt uns die nötige zeitliche Perspektive  
Erforderlich für eine axiomatische Direktive

Unsere Erlebnisse haben gar keine Bedeutung  
Sie warten auf die historiographische Deutung  
Was wir jetzt von unserem Leben halten ist nicht so wichtig  
In hundert Jahren wird das erklärt werden für völlig nichtig

Wären wir unsere Ahnen wir hätten alles gut gemacht  
Wir hätten uns fehlerfreie Entscheidungen ausgedacht  
Unsere Großeltern Eltern so gestrig denkende Personen  
Erst jetzt kann man auf dieser Erde problemlos wohnen



## BESTIMMTHEIT

---

Mit vielen kommen wir nicht klar  
Die Situation ist nicht undenkbar  
Sie ist eher sehr realistisch  
Hilflos und pessimistisch

Kommt man mit uns zurecht  
Stehen wir zu der Frage echt  
Wir haben unsere Tücken  
In guter Laune Lücken

So begegnen wir uns täglich  
Alle sind dabei so kläglich  
Versuchen wir uns zu verstehen  
Unsere Welt verdient zu bestehen

## BESTSELLER

---

Ein Heimatbuch mit prächtigen Kapiteln  
Eine Lebenskunst mit knappen Mitteln  
Die Oberschlesier stehen darin in Zeilen  
Als Produkt von geschichtlichen Meilern

Ein Oberschlesienbuch wiegt bleischwer  
Die Lektüre wie das Vertiefen im Meer  
Man sieht nur Konturen von Dingen  
Schwierige Welt fürs Durchdringen

Des Lesers Tauchen ist lohnenswert  
Bei all dem was er liest und erfährt  
Über ihm bisher unbekannte Leute und Ereignisse  
Über oberschlesische Schätze und Geheimnisse

## BESUCHERIN

---

Du kamst zu mir ganz tief in der Nacht  
Mit deiner Erscheinung ganzer Pracht  
Nicht oft träume ich in der Nacht von dir  
Obwohl täglich sehne ich mich nach dir

Ich war paradiesisch glücklich  
Ich dachte es passiert wirklich  
Der Klang der Stimme der Duft der Haare  
Traum warum ist deine Dauer nicht Jahre

Ich wollte noch länger bei dir sein  
Dein Gemüt dein Lächeln sind fein  
Doch der Traum ging allmählich zu Ende  
In der Dunkelheit sah ich nur vier Wände

## BIBLISCH

---

Hiobsbotschaft ist suspekt  
Auf sie wartet kein Glas Sekt  
Biolandschaft ist korrekt  
Fehlerfrei und nicht defekt

Glücklich erst jetzt unsre Kühe  
Milch fabrizieren sie ohne Mühe  
Traditionell war sie an dem zweiten Tag sauer  
Heute schier unmöglich dank dem Biobauer

Umwertung aller Werte  
Umgesetzt mit der Bio-Härte  
Tradition negative Konnotation  
Bio garantiert die Zukunft der Nation

Die ist sicher wie die Rente  
Keine weiteren Argumente

## BINDUNGEN

---

Erinnerungsstücke  
Fühlen nicht aus  
Die Gedächtnislücke  
Damit ist es schon aus

Wir sehen keine Nachbilder  
Wir brauchen keine Schilder  
Wir gehen munter weiter  
Sind hoch auf der Leiter

Untere Sprossen sehen wir nicht mehr  
Im Nebel sind unsere Augen leer  
Nur vor uns ist das Licht  
Vergangenheit zählt nicht

Es waren Zeiten ohne Sonne  
Rein damit in die Mülltonne

## BITTER

---

Ich schreibe was das Zeug hält  
Keine Ahnung wem es gefällt  
Wohl wenige sind davon begeistert  
Der Rest ist einfach nur entgeistert

In der Heimat werden meine Gedichte kaum gelesen  
Wer kann hier noch in der deutschen Sprache lesen  
Vollkommen theoretisch zig Tausende  
Bringen wir den Satz schnell zu Ende

Damit wurde eine Beobachtung gemacht  
Die ist den künftigen Lesern vermacht  
Landsleute werden es kaum sein  
Jugend ist Mangelware im Verein

Gedichte sind kein TV-Programm  
Sie haben hier keinen Leserstamm

## BITTGEBET

---

Da wo ich herkomme möchte ich sagen  
Aber wen soll ich nach der Antwort fragen  
Wo komme ich her sag mir mein Herr  
Warum wurde ich gezeugt als ich und nicht als der

Da wo ich bin möchte ich noch leben  
Nach irdischem Glück irren und streben  
Setze dich für mein Dasein ein mein Herr  
Darum bete ich zu dir täglich so sehr

Da wo in hingehe werde ich rechtzeitig ankommen  
Unterwegs möchte meine Seele nicht verkommen  
Du wirst auf uns schon zukommen mein Herr  
Das wird meine Heimkehr sein zu dir o Herr

## BLINDE

---

Wenn man Probleme lange verschleppt  
Sie werden durch Mond nicht verebht  
Vererbt werden sie auf nächste Tage  
Immer beschissener wird die Lage

Wir sind Meister im Verleugnen  
Der Tatsachen und deren Folgen  
Wir sehen was doch los ist  
Aber wir sagen nur Mist

Auf so einem Dünger gedeihen Probleme  
Dichter schreiben darüber lange Poeme  
Gedichte werden nicht beachtet  
Dichter schweigend verachtet

So bekommt ihr ein neues Problem  
Ihr werdet wohl nie fertig mit dem



## BODYGUARD

---

Ich habe einen guten Schutzengel  
Zuverlässig der himmlische Bengel  
Habe ich ihn automatisch bekommen  
Wurde gerade ich von ihm genommen

Nicht so wichtig für einen treuen Begleiter  
Er geht unauffällig mit mir ständig weiter  
Ein paar Mal konnte er noch intervenieren  
Deswegen kann ich jetzt über ihn referieren

Ich spreche zu ihm zweimal am Tage  
Oder wenn brenzlich ist meine Lage  
Du musst bestimmt älter sein als ich  
Ich brauche deinen Schutz über mich

## BÖRSE

---

Heimweh ist ein so altmodisches Wort  
Heimat nicht mehr ein wertvoller Hort  
Zauberwort konkurrenzfähiger Standort  
Wo die Arbeit wo der Job da lebe ich dort

Ohne Heimat lebt man freier  
In der schönen Welt voller Geier  
Ohne Heimat kommt man higher  
Als Kowalski und als Mayer

An Heimweh konnte man früher sterben  
Wir sind unserer Ahnen angebliche Erben  
Bei uns von dieser Krankheit keine Spur  
Solange wie boomt die heilige Konjunktur

## BRIEFKASTEN

---

Viel steht in alten Briefen  
Was wäre wenn sie riefen  
Nehmt euch Zeit  
Es ist fast so weit

In uns Alltag und Feste  
Feinde Freunde Gäste  
Auf unseren langen Seiten  
Liebe und Gemeinheiten

Wir sind ein Familienarchiv  
Mit kinderleichtem Zugriff  
Wir werden euch manches verraten  
Wir sind familiär interessante Daten

Lasst euch von uns gerne beraten  
Wenn wir in eure Hände geraten

## BÜCHERVERLUST

---

Gras wächst in der Nacht  
Wenn sich ihm niemand naht  
Bald ist die Fläche ganz grün  
Wo ich groß geworden bin

Verstaubte Bücher stehen stumm  
Betrachten sich selbst als dumm  
Sie werden nicht mehr gelesen  
Vor Jahren waren sie erlesen

Mit Erinnerungen schlage ich mich herum  
Als hätte ich nicht was Besseres zu tun  
Über sie ist noch kein Gras gewachsen  
Mit Büchern war ich aufgewachsen

## BUCHHALTER

---

Unsere Heimat zieht Kulturbilanz  
Mit der ihr angeborenen Toleranz  
Regionaler Kassensturz hat Brisanz  
Trotz oder wegen zeitlicher Distanz

Wie steht es um unser Soll und Haben  
Welche Erzeugnisse in unserem Laden  
Ist er weiter ein solides Familiengeschäft  
Bleibt das Aushängeschild weiterhin echt

Beim Audit werden viele Fragen gestellt  
Die Ergebnisse werden schön vorgestellt  
In kultureller Hinsicht läuft alles bestens  
In unserem Land im Osten des Westens

Pflegen wir weiter unsere Kultur  
Ihre Vielfalt liegt in unserer Natur  
Bleiben wir alten Werken auf der Spur  
Schaffen aber auch wir auf der Tastatur

## BÜRGERLICH

---

Hat man nicht alle Tassen im Schrank  
Da nimmt man Kredit bei einer Bank  
Verzweifelte Menschen spielen va banque  
Kaufen fehlende Tassen und anderen Tand

Ich habe im Schrank nur eine einzige Tasse  
Das ist eben nicht der Geschmack der Masse  
Deren Meinung ich mir aber nicht gefallen lasse  
Deren spießbürgerliche Welt ich nicht mehr fasse

Bei vielen scheinen die Tassen komplett zu sein  
Keine ist zerbrochen alle sind blitzsauber fein  
Sie stehen schön und leer in einer Glasvitrine  
Davor die Besitzer mit der Klugscheißermiene

## CITIUS

---

Die Zeit läuft uns immer schneller davon  
Immer hektischer das Leben in dieser Fron  
Die Zeit sitzt auf dem Königsthron  
Sie gibt uns an den richtigen Ton

Sie peitscht uns auf unsichtbare Weise  
Digital raffiniert vollkommen leise  
Überall Geräte mit der Zeitangabe  
Rechnen wir mit keiner Vorgabe

Immer mehr zeitraubende Beschäftigungen  
Dazu die Optimierung der Zeitbedingungen  
Zeit ist der Igel wir sind nur der Hase  
Überlegen wir uns jede Lebensphase

Damit wir nicht zu schnell außer Atem sind  
Weil wir rennen durchs Leben wie der Wind

## CLERIHEW

---

Joseph von Eichendorff  
Suchte nach Torf  
In einem kühlen Grunde  
Seither ist er einfach in aller Munde



## DAHEIM

---

Nehmen wir unsere Hackbretter  
Spielen wir sie bei jedem Wetter  
Gerade diese Musik ist der Retter  
Hagel schlägt hart Fensterbretter

Hacken wir alles klein und fein  
Trinken wir einen guten Wein  
Schwingen wir das Tanzbein  
So kann es in der Küche sein

Kulinarisch und musikalisch  
Überhaupt nicht theatralisch  
Im Einklang von Musik und Essen  
Können wir uns super entstressen

## DATEN

---

Wir wollen nur Ihre Meinung wissen  
Ihre Ansichten würden wir vermissen  
Unsere telefonische Umfrage ist repräsentativ  
Haben wir Sie überredet mit diesem Adjektiv

Wenn übermorgen kein Sonntag wäre was würden Sie machen  
Ich verstehe Sie überhaupt nicht warum Sie so lautstark lachen  
Außerdem ist es keine Antwort auf meine gestellte Frage  
Stehen Sie doch für Ihre Meinung bitte schön nun gerade

Sie würden nicht so lange schlafen und was Nützliches machen  
Auch sich sozial engagieren und mit den Kollegen Skat spielen  
Ich danke Ihnen sehr für Ihr verantwortungsvolles Mitmachen  
Den Trend soll man analysieren – der Sonntag ist zu liquidieren

## DEMENZ

---

Erinnert sich das Land an alte Dichter  
Vergessene Verse unbekannte Gesichter  
Braucht das Land neue Gedichte  
Mit Genuss kocht man neue Gerichte

Auf dichterisches Wort hat man keine Lust  
Reime verursachen nur sprachlichen Frust  
Nicht zu viele schlagen sich an die Brust  
Bevorzugt Projekte mit gebratener Wurst

Wehe einem dichterisch nicht besungenen Land  
Es hat keine Zukunft das liegt doch auf der Hand  
Wehe den Einwohnern die die Dichtersprache nicht brauchen  
Nach Jahren wird es von ihnen geben einen sehr kleinen Haufen

## DEUTUNGSHOHEIT

---

Hinter uns liegen viele oberschlesische Meilen  
Viele über dieses Land aufgeschriebene Zeilen  
Die hinterlassenen Spuren versucht man zu deuten  
Was können sie für mein und dein Land bedeuten

Die Auslegung ist eher paradigmatisch  
Aus konjunkturellen Gründen dogmatisch  
Die oberschlesischen Wege sind kompliziert  
Wie oft wurden sie schon vielerseits verifiziert

Das Ende dieses Prozesses ist nicht zu sehen  
In Oberschlesien wird ständig was geschehen  
Verlassen wir uns auf die künftigen Inquisitoren  
Korrekt werden die Straßen und Bücher der Autoren

Oberschlesien ist nur ein Beispiel  
Überall passiert dieses Zeitspiel  
Gute Zeiten schlechte Zeiten  
Die Ären haben viele Seiten

## DICHTERAPOTHEOSE

---

Dichter sind des Gedenkens würdige Kustoden  
Sie besangen es in vielen kunstvollen Oden  
Sie bewahrten das Alte in den Versen Kleinoden  
Sie pilgerten durch den heimischen Boden

Dichter sind der Identität stille Träger  
Unseres Heimatgefühls feine Pfleger  
Unserer Heimatwurzeln gute Gärtner  
Unseres Heimatempfindens Pförtner

Dichter sind der Gegenwart wahre Chronisten  
Dienen Generationsgedächtnis als Kopisten  
Sind nicht vergangener Tage Antagonisten  
In ihnen findet die Geschichte Protagonisten

Ohne Dichter gäbe es schon lange keine Lichter

## DICHTERFRAGE

---

Die Dichtung setzt Akzente  
Hat keine festen Argumente  
Dichter sind dezente Betrachter  
Nicht ihre Rolle die Begutachter

Von jeder Regel gibt es in der Regel Ausnahme  
Kritische Dichter erfreuen sich reger Zunahme  
Viele schreiben modern und revolutionär  
Ein Häuflein etwas altmodisch konträr

Die Dichter sind nur Kinder ihrer Zeit  
Aktuelle Themen behandeln sie breit  
Würde unser Eichendorff noch leben  
Welche Gedichte würden wir erleben

## DICHTERKREIS

---

In einer kleinen Gesellschaft von Literaten  
Führte man lange und fruchtlose Debatten  
Wie sollte man unsere Heimat besingen  
Gibt es tatsächlich Geist in allen Dingen

Die Literaten rotteten sich wie die Ratten  
Dazu war dieses Gesindel ohne Krawatten  
Mit ihren irrwitzig zu langen Heimatzeilen  
Wollten sie in der Heimatpresse verweilen

Einige Zeit wurden sie geduldet und toleriert  
Ihre Texte irgendwie vor Ort eher ignoriert  
Bei Kaffee und Kuchen wohl nicht diskutiert  
Der Geist der Dinge wird hier leider ruiniert

Der berühmte Dichter wird stets rezitiert  
Die Kultur damit aber lediglich frisiert

## DICHTERWALD

---

Unsere oberschlesischen Gedichte  
Ein Wald mit unterschiedlicher Dichte  
Durchschien mit poetischem Lichte  
Die Geschichte machte ihn fast zunichte

Unsere oberschlesischen Gedichte  
Zunächst Lichtungen im grünen Wald  
Reime der Industrie wurden sie auch bald  
Weder Bauern noch Arbeiter ließen sie kalt

Unsere oberschlesischen Gedichte  
Ein verborgenes Denkmal unseres Strebens  
Das Schaffen der Dichter war nicht vergebens  
Verleihen wir ihren Versen wieder die Kraft des Lebens

Holen wir sie aus dem Schattendasein heraus  
Sonst stehen sie schon endgültig vor dem Aus



## DICHTERZEILEN

---

Bemühen wir uns das Gedicht am Leben zu erhalten  
Zu diesem Zwecke müssen wir eben auch schreiben  
Wenn sie schon fein geschrieben sind  
Sagen wir stolz – mein geistiges Kind

Ein Gedicht hat nur einen Elternteil  
ein schweres Leben wird ihm zuteil  
Entweder Mutter oder nur Vater  
Das Reimkind hat Begriffskater

Die Halbweisen müssen sich in der Welt behaupten  
Woran die Teileltern unerschüttert immer glaubten  
Die Leser werden mit den subtilen Worten häkeln  
Trotz Unterhaltungsindustrie und sonstigen Ekeln

## DIESSEITS

---

Bis bald  
Ich bin schon alt  
Bis dann  
Glaubst du daran

Ich habe ihn noch gesehen  
Ich habe mit ihm gesprochen  
Wie konnte das nur geschehen  
In weniger als fünfzig Wochen

Schon jetzt haben wir dich vergessen  
Gehen wir mal endlich was essen  
Bald wollen wir dich gar nicht sehen  
Wir kannten uns nur aus Versehen

## DIRNE

---

Die Geschichte flüstert mir sanft ins Ohr  
Du Oberschlesier es wäre die Zeit für Flor  
Du hast ausgedient mein lieber Odermohr  
Bis zum Hals steckst du schön im Moor

Aussichtslos ist deine gegenwärtige Lage  
Bald gehörst du nur dem Land der Sage  
Womit ich dir meinen Müll ersparen will  
Parat hätte ich für dich einen kleinen Deal

Ich begleitete schon viele stolze Stämme  
Heute schreibt man über sie mit Häme  
Du kannst dir so einen Nachruf ersparen  
Unterbrich nur nicht dein Moorverfahren

Viele Werke hatte ich von dieser Hure gelesen  
Bin zur Überzeugung gekommen zu genesen  
Dem Schicksal verzweifelt die Stirn zu bieten  
Die Geschichte nicht um ihre Gnade zu bitten

## DISTANZ

---

Schauen wir hinter die Kulissen  
Draußen lassen wir's Gewissen  
Es ist ein empfindliches Organ  
Bringen wir es nicht zum Wahn

Im Theater ist fast alles Attrappe  
Darsteller sind nicht von Pappe  
Sie vertreten viele Interessen  
Denn sie wollen auch essen

Wir haben genug Erfahrung  
Was für uns ist viel Nahrung  
Wir sitzen hoch auf der Galerie  
Machen Pause von der Ökologie

## DOLORES

---

Die Welt um uns gerät aus den Fugen  
Es verschlägt die Sprache dem Duden  
In Anbetracht dieser objektiven Tatsachen  
Kümmern wir uns mehr um unsere Sachen

Versuchen wir sie zunächst zu definieren  
fehlerhafte Voraussetzungen zu revidieren  
unsere heimatliche Lebensart zu affirmieren  
da werden wir uns in der Welt nicht verlieren

Sinnlosen Gedanken sagen wir no pasaran  
Denken und halten wir uns stets fest daran  
Bleiben wir auf dem Boden der Realität  
Unserer Heimat unsere liebevolle Pietät

## DORNRÖSCHEN

---

Dichterische Phantasie muss man wecken  
Sie schläft gemütlich in heimatlichen Ecken  
Sie ist selbst des Landes schönste Geschichte  
Große Geschichte macht sie nicht zunichte

Sie träumt seit vielen Jahren schon  
Ab und zu erfahren wir was davon  
Wenn sie Dichter weckt aus ihrem Schlaf  
Lädt sie ein in sein bescheidenes Gemach

Sie begeistern sich gegenseitig  
Gedichte entstehen gleichzeitig  
Als Früchte dieser seltsamen Liebe  
In der ich mich stets geduldig übe

## DREI

---

Das Neujahr vor hundert Jahren  
Krieg noch Hoffnung auf Sieg  
Oberschlesien war intakt es fehlten Waren  
Niemand dachte an den kommenden Kick

Das Neujahr vor fünfzig Jahren  
Oberschlesien hat Sozialismus pur  
Kein Krieg Probleme mit Waren  
Flower Power Studenten auf Tour

Das Neujahr in der Jetztzeit  
Oberschlesien postindustriell  
Warenstapel weit und breit  
Das Bewusstsein materiell

## DUETT

---

Es wird allmählich spät  
Wie ihr das auch seht  
Hoch stehen schon Sterne  
Zu Hause wären wir gerne

Das Industriegebiet geht nie ins Bett  
Ununterbrochen dichtet es sein Sonett  
Seit zwei Jahrhunderten bleibt es stets wach  
Produktion wird gebracht unter Dach und Fach

Das Land bekam seinen Segen  
Viele Väter hatte der Erfolg  
Das oberschlesische Volk  
Graf Friedrich von Reden



## DUMMHEIT

---

Mit Fieber im Bett liege ich erkältet  
Ich habe mich nicht genug gehärtet  
Als Senior hätte ich mich auch impfen lassen  
Ich habe mich aber auf mein Glück verlassen

Jetzt trinke ich warme Getränke  
Im Park schneebedeckte Bänke  
Ich messe wieder die Temperatur  
Ich hoffe auf die Kräfte der Natur

Ich trinke Milch mit Honig  
Die Welt ist wieder sonnig  
Bettruhe ist die beste Medizin  
Wieder nicht so alt ist Aspirin

## DURCHGEDREHT

---

Derart

Zart

Art

Sang

Ein Barde im Sarge eine Kanzone

Ihr Text war vollständig ganz ohne

Unser Leben wie eine bittere Zitrone

Gefragt ist der Geschmack der Limone

Im Drucker fehlt nie die Farbpatrone

Platz für die nächste Stimmungskanone

Schön ist es in der anderen Zeitzone

Es regieren hier Herrscher ohne Krone

Mein Lieblingsgebäck heißt Makrone

Viele Frauen vor dem gotischen Dome

Sehr erfreulich für männliche Hormone

Oxygène gibt es nur in einer feinen Zone

Lady Godiva ist eine adlige Amazone

Wie verrückt dreht sich wieder die Sonne

Alles blüht glänzend mit voller Wonne

Hütet euch vor einer stählernen Bohne

wir haben ja doch mehr als eine Drohne

Im Kloster betet noch die letzte Nonne

Viele Menschen zählt eine Kolonne

Ständig klingen unterwegs Telefone

Was wissen wir von der Persephone

Vergnüglich essen wir weiter Melone

Letzter Gang

Art

Zart

Derart

## DURCHGELESEN

---

In Lubowitz steht eine Ruine  
Eine beeindruckende Bühne  
Für die längst versunkene Welt  
Mit ihrem romantischen Held

Beide gingen zugrunde  
Keine Spur der Wunde  
Mehr als literarische Epoche  
War umsonst diese Maloche

Oberschlesischer Adel  
Geschlecht ohne Tadel  
Ein noch bekannter Poet  
Ein vergessener Prophet

## ECHTHEIT

---

Du bist kein billiger chinesischer Ersatz  
So lautet die Wahrheit im obigen Satz  
In unseren Herzen hast du sicheren Platz  
wie es sich gehört für einen kostbaren Schatz

Dein Herstellungsprozess dauerte lange  
Um ein Edelprodukt ist man immer bange  
Nicht aus dem Meerscham kamst du zustande  
Deine Schönheit aus Stahl und Kohle hierzulande

Dein Liebreiz war nicht nur ästhetischer Natur  
Er hinterließ in den Menschenherzen eine Spur  
Ein neuer Menschenschlag begann sein Leben  
Die fleißigen Oberschlesier entstanden soeben

Sie wissen was sie ihrer Heimat alles verdanken  
Ihre Seelenruhe ihren Lebensstil ihre Gedanken  
Wir wollen mit unserer Heimat im Einklang stehen  
Wir wollen keine Verfehlung gegen sie begehen

Wir wollen sie original erhalten  
Daran sollen wir uns nur halten

## EGOISMUS

---

Ein Nachmittagsgedicht hat es in sich  
Ich schreibe es einfach nur für mich  
Damit möchte ich mich zerstreuen  
Einmal am Tag mich erfreuen

Ich freue mich über einen guten Reim  
In ihm steckt der Erfolge kleiner Keim  
Mit Worten muss ich jonglieren  
Dabei den Sinn nicht verlieren

Habe ich es zur Pointe gebracht  
Habe ich die Zeit gut verbracht  
Hoffentlich hast auch du es mit Freude gelesen  
Auf den nächsten Seiten kannst du mehr lesen

## EINLADUNG

---

Man hört mehr ist nicht drin es hat keinen Sinn  
Über Oberschlesien Gedichte zu schreiben  
Sich den Kopf zerbrechen mit den Reimen  
Unsere Heimat ist poetischmäßig einfach nicht in

Man kann auch auf unsere Geschichte verzichten  
Geistig die Arbeit der Generationen vernichten  
Viele Oberschlesier wurden so für tot erklärt  
Eine echte Schande die einfach nicht verjährt

Über dieses Land lässt sich schön dichten  
In den Städten und im Schatten der Fichten  
Das Entdecken seiner Geschichte fasziniert  
Auch Sie sind dafür einfach prädestiniert

## EINLULLEN

---

Heimat lässt sich einfach deklinieren  
Mit frenetischen Worten applaudieren  
In kleinen und größeren Stuben und Hallen  
Am besten kurz vor bevorstehenden Wahlen

Heimat ist nur periodisch in aller Munde  
Den Finger legt man nicht in die Wunde  
Bestellen wir einfach eine nächste Runde  
Heute Abend ist es eine schöne Stunde

Wie viele Heimaten waren in der Geschichte  
Jetzt schreibt man über sie keine Gedichte  
Regionen kommen und Regionen fallen  
In Oberschlesien lebten die Vandalen

## EINST

---

Eine Landpartie ins Blaue  
In die nächste Oderaue  
Es war ein gelungener Trip  
Vornehm ritt man zu dritt

Berge hat man endlich entdeckt  
Sie hielten sich nicht versteckt  
Man begann durch sie zu wandern  
Nächte verbrachte man in Bauden

Weit geöffnete Arme hatten immer Wälder  
Auf den Wiesen sah man Kühe und Kälber  
Oberschlesien war eine farbenfrohe Palette  
Es war wie eine faszinierende Wendeltreppe



## EINSTEIN

---

Der Begriff der Zeit ist relativ  
Das wissen wir sogar definitiv  
Die Zeit kann stehen oder schnell laufen  
Davon kann man erzählen einen Haufen

Man kann versuchen die Zeit totzuschlagen  
Sie wird sich aber nie geben als geschlagen  
Sie ist eine lächelnde Freundin wenn es uns gut geht  
Sie ist der Todfeind wenn es bei uns gar nichts geht

Sie weiß Bescheid über ihren Preis  
Aus einem Kind macht einen Greis  
Kostbar sind ihre Eigenschaften  
Verdammt ihre Machenschaften

## EINZELGÄNGER

---

Ein Gedicht ist kein Kracher  
Wenn der Autor Versemacher  
Ohne Namen ohne Stil  
Er schreibt nur viel

In keinem Verein in keiner Gruppe  
Nimmt er die Heimat unter die Lupe  
Schreibt nicht verständlich  
Ist uns nicht ganz ähnlich

Das Schaffen der Dichter  
Um Mitternacht Lichter  
Einsam in der Nacht  
Man weint man lacht

## EMPATHIE

---

Man stellte eine einfache Frage  
Als Antwort kam fast eine Anklage  
Die Frage war eine höfliche Bitte  
Doch sie verstieß gegen die Sitte

Nach einem Ahnen habe ich gefragt  
Zum Teufel hätte man mich gejagt  
Altruismus könne es eigentlich nicht sein  
Für Oberschlesien wäre es hm naja zu fein

Ich wollte über diese Person nur etwas erfahren  
Dem familiären Andenken drohten keine Gefahren  
Wenn man über Oberschlesien schreibt  
Spürt man das auch am eigenen Leib

Für diese Menschen muss man aber klar viel Verständnis haben  
Erteilen wir so gerne an wildfremde Menschen Familienangaben

## ENDLAUF

---

Für Einsiedler diese Konkurrenz  
fordert Geduld nicht Vehemenz  
Fern liegt das Ziel  
Es gilt mir so viel

Ich habe die Zeitrechnung verloren  
Fühle mich nicht wie neugeboren  
Energieanstrengung ist enorm  
Hier geht es nicht nach Norm

Ich kann schon kaum was sehen  
Aber ich kann jetzt nicht stehen  
Ich nehme viele Umstände in Kauf  
In meinem poetischen Marathonlauf

## ENDZEIT

---

Es ändern sich die Zeiten  
Mit ihnen die Wahrheiten  
Im Rhythmus der Gezeiten  
Die Welt auf allen Seiten

Die Änderungen sind global  
Ihre Folgen einfach kolossal  
Begeistert sind wir total  
Unser Zeitalter ist ja genial

Das Paradies ist gleich um die Ecke  
Schneller geht die Menschenschnecke  
Wahnsinnig bequem ist diese kurze Strecke  
Bis Gott kommt und sagt – ich vollstrecke

## ENSEMBLE

---

Bejahen wir immer unser Leben  
Wir stehen mit ihm nicht daneben  
Wir können es in vollen Zügen genießen  
Wir sind mit ihm bereit zu Kompromissen

Ein Regisseur hat uns eine Rolle gegeben  
Spielen wir schlecht wird er uns vergeben  
Versuchen wir aber anständig zu spielen  
Ein toller Preis wird uns dafür verliehen

Wir sind aber noch auf der Bühne  
Darüber freuen sich unsere Sinne  
Applaudieren wir unserem Leben  
Es hat uns schon so viel gegeben

## ENTDECKUNGSREISE

---

Begeben wir uns auf eine lange Fahrt ins Ungewisse  
Erwerben wir dabei neue interessante Erkenntnisse  
Überwinden wir die im Wege stehenden Hindernisse  
Was wäre eine Abenteuerreise ohne Geheimnisse

Finden wir vor allem Lust auf die uns bevorstehende Reise  
Verschieben wir sie nicht unnötig auf unkluge Art und Weise  
Lassen wir uns davon durch das Fernsehen nicht ablenken  
Gönnen wir uns ein wahres Erlebnis und selbständiges Denken

Im Leben unserer oberschlesischen Heimat viele weiße Flecken  
Verstaubt warten sie geduldig bis wir sie endlich entdecken  
Die Geschichte der Heimat besteht aus Taten unserer Ahnen  
Sie lebten arbeiteten und fielen unter verschiedenen Fahnen

Das tägliche Leben wurde in den Zeitungen gut dokumentiert  
Probleme und das Wirken unserer Ahnen ziemlich gut fundiert  
Problemlos können wir jetzt darüber ausführlich recherchieren  
Lassen wir uns mit der Maus durch digitale Bestände marschieren

Der Trip durch alte Zeitungen wird uns sicher nicht enttäuschen  
Was wissen wir doch von alten Skandalen Unsitten und Bräuchen  
Wofür interessierte man sich als Opa das Licht der Welt erblickte  
Als unsere Großtante vor dem Altar mit dem Kopf das Ja nickte

Unternehmen wir keine Reise zum Mittelpunkt der Erde  
Surfen wir zum Reichtum von unserem heimatlichen Erbe

## ENTFREMDUNG

---

Ich chatte ich blogge  
Ich logge mich ein  
Virtuelle schöne Welt  
Lass mich doch rein  
Ich lade down und up  
Ich frage Whatsapp  
Ich facebooke und skype  
Jede Minute was like

Im Netz so viel hate  
Ich will Blind Date  
Ich shoppe nur noch online  
Tante Emma meint gemein

Du bist kein User  
Du bist nur Loser  
Komm zurück in die alte Welt  
Sie wurde nicht digital erstellt



## ENTSCHEIDUNG

---

Gedichte als Beitrag zur Heimatliteratur  
Als Gabe für die heimatliche Progenitur  
Diese Aufgabe habe ich mir gestellt  
Diese Gedichte hat niemand bestellt

Sie entstehen weil ich es so will  
Sie leben denn das ist mein Ziel  
Es gibt sie weil es sie geben muss  
An die Heimat sind sie mein Gruß

Ob die Nachkommenschaft sie lesen wird  
Eine Rechnung mit oder doch ohne Wirt  
Ich mache mir darüber keine Gedanken  
Sie kann sie lesen oder glatt abdanken

## ENTWICKLUNG

---

Das Gold unserer Heimat wurde vergraben  
Lange Zeit kreisten am Himmel nur Raben  
Niemand traute sich es auszugraben  
Wer es wagte wurde selbst begraben

Am Himmel flogen dann Tauben  
Die Kohle begann man zu rauben  
Es wuchsen Halden und Städte  
Die Heimat gewann jede Wette

Schwarz war heimischer Schatz  
Man fand an der Sonne den Platz  
Ehrliche Gesichter  
Volksnahe Dichter

## ERFAHRUNG

---

Wie ist das Leben als Scheinexistenz  
Glanz und Aufstieg als Reminiszenz  
Mit dem Bewusstsein der Differenz  
Über die Zeitformen deiner Existenz

Du Oberschlesien hast es erfahren  
Dieses Schicksal ist dir widerfahren  
Eine einheitliche Region bist du nicht mehr  
Unsere Oder ist ein Fluss ohne Wiederkehr

Dein Name meine Heimat hat ausgedient  
Sicherlich hast du es nicht so verdient  
Lange hast du diesen Namen geführt  
Viele haben sich mit ihm identifiziert

Steht man mit dir in keinem Bund  
Da ist man nur ein armer Vagabund

## ERKENNTNIS

---

Das Leben eilt  
Ich bin schon ziemlich alt  
Die Gesundheit schwankt  
Heile Tage sind immer kürzer  
Schlaflose Nächte länger  
Der Lebenssommer ist längst vorbei  
Der Herbst ist schon als Gast bei mir  
Oh Jugend wie bist du schnell vergangen  
Niemand kann dich für immer fangen

## ERMÜDUNG

---

SOKO GroKo  
Ist das Motto  
Zwei Staffeln sind schon gelaufen  
Sozies haben sich etwas verlaufen

Jugendquote  
Frauenquote  
Umweltquote  
Flüchtlingsquote

Jusos machen nicht mit  
Verzichten auf Profit  
Zwerge machen Aufstand  
In Märchen immer so stand

## ERWIDERUNG

---

Oberschlesien lässt grüßen  
Wir liegen ihm zu Füßen  
Sein Gruß erfüllt uns immer mit Freud'  
So einen Tag erleben wir auch heut'

Unsere Heimat sendet uns Grüße  
Sie schmecken wie Morgenküsse  
Einer wunderschönen Landschaft  
Mit der bilden wir Gemeinschaft

Oberschlesien und wir  
Unsere Heimat ist hier  
In uns lebt dieses Land  
Wir grüßen Heimatland

## EVANGELIUM

---

Nehmen wir am guten Wettbewerb teil  
Erkämpfen wir uns dabei unser Heil  
Unser Leben ist lang wie ein Seil  
Ganz unerwartet fällt das Beil

Aus den Startlöchern kommen wir gut  
Laufen wir durchs ganze Leben mit Mut  
Als Begleiter nehmen wir uns nicht Wut  
Seien wir während des Laufes auf der Hut

An unserem Glauben gilt es zu halten  
Seine Kraft ist stärker als die Gewalten  
Dank ihm können wir uns entfalten  
Lassen wir Gott sein Amt walten

## EVOLUTIONSTHEORIE

---

Abgesperrte Wildnis  
Was für ein Bildnis  
Wüdig unserer Zeiten  
Wir bändigen Gewalten

Wir versündigen uns an der Natur  
Ideologisch leichtsinnig und stur  
Wir verweisen sie in unsere Schranken  
Irgendwann beginnt die Welt zu wanken

Wir können weiter expandieren  
Enthusiastisch davon profitieren  
Die Natur wird an uns nicht appellieren  
Sie wird uns darwinistisch dezimieren



## EXKURSBUCH

---

Kopfschmerzen schlafloser Nachtäger  
Remedium ein Buch über Enzensberger  
Kursbücher haben heute keine Geltung  
Xavier lautet die neueste Eilmeldung

Die Natur war niemals eine Theorie  
Immer pur frei von der Demagogie  
Sie steht für das Wort Evolution  
Fremd ist ihr eher die Revolution

Draußen hetzt die Urgewalt ihre Meute  
In dieser Nacht macht sie reiche Beute  
Die Ideologien schaffen die willigen Massen  
Ohne Unterschied von Religion und Klassen

Der Sturm hat viele Bäume ausgerissen  
Die Gesellschaft voll von tiefen Rissen  
Man entwirzelt sie dialektisch gerissen

## EXPEDITION

---

Heimaterwanderung  
Voller Bewunderung  
Fürs Wiederentdeckte  
So lange Versteckte

Zu Fuß und auf dem Rad  
Stets auf dem Heimatgrad  
Erforschen wir unser Land  
An der Oder blauem Band

Gehen wir weit suchen wir tief  
Für uns ist Heimat kein Mief  
Wir lassen uns nicht beirren  
Weit unsere Wege führen

## EXPERTISE

---

Allwissend ist ein Orakel  
Bis zum ersten Debakel  
Dies ist ein altes Modell  
Las ich in einer Formel

Prognosen sind besser  
Analysen auch kesser  
Berichte informativ  
Kritiken konstruktiv

Es gibt keine relevanten Niederlagen  
Bedeutung haben nur richtige Fragen  
Ängste lassen sich so prognostizieren  
Die Zukunft wird zu spät verifizieren

Die Zukunft schmieden wir heute  
Vergessen Sie es nicht liebe Leute  
Die Realität muss man kapieren  
Um sie entsprechend zu sanieren

## EZECHIEL

---

Vor hundert Jahren warst du für Zivier ein Ländchen  
Der Plesser Archivar hatte für dich ein Händchen  
Er wollte nicht nörgeln und deine Kulturstufe tadeln  
Mit deinen regionalen Eigenschaften nicht hadern

Seine Monatsschrift trug stolz deinen Namen  
Es standen in ihr der positiven Arbeit Samen  
Deine Kultur wurde nach Kräften gepflegt  
Man hat darauf einen großen Wert gelegt

In den vergangenen hundert schnellen Jahren  
erfuhrst du verschiedene kulturelle Verfahren  
deine Kultur wurde tief gepflügt  
mit mehr oder weniger Glück

Deine Kultur bleibt doch autochthon  
Deswegen ist sie nicht so monoton

**F 35**

---

Eine Stätte der Bücher besuche ich seit meiner Jugend  
Das Bücherlesen ist heute fast eine kardinale Tugend  
Ich lese gerne Bücher auch in dieser Sprache  
Die Lektüre der Bücher ist eine nette Sache

Die Autoren dort sind selten Nobelpreisträger  
Dafür aber oft echte literarische Straßenfeger  
Geht es um Liebe geht es um Mord  
Hier ist der Leser am richtigen Ort

Seit Jahren werden die Regale immer kleiner  
Die Schar der Leser in dieser Sprache feiner  
So ist es jetzt um diese Sprache in Oberschlesien bestellt  
selten werden neue deutsche Bücher in die Regale gestellt

## FAKTEN

---

Fake news fake tits  
Echt ist schon nichts  
Alles was glänzt nur Mist  
Wer so sagt ist Pessimist

Kurze na ja Wahrheiten  
Für uns richtige Einheiten  
Drei Stunden hat man sie kommentiert  
Dann wurden sie sogar nicht dementiert

In einem blauen Dunst  
Künstlich ist die Kunst  
Wichtig ist in unserem Leben  
Dass wir nicht klein begeben

## FÄLLE

---

Oberschlesien wird dekliniert  
Die Stimme klingt exaltiert  
Man malträtiiert es mit hohlen Worten  
An erstaunlich recht vielen Orten

Was hat dieses Land schon nicht gehört  
Oberschlesier haben sich wohl verhöört  
Redet man in den Wind  
Glaubt daran kein Kind

Reden werden gehalten  
Mit mageren Inhalten  
Oberschlesien stets im Mund  
Ohren werden dabei wund

## FALSCHANGABEN

---

Nichts scheint mehr von Dauer zu sein  
Vieles ist uns wie eine Kugel am Bein  
Wir fordern Rechte wollen keine Pflichten  
Die Lebensordnung fängt an sich zu lichten

Unser Leben ist aus den Fugen geraten  
Auf allen Gebieten werden wir beraten  
Unser Denken haben wir längst verraten  
Wie sollen wir finden die Koordinaten

Über jede Dummheit tagelange Debatten  
Es diskutieren nützliche Idioten mit Satten  
Das Leben vollzieht sich aber auf den Straßen  
Warum ist das Geschehen dann nicht zu fassen



## FASCHING

---

Im Leben müssen wir viel einstecken  
Das Leben macht uns schön zu Jecken  
Können wir noch über uns selbst lachen  
Müssen wir uns keine Sorgen machen

Tierisch ernst sind viele Leute  
Denn sie bedeuten was heute  
Lachen ist mit ihnen nicht angebracht  
Scherzen stehen vor ihnen hab acht

Im Leben könnten wir nicht viel austeilen  
Mit Schlägen uns nicht so eifrig zu beeilen  
Nehmen wir alles mit großer Portion Humor  
Stehen wir nicht unter der Griesgrame Terror

## FAUST

---

Verkaufen wir nicht unsere Seele  
Dafür würden wir landen in der Hölle  
Aber wir haben doch keine Seele  
Wir wissen auch es gibt keine Hölle

Was aber wenn wir uns irren  
Da könnten wir viel verlieren  
Hoch ist der Einsatz in diesem Spiel  
Teufel sagt machen wir einen Deal

Kommt zu mir nur zu Gast  
Damit habt ihr keine Hast  
Hier bitte buntes Zeug zum Zeitvertreib  
Dann habe ich euch mit Seele und Leib

## FERNAU

---

Was gäbe ich für eine Zeile  
An der ich schon lange feile  
Habe weder Pferd noch Königreich  
Bin auch kein orientalischer Scheich

Mängel mache ich zur Tugend  
Schreibe bündig über Jugend  
Das Thema ist nicht zu originell  
Heutzutage aber höchst aktuell

Warum ist der Jugend so wenig  
Darum schert sich kein König  
Sie fällt nicht auf dem Feld der Ehre  
Trotzdem gibt es eine gähnende Leere

Wohlstand gib uns unsere Jugend zurück

## FERNDIAGNOSE

---

Einer Bibliothek wurde ein adliger Name gegeben  
Die folgenden Strophen bitte ich mir zu vergeben  
Nach Jahren hat sie einen elektronischen Katalog  
Über den Stand der Leser ist mein Kurzmonolog

Ich wanderte eben durch die Bestände  
Ich stieß auf ernste und heitere Bände  
Ich begann dabei etwas zu analysieren  
Ich konnte die Fakten nicht negieren

Im Katalog sah ich ein reiches Sortiment  
Der Leserkreis hat dafür kein Sentiment  
Eichendorff Krimis Märchen Gedichte  
Null-Leser worüber ich traurig berichte

Diese Stichprobe ist nicht repräsentativ  
Lest Oberschlesier und seid nicht naiv

## FILMFABRIK

---

Was geht uns nicht alles durch den Kopf  
Es lässt sich nicht löschen per Knopf  
Hollywood ist keine Konkurrenz  
Es fehlt ihr etwas Omnipotenz

Szenarios am laufenden Band  
Handlung liegt auf der Hand  
Akteure sind bestens bekannt  
Happy End ist nicht relevant

Es laufen die Gehirnovellen  
Produziert durch graue Zellen  
Lustig wenn wir herzlich lachen  
Grauensvoll wenn wir tief schlafen

## FLUCHT

---

Verlustängste  
Wilde Hengste  
Wir galoppieren auf ihnen  
Kommen von unseren Sinnen

Wir wollen nur ganz schnell weg  
Gedächtnis schleppt den Treck  
Verlieren wir diese Bürde  
Nehmen wir diese Hürde

Wir haben alles vergessen  
Jetzt nur Trinken und Essen  
Was sind das wieder für Pferde  
So ist das Leben auf dieser Erde

## FORM

---

Weihnachtskarten kommen aus der Mode  
Wir bewahren sie jedoch in der Kommode  
Wessen Grüße haben wir alljährlich erhalten  
Wer hat uns all die Jahre im Herzen behalten

Man wünscht uns ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr  
Mögen diese wahren Wünsche sich erweisen als erfüllbar  
Wir bewundern verschiedene Kartenmotive  
Das Erhabene das Schöne das Dekorative

Wir freuen uns über die Unterschrift  
Mit Feder Kugelschreiber oder Stift  
Am Heiligen Abend sitzen sie alle mit uns am Tische  
Essen mit uns gemütlich Mohnklöße Nüsse und Fische

## FORSTWIRTSCHAFT

---

Holzfäller toben mit den Äxten  
Wie Bonifatius in alten Texten  
Verwurzelte Bäume werden gefällt  
Man braucht Platz für die neue Welt

Der alte Wald stirbt schweigend ab  
An und für sich ein würdiges Grab  
Die Stämme fallen stehend um  
Wer kümmert sich noch darum

Im Waldbestand grassierte stets ein Wurm  
Die Bäume waren deswegen nicht krumm  
Ein Eichenwald war aber immer problematisch  
Da lieben wir nun den Tropenwald dogmatisch



## FRAUENMACHT

---

Frauen haben schöne Hüften  
Drüber schreibt man gern Gedichte  
Sie betören auch mit Düften  
Wächst der schönen Worte Dichte

Sie begeistern uns zu Taten  
Danach sucht man Paten  
Frauen sind die Adressaten  
Von männlichen Desideraten

Sie sind teuflisch raffiniert  
Doch so göttlich definiert  
Diese rätselhaften Wesen haben wir gerne  
Ganz in der Nähe und nicht in der Ferne

## FREIHEIT

---

Kommt Zeit kommt Rat  
Kommt Idee kommt Tat  
Macht die alte Welt platt  
Super effizient und glatt

Was wird uns angeboten  
Bleibt noch was verboten  
Werden wir früh genug erfahren  
Von Parlamenten sowie Narren

Völker nehmen alles an  
Hauptsache es geht voran  
Es gibt einen mittelgroßen Haken dabei  
Sind wir dann nicht auch von uns frei

## FRIEDENSSTIFTER

---

Einige Monate sind wieder ins Land gegangen  
Wie ist es uns in ihnen humanistisch ergangen  
Waren wir immer mit Meinungen unbefangen  
Haben wir uns gegen die Nächsten vergangen

Suchten wir Dialog fanden nur Streit  
Konnten doch sagen es tut uns leid  
Statt mehr als siebenmal zu verzeihen  
Konnten wir nur noch lauter schreien

Wir haben keinen Bedarf uns solche Fragen zu stellen  
Uns gegenüber müsste man doch viele Sachen klären  
Gegen Vorwürfe müssen wir uns entschieden wehren  
Am besten werden wir alles unter den Teppich kehren

Wir sind die Menschen der reinen Weste  
Verfügen über alle dazu nötigen Atteste  
Wir können den ersten Stein werfen  
Uns haben wir nichts vorzuwerfen

## FRONTAL

---

Besorgte Bürger und Bürgerinnen  
Kauft euch vier Pfund Apfelsinen  
Dank diesem Genuss könnt ihr den Sorgen entrinnen  
Morgen ist es wieder Zeit mit dem Ritual zu beginnen

Heißgeliebte Tiere und Tierinnen  
Seid ihr essbar ist euer Ende in Suppenterrinen  
Für längeren Verbrauch lasst euch einfrieren  
So können wir das ganze Jahr über dinieren

Werte Menschen und Menschnen  
Ihr seid befremdet von meinem Ansinnen  
Für die Sprachreform will ich euch gewinnen  
Indem ich euch zeige etwas ist nicht bei Sinnen

## GARANTIE

---

Guten Morgen ohne Sorgen  
Frei von Nachrichtenhorden  
Konnte schon der Alte Fritz nicht sagen  
Die Welt war doch immer voller Plagen

Guten Abend nach hartem Tag  
Wie war unser heutiger Ertrag  
Soll Nerven Haben Tageslohn  
Meine Tochter und mein Sohn

Gute Nacht schläft lange und gut  
Vergesst im Schlaf des Tages Wut  
Morgen geht die Sonne wieder auf  
Der Tag setzt uns noch einen drauf

## GASTAUFTRITT

---

Manches Spektakel  
Endete im Debakel  
Auch Erfolge sind von kurzer Dauer  
Oft herrscht nach ihnen lange Trauer

Man spielt für das Trottoir  
Für das ist das Repertoire  
Alles lässt sich neuartig inszenieren  
Seine Akzente modern explizieren

Das Publikum lacht und weint  
So wie das Szenario es meint  
Eigentlich alles Volksstücke  
Volk hat keine einzige Tücke

Die Theatertruppe ist niemals volkstümlich  
Andere Annahme ist immer höchst irrtümlich

## GEBURTSORT

---

Janow  
Ja! now!  
Du bist dran  
Der Ort der Popkultur  
Nicht erwähnt von Morrison  
Nicht berücksichtigt von Coppola  
Kino Kirmes Tombola  
Kein Ort der Apokalypse  
Oder doch  
Glimmt ihr Docht  
An diesem Ort  
Zwischen Simonides und Kutz  
Viel wurde hier verputzt  
Am Tage als ich geboren wurde  
Starb unser Schäferhund Lux  
Seine Seele bellt in mir  
Wahrheiten und Märchen  
Über unser kleines Ländchen  
Ja!now!auch!

## GEDENKTAG

---

Ende Januar gedenkt man der Oberschlesischen Tragödie  
In jenem Jahr lag der Schnee nomen omen bis zum Knie  
Es wütete hier unbarmherzig eine totalitäre Ideologie  
Von Kattowitz nach Zgoda marschiert die Autonomie

Viele wurden vom Leben befreit  
Arbeitslager standen nicht zu weit  
Frauen waren ein begehrtes Objekt  
Tränen Blut viel Wodka und Sekt

Im Februar begannen die Deportationen  
Nach Osten führten unzählige Stationen  
Eine Hekatombe erfuhr unsere Erde  
Sie ist auch ein Teil von ihrem Erbe



## GEDULD

---

Angesichts der Frage nach dem Sinn meines Lebens  
Suche ich nach schlüssiger Antwort in mir vergebens  
Muss mein Leben unbedingt einen Sinn besitzen  
Soll ich kämpfen schaffen oder nur ruhig sitzen

Das Leben ist ein individuelles Abenteuer  
Der Preis dafür ist in der Regel sehr teuer  
In Frage kommt auch das Leben als Aufgabe  
Mit viel Arbeit und Liebe Freude und Hingabe

Auch mein Leben ist nur ein Teil dieser einzigartigen Welt  
Die verändert sich stets unter dem göttlichen Himmelszelt  
Freuen wir uns des Lebens und stellen keine kopfzerbrechenden Fragen  
Nach dem Sinn unseres Lebens müssten wir unseren Schöpfer befragen

## GEFAHR

---

Ich gehe mit meinen Gedanken spazieren  
Rückwärts kann ihnen nichts passieren  
Es sei denn ich würde mich irren  
Wohin würden sie mich führen

Zu den nur zu gut bekannten Orten  
Zu den leichtsinnigen Worten  
Zu den missverstandenen Antworten  
Zu meines Lebens Horten

Sie drehen sich wie im Kreis  
Leben hat seinen eignen Preis  
Es lässt uns lange spaziergehen  
Mit Gedanken die nie vergehen

## GEGENLEISTUNG

---

Stilles Licht geliebtes Land  
Übersetzte Heinrich Koitz gewandt  
Man sagt ich habe für ihn Schwäche  
Dass ich eine Lanze für ihn breche

Er hatte Schwäche für die im Osten  
In Hindenburg auf dem Zeitungsposten  
In Breslau begann er zu übersetzen  
Damit wollte er klar ein Zeichen setzen

Das nahe Polen und die weite Ukraine waren ihm nicht fremd  
Bei Maria Dąbrowska in Warschau trug er immer weißes Hemd  
Auf dem Friedhof in Monte Cassino liegt er begraben  
Einer von vielen Schlesiern mit ihren vielen Gaben

Bereska und Dedecius hätten einen Kollegen gehabt  
Hätte ihn der Soldatentod nicht so früh hinweggerafft

## GEHÖRTES

---

Ich lasse mich einfach für tot erklären  
Da wird mich eine Zeitschrift verklären  
Er war ein Dichter weiß Gott welcher Klasse  
Entstammte doch einer oberschlesischen Gasse

Wir sind Zeitschrift der toten Dichter  
Kein Interesse für lebendige Gesichter  
Mit denen gibt es nur reichlich Probleme  
Wir fordern die Qualität die nur Tantieme

Die Toten drucken wir aber mit Vergnügen  
Nicht genug können wir von ihnen kriegen  
Nicht jeder Dichtertod führt aber zu solchen Gefühlen  
Wer uns lebend nicht hören wollte wird das jetzt fühlen

## GEMACHT

---

Es ist kein Scherz  
Wir sind im März  
Im Märzen der Dichter hört auf zu schaffen  
Es ist schon Zeit Schluss damit zu machen

Ein Jahr hat er Verse gedichtet  
Über sein Heimatland berichtet  
Auch über viele andere Sachen  
Mal ernst Mal nur zum Lachen

Jetzt wird er die Gedichte verlegen  
Sie mit den nötigen Titeln belegen  
Ein kleines Heimatbuch ist so entstanden  
Der Dichter hat seine Aufgabe bestanden

## GEMÜTLICHKEIT

---

Ab und zu schreibe ich ein paar Zeilen  
Ich freue mich wenn sie sich gut reimen  
Es ist keine verlorene Zeit an ihnen zu feilen  
Ich habe es gern in der Welt der Poesie zu weilen

Ich genieße dieses Vergnügen seit nicht langer Zeit  
Über fünfzig Jahre war ich dazu wohl nicht bereit  
Jetzt fühle ich dass die Poesie mein Denken befreit  
Beim Dichten schweben meine Gedanken so weit

Dabei sitze ich bequem in meinem Sessel  
In der Küche pfeift munter der Teekessel  
Ich esse Kekse und schreibe wieder Worte  
Über oberschlesische Menschen und Orte

## GEMÜTSLAGE

---

Es gibt Tage da möchte ich kotzen  
Stattdessen schreibe ich ad vocem  
An vielen Tagen möchte ich schreien  
Aber ich stehe nur brav in den Reihen

Wer im Sumpf laut schreit  
Ist dem Tod schon geweiht  
In der Regel hört ihn niemand  
Zur Hilfe kommt keine Hand

Ich versuche die Lage zu rationalisieren  
Wie schön würde ich von ihr profitieren  
Die so genannte Vernunft nahm wieder die Oberhand  
Um Opportunist zu bleiben fand ich einen Vorwand

Aber eines Tages werde ich ja doch kotzen  
Mit dem Erbrochenem dieser Welt trotzen

## GERTRUD

---

Mit weit geöffneten Augen  
Kann man besser träumen  
Von Gestalten und Räumen  
Die für die Welt nicht taugen

Sie leben in Legenden  
Nie und niemals enden  
Weil sie erzählt werden  
An heimatlichen Herden

Auch ich war Kind gewesen  
Märchen wurden mir gelesen  
Meine Augen wurden groß  
Auf meiner Oma Schoß



## GESCHENK

---

Ein Buch mit Poetry-Slam habe ich bekommen  
Die Musik von Budgie wiegt einfach Tonnen  
Ich lebe in einer Welt von modernen Telefonen  
Das war nicht bekannt sogar den Pharaonen

Für fünf Minuten versuche ich zu reimen  
Solange kann ich es aber nicht treiben  
Trotz der Power brandneuer Scheiben  
Über Gefühle möchte ich ja schreiben

Die dritte Strophe habe ich schon begonnen  
Viel Zeit habe aber damit nicht gewonnen  
Vielleicht wäre es einfacher nur zu rappen  
Vor mir noch viele Entwicklungsetappen

Ich bin weder aus Bremen noch aus Verona  
Das müsst ihr doch alle verstehen pierona  
Und sollte es euch nicht gelingen jerona  
Was kann ich doch dafür kandego farona

## GESELLE

---

An meiner Heimat scheiden sich die Geister  
Der Grund ist das rätselhafte Ding Wihajster  
Was für ein entstelltes Wort  
Möglich nur an diesem Ort

Der zweite Meister ist auch nicht begeistert  
Bei diesem Wortschatz ist er nur entgeistert  
Wie kann man so radebrechen  
Und die sagen dass sie sprechen

Ich bin hier kein Schiedsrichter  
Noch weniger ein Scharfrichter  
Dialekt ist heimatliche Identitätssache  
Er kann sich entwickeln zur Sprache

## GESTALT

---

Ein Korbsessel steht am Fenster  
Draußen des Winters Gespenster  
Öde flache schneeweiße Landschaft  
Für Alte keine geeignete Bekanntschaft

Im Fenster hölzerne Figuren  
Fein geschnitzte Miniaturen  
Nussknacker und Kameraden  
Halten hier ab ihre Paraden

In der Stube eine rosinenhafte Luft  
Aus dem Ofen strömt ein Duft  
Stollen wurden eben gebacken  
Weihnachten können wir anpacken

## GESTÄNDNIS

---

Wofür steht dein eigenartiger Name  
Für einen guten oder schlechten Ruf  
Alles ist nur die Sache der Reklame  
Für dich der Weltruf oder nur Buhruf

Ein ruhiges Leben ohne Schlagzeilen  
In so einer Region möchte ich weilen  
Um Wunden und Narben zu heilen  
Nach vielen wirren Lebensmeilen

Dein Ruf interessiert mich sehr  
Ich finde dich Heimat als hehr  
Ich bin dein täglicher Patriot  
Für manche nur einfach Idiot

## GEWINN

---

Um einen Tag wurde mein Leben reicher  
Man kann mit einem Wort sagen bleicher  
Neue Erfahrungen habe ich gesammelt  
Alte Gedanken waren in mir versammelt

Um einen Tag wurde mein Dasein länger  
Ich war der Sonne und des Regens Fänger  
Kurz ist der goldene Sonnenschein  
Herber Tropfen ist der Lebenswein

Ich habe hier wieder einen Tag verbracht  
Aus meinen Träumen bin ich jäh erwacht  
Einen nächsten Tag habe ich gelebt  
Ein Gedicht habe ich dabei gewebt

## GLANZ

---

Was unser geistiges Auge nicht alles sieht  
Wovor unser Verstand nur ängstlich flieht  
Stolze oberschlesische Paläste  
Lange Reihen bekannter Gäste

Heute nur Trümmer und Überreste  
Der berausenden Bälle und Feste  
Auf dem Lande und in den Städten  
Liebe und Kinder gezeugt in Betten

Aufstieg und Untergang  
Geschichte sagt Fortgang  
Seien wir nicht sentimental  
Schicksal spielt Berg und Tal

## GLEICHGÜLTIGKEIT

---

Alles hat seine Gründe  
Das sieht sogar der Blinde  
Eine alte faltige Baumrinde  
Durchweht vom Winde

Alles hat seine Konsequenzen  
Das weiß man bei Insolvenzen  
Zunichte gemachte Existenzen  
Herrliches Leben in Residenzen

Alles hat einen Sinn  
Wo gehen wir denn hin  
Das Eis ist sehr dünn  
Hoch ist der Gewinn

Der Mensch bleibt auf der Strecke  
Bis er so oder so einfach verrecke

## GLOBALISIERUNG

---

Zu ernste Worte in lustiger Zeit  
Sie zu hören ist niemand bereit  
Uns geht es doch gut  
Nur weiter so mit Mut

Verblendung ist kein Mut  
Das wissen viele sehr gut  
Rette sich wer es noch kann  
Wir tanzen auf dem Vulkan

Jetzt ist alles unter Kontrolle  
Leute spielen brav ihre Rolle  
Wir erwecken volles Vertrauen  
Zu spät werden sie es bedauern

Nächste Katastrophe wird leider kommen  
Aus globaler Welt gibt es kein Entkommen



## GODOT

---

Wie geht es dir wie geht es mir  
Warum sind wir noch nicht wir  
Meine Gedanken sind stets bei dir  
Nicht viel übrig bleibt es von mir

So muss es sein so muss es bleiben  
Ich muss irdisch ohne dich weilen  
Dein Jawort könnte mich schnell heilen  
Du willst dich mit mir nicht langweilen

Deine Entscheidung ist völlig verständlich  
Nur ich quäle mich mit ihr doch unendlich  
Für die Nachwelt diese traurigen Strophen  
Mir bleibt es nur auf ein Wunder zu hoffen

## GOTTLOS

---

Sucht nicht nach der Wahrheit  
Wir leben doch in der Freiheit  
Stellt nicht zahlreiche Fragen  
Niemandem knurrt der Magen

Wundert euch nicht über die Farbenanzahl der Ampel  
Einer schematischen Freiheit erfreut sich der Hampel  
Die weiße unauffällige Farbe spricht heute nicht mehr so an  
Mit dem schwarzem Gewissen hat man kein Interesse daran

Seid mit eurem Leben zufrieden  
Alle Gefahren wurden vermieden  
Was sich nicht vermeiden lässt  
Ist dieses Gedichtes kurzer Rest

Im Schlusswort möchte ich sagen  
Ich habe beantwortet alle Fragen  
Jetzt schert euch bitte zum Teufel  
Sonst wird es leer im Geldbeutel

Die Zukunft würden wir uns kaufen  
Sie ist aber längst schon abgelaufen  
Wir können weiter saufen  
Unsere Kinder nicht taufen

## GOTTSCHALK

---

Jenseits von Zeit und Raum  
Ist dort nicht die Ewigkeit  
Sie wartet auf uns sternweit  
Der Menschheit schönster Traum

Geboren aus tiefen Sehnsüchten  
Voller metaphysischer Früchten  
Nach denen wollen wir uns richten  
Auf das Astrale nicht verzichten

Die alte Pascalsche Wette  
Was wenn sie Sinn hätte  
Heute wollen wir um so was nicht wetten  
James Bond wird uns doch immer retten

## GREMIEN

---

Worüber wird beraten  
Ist schwer zu erraten  
Niemand will was verraten  
Jetzt essen sie Schinkenbraten

Es wurde gerade bekannt gegeben  
Sie werden von sich alles geben  
Damit wir einfach besser leben  
Danach werden sie jetzt streben

Beratungen und Vorträge  
Bringen reiche Erträge  
Es lohnt sich zu diskutieren  
Man hat nichts zu verlieren

## GRENZENLOS

---

Welcher Wille ist heilig  
Welcher hat es nur eilig  
Welcher Wille bedeutet die Ewigkeit  
Welcher Wille führt zur Schwierigkeit

Der Kampf der Ideen  
Der Kauf der Seelen  
Hier steht die Wahrheit  
Dort lockt die Freiheit

Unserem Handeln sind Grenzen gesetzt  
Viel Fortschritt haben wir durchgesetzt  
Vor uns zu entdecken der letzte Baum  
Ist er unsere sichere Zukunft oder kaum

## GRENZLAND

---

Schall und Rauch sind Namen  
Von Herren und von Damen  
Sie haben keinen so festen Platz  
Wie in der Hand ein grauer Spatz

Heimatliche Vornamen und Namen  
Man bearbeitete sie auch im Namen  
Mal war es evolutionär  
Mal war es revolutionär

Namen konnte man interpretieren  
Ihre Schreibweise modifizieren  
Namen als Hinweise und Beweise  
Für Dokumente der Ausreise

## GRIMM

---

Ich bin ein Phantast  
Alte familiäre Last  
Liegt in mir drin  
In Herz und Sinn

Sie zu tragen ist nicht schwer  
Sie bildet in mir ein Meer  
Mit Ebbe und Flut  
Mit Märe und Glut

Gelähmt lag mein Onkel Kuc im Zimmer  
Als Kind rannte ich zu ihm herauf immer  
Er hat mit mir viel phantasiert  
Jetzt hat sich das materialisiert

## GRUSCHKA

---

Rechts bezog der Flohmarkt sein Lager  
Links Medizinstudenten und ihr Palaver  
Etwas weiter stehen die Gegner der Abtreibung  
In der Galeria hat es gut die Preisübertreibung

Im Kinosaal war es ein Dutzend Personen  
Es verstummten Gespräche mit Telefonen  
Im Vorspann ein Hinweis auf das Zimmer 101  
Stets Orwell mit dem menschlichen Einmaleins

Wie oft gingen schon die Menschen in so ein Zimmer  
Verschwanden für Familien und Nachwelt für immer  
Die Spirale des Todes drehte sich an diesem Ort  
Jetzt wird dort gepredigt jedes Jahr Gottes Wort

Dank dem Hüter dieses Ortes aus Balve  
Die Toten sagen ihm vom Jenseits salve



## HALLO

---

Ich arbeite schwer auf dem dichterischen Acker  
Ich schlage mich mit den Reimen recht wacker  
Ich suche sie wie ein bärtiger Trapper  
Ich rezitiere sie wie ein wilder Rapper

Soeben habe ich mein Frühstück gegessen  
Dabei den Weltschmerz völlig vergessen  
Ein hungriger Dichter schreibt idealistisch  
Der der Ohnmacht nahe verfasst mystisch

Über den oberschlesischen Kohlenstaub  
Über das leicht verstaubtes Heimatlaub  
Unter dem sich zu treffen ist industriell-romantisch  
Eddi Arent würde mir dazu sagen - Sir gigantisch

## HALTESTELLE

---

Meine Zeit läuft dahin  
Wie lange ich noch hier bin  
Mond Sonne und Sterne  
Ich habe diese Welt gerne

Sie ist nur eine Zwischenstation  
Einer kosmischen Konstellation  
Eines Tages stieg ich hier nur so aus  
Eines Tages kommt das andere Aus

Ich habe mich hier eingelebt  
Man könnte sagen gut gelebt  
Ich muss eines Tages weitergehen  
Diese Welt wird sowieso vergehen

## HAMLET

---

Sein oder Schein  
Lautet die Frage nicht neu  
Abel oder Schwein  
Echot die Antwort immer treu

Schein ist nicht flüchtig  
Illusion ist nicht nichtig  
Mirage so verführend  
Hinterlicht so führend

Die Natur wird ausgeblendet  
Der Mensch ist verblendet  
Er hält sie für ein Wesen aus Samt  
Sie waltet echt und ewig ihr Amt

## HANDWERKER

---

Dieses Gedicht wurde handschriftlich erstellt  
Schon nur deswegen hat es einen hohen Wert  
Auch oberschlesische Nächte sind lang  
Ich arbeite an der Gedichte gutem Klang

Ich sehe überhaupt nicht mehr fern  
Sondern schreibe und dichte gern  
Vielleicht werde ich dafür verflucht  
Aber ich brauche sie wie frische Luft

Jetzt habe ich Halt gemacht  
Über das Geschriebene kurz gelacht  
So habe ich zwei Zeilen wiederbekommen  
Die letzte wird bald auch noch dazu kommen

## HARMONISCH

---

Der Morgen brach hell aus  
Ich freute mich so darüber  
Es war für mich ein Schmaus  
Die Nacht war doch hinüber

An Cat Stevens dachte ich  
Dessen Lieder rührten mich  
Der schwarze Vogel war verbannt  
Ein strahlender Tag bahnte sich an

Ich mache mich wieder ran  
Das kündige ich gerade an  
Ich freue mich jetzt wieder auf  
Setze meine Hoffnung darauf

## HEILMITTEL

---

In unserer Dorfapotheke  
Gibt es eine hohe Theke  
Dahinter eine blonde Maid  
Im dezent getupften Kleid

Wozu der Arzt nicht fähig ist  
Kann das getupfte süße Biest  
Mit Augen Stimme und Wangen  
Gern stehe ich in den Schlangen

Ich frage nur meine Apothekerin  
Welche Wirkstoffe stecken darin  
Je länger höre ich ihre Erklärung  
Desto spürbarer meine Besserung

## HEIMATDIENER

---

Heimat ist keine Einbildung  
Auch keine geniale Erfindung  
Ein physischer und psychischer Ort  
Von dem man nur ungern geht fort

Generationen haben sie lange gestaltet  
Trotz Änderungen ist sie nicht veraltet  
Erwünschter Umgang mit ihr ist funktionell  
Unbedingt modern respektvoll traditionell

Seien wir unserer Heimat Gestalter  
Nicht lediglich ihre Verwalter  
Seien wir unserer Heimat mündig  
Verhalten wir uns ihrer würdig

## HEIMATEIGENSCHAFTEN

---

Heimat gebräuchlich ist nur singulär  
Doch dieses Wort klingt so familiär  
Sein Wert ist mehr als nur pekuniär  
Die Heimat ist für uns einfach primär

Ihre Geschichte ist uns legendär  
Ihre Gegenwart nicht illusionär  
Ihre Zukunft wahrlich visionär  
Ihr Schicksal niemals temporär

Sie ist für uns keine erfundene Mär  
Hier zu leben ist für uns etwas mehr  
Wir freuen uns darüber auch sehr  
Ohne sie wäre unser Dasein leer



## HEIMATFELS

---

Wenn vieles in der Welt schwankt  
Auf tönernen Füßen schon wankt  
Du unsere kleine Heimat hältst stand  
Deine Wurzeln stecken nicht im Sand

Aus dem einfachen Leben Realität  
Aus der innerlichen Religiosität  
Frei von der hohlen Banalität  
Frei von jeder Absurdität

Darin besteht für uns dein Wert  
Du bist unser heimatlicher Herd  
Im Strahl deiner mütterlichen Wärme  
Sehnen wir uns nicht nach der Ferne

Wir wollen weiter an diesem Ort leben  
Unseren Kindern Zukunft hier geben

## HEIMATFILM

---

Bist du Heimat ein verschwindender Punkt am Horizont  
Wie lange dauert deine Fahrt begleitet von der Wetterfront  
Wirst du diese Stelle erreichen von der man nicht entkommt  
Verrate es mir bitte ich möchte wissen worauf es uns ankommt

Wer entfernt sich hier auf dieser Zeitreise überhaupt von wem  
Vielleicht ist dir Heimat deine Wanderung nicht so angenehm  
Du möchtest weiterhin hier bleiben wo wir unser Leben treiben  
Statt dir ergebener Menschen siehst du aber nur Heimatheiden

Warum gehen wir Heimat mit dir so arrogant und dumm um  
Warum halten wir dich Heimat eigentlich für taubstumm  
Du Heimat hast von deinen Kindern viel über dich ergehen lassen  
sie sollen nicht vergessen mit deiner Geduld ist nicht zu spaßen

## HEIMATGEBET

---

Kommen Sie mit und bleiben Sie fit  
Machen wir einen Oberschlesienritt  
Geben Sie diesem Land keinen Tritt  
Es lernte schon immer im Laufschrift

Dieses Land ist schon ein alter Gaul  
Schauen wir ihm doch nicht ins Maul  
Hier wohnt Saulus und dort auch Paul  
Was gelten hier Namen keiner ist faul

Unser Land ist eine echte Augenweide  
So war es hier schon immer beileibe  
Sie sehen es selbst ich nicht übertreibe  
Oberschlesien war für jeden eine Bleibe

Gebe es Gott dass es so bleibe

## HEIMATGEDANKEN

---

In meiner Heimat  
Spielt man gern Skat  
Ich kann es nicht spielen  
Werde meine Heimat verlieren

In meiner Heimat  
Spricht man eigenen Dialekt  
Ich kann ihn nicht sprechen  
Die Heimat wird sich rächen

In meiner Heimat  
Geschichte spinnt am Rad  
Ich will sie nicht verklären  
So viel kann ich nur erklären

## HEIMATGEMÜSE

---

Heimatliebe was sind das für tierische Triebe  
wohl noch tauglich im Land der Oberrübe  
Im Land des Verlustes jedweder Realität  
Ganz ohne höhere humane Sensibilität

Wie sollen wir denen da drüben das nur sagen  
Die überhäufen uns nur mit stummen Fragen  
Kohlrabi soll das heißen das wissen wir die Weisen  
Eine echte Plage mit diesen oberschlesischen Waisen

Ihre Rückständigkeit muss man doch tolerieren  
Vielleicht kann man sie mit der Zeit reformieren  
Ihre abstruse Mentalität spielt dabei eine gewisse Rolle  
Heimatliebe Dummköpfe ist nur eine leere Wahlparole

## HEIMATGESPRÄCH

---

Über Heimat wird wieder viel diskutiert  
Woraus besteht sie wie man sie definiert  
Ist sie ziemlich einfach oder kompliziert  
Fragen vor welchen sie sich nicht geniert

Erlebt man sie in der Gruppe oder individuell  
Bricht man für sie Lanze riskiert man ein Duell  
Ist sie Anachronismus oder stetiger Lebensquell  
Eine ewige Zukunftsvision oder Auslaufmodell

Heimat ist eine Werft und ein sicherer Hafen  
Ein Zufluchtsort mit mütterlich milden Strafen  
Hier lesen wir gemütlich alte Romane und neue Gedichte  
Mit jedem Morgen wird unser Alltag zu ihrer Geschichte

Wir sind die Heimat Heimat ist wir  
Heimat ist ein Gefühl in mir und dir

## HEIMATHERZ

---

Tue deiner Heimat nichts Gutes  
So widerfährt dir nichts Schlechtes  
Modifizierte Volksweisheit  
Mit ihrer alten Wahrheit

Was ist gut was ist schlecht  
Was ist falsch was ist echt  
In Oberschlesien kann man das erfahren  
Dieses Land bekannt für seine Verfahren

Liebe Landsleute helfen dabei gerne  
Die vor Ort und auch die in der Ferne  
Selbstverständlich gibt es rühmliche Ausnahmen  
Meiner Seele bekannt mit Namen und Vornamen

Heimat ich meine es gut mir dir  
Heimat habe Mitleid mit mir

## HEIMATHITZE

---

Auf Gedeih und Verderb  
Hier ist mein Broterwerb  
Im oberschlesischen Lande  
Unzertrennlige Bande

Geist der Generationen  
Industrielle Revolutionen  
Gestalteten Lebensmotivationen  
von Oberschlesiens Millionen

Der Vorfahren Gräber  
Ewige Identitätsträger  
Es waren der Heimat Kinder  
Wir sind keine Waisenkinder



## HEIMATKULTUR

---

Die Nomenklatura der Kultur  
Liefert uns täglich die Partitur  
Frei Haus direkt vor die Tür  
Wir sind sehr dankbar dafür

So wissen wir was ist in und was out  
Es droht uns kein kultureller Blackout  
Als unkulturell wollen wir nicht gelten  
Wir sind zuhause doch in vielen Welten

Wir müssen aber nicht alles importieren  
Auch Kulturen können schön mutieren  
Wir finden doch unsere Kultur ganz gut  
Arbeiten wir an ihrer Zukunft mit Mut

## HEIMATMARKE

---

Wo sind meines Heimatlandes Grenzen  
Diese Frage bohrt mich ein paar Lenzen  
Geographisch gibt es damit keine Probleme  
nicht überall Freude über unsere Embleme

Ein Irrglaube breitet sich im Lande aus  
Oppelner Schlesien ganz schön voraus  
Bielitz will sich auch nicht mehr Oberschlesien nennen  
Es gibt viele die sich zu dieser Region nicht bekennen

Oberschlesien braucht weder die Grenzen abzustecken  
Noch sich mit ihrer berühmten Geschichte zu verstecken  
Grenzpfähle sind Menschen die sich als Oberschlesier fühlen  
Die sich in ihrem Glauben an Oberschlesien nicht abkühlen

Oberschlesisch klingt verdammt gut  
Gibt zur Hoffnung eine Menge Mut

## HEIMATMENSCH

---

Heimatlose Menschen gleich lebenden Schatten  
Frei von tiefen Wurzeln wie schnell sie ermatten  
Haben keine Heimat haben sie dreimal verraten  
Ins Unglück der Heimatlosigkeit sind sie geraten

Wie konnte es dazu kommen was haben sie gewonnen  
Häufig wegen Einkommen das längst schon zerronnen  
Ein besseres Leben irgendwo kein Zuhause nirgendwo  
Vergebliches Suchen nach etwas mehr Glück sowieso

Heimatlos sind der Arbeit heutige Glücksritter  
Das süße Leben schmeckt ihnen ab und zu bitter  
Heimat musst du vergessen du willst doch täglich essen  
Versuche dich mit der Globalisierung nicht zu messen

Heimatlos ist so schwerelos  
Du lebst schnell fast atemlos  
Wiederhole nur das Mantra pausenlos  
Das Märchen von Heimat ist sinnlos

## HEIMATPFLICHT

---

Dieser Raum ist ein noch dauernder Traum  
Über ihn zu dichten bin ich berufen kaum  
Es müsste ein neuer Eichendorff sein  
Der würde über ihn dichten sehr fein

Ich schreibe so wie ich es kann  
In meinem heimatlichen Bann  
In gewissem Sinne ist es ein Wahn  
Wenn jetzt aber nicht ich wer dann

Ich weiß ich bin nur Verkünder  
Der Heimat kommender Künder  
Oberschlesien hat viele Kinder  
Darunter nur wenige Sünder

## HEIMATROMANTIK

---

Romantisches Oberschlesien  
Wintersportort in Tunesien  
Übertrieben der Vergleich  
Das beweise ich sogleich

Romantik ist überall zu finden  
Wo zwei Herzen ein Lied singen  
Wo man Sehnsüchte versteht  
Indem man sie innerlich erlebt

Gefühle bewegen uns in jeder Zeit  
Suchen wir sie nah nicht zu weit  
Romantik im Schatten der Gruben und Hütten  
Sie ließ sich niemals und nirgendwo verbieten

## HEIMATSCHMERZ

---

Also bis dann na ja irgendwann  
Wenn Sie verstehen was ich meine  
Miteinander hatten wir viel Fun  
Bringen wir es glücklich ins Reine

Das Leben ist natürlich brutal  
Sei doch nicht so sentimental  
Ich kann das nicht mehr ertragen  
Hör auf mit deinen ewigen Fragen

Du bist es selber schuld  
Mit dem Flehen: Geduld  
Ich will von dir nur fort  
Am besten heute sofort

Du kannst mir gar nichts mehr anbieten  
Noch weniger kannst du mir verbieten  
Ich will mein Leben in vollen Zügen genießen  
Ab und zu werde ich dich vielleicht vermissen

Ich hatte dich gern weiland  
Leb wohl mein Heimatland

## HEIMATSUCHENDER

---

Aus der seelischen Fassung wurde ich gebracht  
Hab ein paar Tage nicht in der Heimat verbracht  
Es war schwieriger als ich es mir habe gedacht  
Oberschlesien du hast den Unterschied gemacht

Die Welt kann uns überall gefallen  
Du meine Heimat hast keine Rivalen  
Andere Regionen will ich nur bereisen  
Ich bin Nachkomme von Kohle und Eisen

Alte Bäume brauchen die heimische Erde  
In ihrem Schatten eine feine Menschenherde  
Unsere Heimat ist alles wonach wir lange suchen  
Hier schmeckt am besten das Brot und der Kuchen

## HEIMATTEAM

---

Wir bilden eine gute Mannschaft  
Mit reichlicher Kulturlandschaft  
Unsere Ahnen legten einst letzte Hand daran  
In der Generationsfolge sind wir jetzt dran

Kulturlandschaft hat viele Bestandteile  
Aus uns bestehen die elementaren Teile  
Wir vermitteln unsere Tradition weiter  
Für uns ist Oberschlesien Spitzenreiter

Es ist eine wunderschöne vielfältige Region  
Mit Menschen Sprachen Bräuchen Religion  
Setzen wir diese Eigenschaften unermüdlich fort  
Da können wir unseres Glückes sicher sein vor Ort



## HEIMATVERSTÄNDNIS

---

Heimat wer kann dich verstehen  
In deinen geschichtlichen Wehen  
Viele Kinder hast du zur Welt gebracht  
Viele glückliche Tage wurden verbracht

Stiefmutter bist du nie gewesen  
Das passte nicht zu deinem Wesen  
Dein mütterliches Herz stand für alle weit offen  
Jeder Bengel konnte auf Streicheleinheiten hoffen

Als Kinder waren wir nicht artig und brav  
Wir brachten dich um deinen ruhigen Schlaf  
Wir störten dich in deiner heimatlichen Ruhe  
Wir alle verloren deine unsagbare Schatztruhe

Sie wiederzufinden wäre für uns mehr als gut  
Suchen wir sie mit Liebe Geduld und Demut

## HEIMATWERBUNG

---

Oberschlesische Gedichte werden von mir kolportiert  
Wer diese Zeilen gerade liest wird damit konfrontiert  
Vielleicht hat er was anderes erwartet  
Wohl habe ich nach ihm nicht geartet

Das Leben war zu uns nie zart  
Wir wurden behandelt eher hart  
Das spiegelt sich in uns wider  
Trotzdem blieben wir bieder

Vielleicht will ich nur so glauben daran  
Möglicherweise zu viel haben wir vertan  
Ich will uns nicht ausstaffieren  
Ich will über uns reflektieren

## HELIOS

---

Die Sonne geht auf und auch unter  
Das Dasein ist trüb und auch munter  
Ewig bewegt sich der Sonnenwagen  
An guten und an schlechten Tagen

Kein Leben ohne diesen goldenen Stern  
Der lächelt uns zu bleibt aber doch so fern  
Unser Treiben beobachtet er schweigend  
Weder lobend noch tadelnd noch weisend

Der glühende Chronist unserer Taten  
Denen von Menschen und Psychopathen  
Im Strahl von seinen warmen Scheinen  
Platz genug für unser Lachen und Weinen

Geduldig ist diese Lichtquelle  
Bis jetzt mit uns auf alle Fälle

## HEMD

---

Manchmal sind wir nah am Ziel  
Wir sehen schon den oberen Nil  
Bald gelangen wir an seine Quelle  
Ermüdung kommt uns in die Quere

Den Gipfel des Berges wollen wir stürmen  
Hoch wie im Traum von gotischen Türmen  
Noch ein paar Schritte ganz nach oben  
Ermattung ließ uns damit nicht loben

Nicht alle Pläne können wir erfolgreich realisieren  
Bei der Umsetzung werden viele Sachen passieren  
Das Scheitern vor dem Ziel soll man vermeiden  
Es ist verbunden mit unserem zu großen Leiden

Deswegen sollten wir nicht nur streben  
Sondern auch das Letzte von uns geben

## HERBSTGEFÜHLE

---

Ihre Augen sind schön  
Wie sie selbst  
Im Glanze vom beginnenden Herbst  
Wurde er verhext

Es gab keine Wahl für ihn  
Er stahl heimlich ihr strahlendes Bild  
In sein alterndes Herz  
Nur größer wurde sein Schmerz

Sie wird ihn fröhlich auslachen  
Aber was kann er machen  
Sich einfach still freuen  
Den Diebstahl nicht bereuen

So ist die Natur der Dinge  
Worauf ich ein Lied singe  
Schön ist eine Muse zu haben  
Auch für einen alten Knaben

## HERBSTGESANG

---

Mit Worten möchte ich ein Herbstbild malen  
Von Tagen denen die Sonnenscheine entfallen  
Doch ihre rot-gelbe Pracht kann uns gefallen  
Von ihrer reifen Schönheit sind wir befallen

Im Garten erfreuen uns des Herbstes Blumen  
Ihre Farbpalette hat ein überreiches Volumen  
Bunte Blätter fallen von schattigen Bäumen  
Wir wandern durch sie vertieft in Träumen

Schwalben gaben dem Herbst den Startschuss  
Bodenfrost gibt uns schon seinen kalten Kuss  
Altweibersommer ist dann für uns ein Muss  
Auf uns wartet schon des Herbstes Genuss

## HEUTZUTAGE

---

Das Warum und das Wie  
Wollte erfahren das Vieh  
Das Wissen besaß es nie  
War frei von jeder Phobie

Menschen sind geistig feiner  
Sich gegenüber auch gemeiner  
Wir grübeln warum und wie  
Ist der andere so ein Vieh

Die Antwort ist uns gut bekannt  
Phobie auf dem neuesten Stand  
Liefert uns ständig neue Beweise  
Wir drehen uns im Angstkreise

## HIMMELSTÜRMER

---

Bauherren der Industrie hatten Klasse  
Sie griffen reichlich tief in ihre Tasche  
Der Architekten Entwürfe zeigten Stil  
Für heimatliche Landschaft war das viel

Neugotische Gebäude und Fabrikhallen  
Wurden zu oberschlesischen Merkmalen  
Geschaffen mit Ansprüchen für Ewigkeit  
Widersetzten sich wenige der Vergänglichkeit

Schön sind oberschlesische Burgen und Paläste  
Echte Attraktionen für Einheimische und Gäste  
In industriellen Denkmälern steckt aber die wahre Kraft  
An ihnen sichtbar Oberschlesiens vergangene Pracht

Sie stehen da wie Obelisken auf der ewigen Wacht  
Niemand kann ihnen nehmen ihre mystische Macht



## HOFFNUNGSLOS

---

Ich kann nicht mehr  
Wo kennt man das her  
Der Satz ist populär  
So sagt sie und auch er

Ich halte das nicht mehr aus  
Wer macht sich was daraus  
Sowas hört man überall  
Ein tagtägliches Fall

Ich bin am Ende  
Ist auch keine Wende  
Irgendwann sind wir das alle  
Irdisches Leben ist eine Falle

## HOFFNUNGSZEIT

---

Jetzt am Sonntag begann der Advent  
Ein kirchlich-kaufmännisches Event  
Auf die Ankunft des Herrn sollten wir uns einstimmen  
sowie eine lange Liste mit den Geschenken bestimmen

Die ersten Fenster im Kalender sind schon auf  
Die Kinder warteten mit großen Augen darauf  
Auf dem Adventskranz brennt schon das erste Kerzenlicht  
Zur Rorate gehen die Kinder frühmorgens auch mit Licht

Bald kommt auch der Nikolaus mit einem großen reichen Sack  
Das Mädchen bekommt eine Puppe ihr Bruder Monstertruck  
Der Winter malt unsere Landschaft märchenhaft  
Adventszeit du bist alle Jahre wieder zauberhaft

Im Klang der alten Weihnachtslieder  
Das Christkind kommt zu uns wieder

## HORROR

---

Eine Reise durch dich selbst  
Pass auf was du dabei erfährst  
Wirst du dich mit jeder Faser des Herzens freuen  
Wirst du sie bis zum Lebensende herzlich bereuen

Du findest in dir einige geheimnisvolle Verstecke  
In ihnen warten auf dich keine silbernen Bestecke  
Vermeide Begegnung mit dem gorgonischen Blick  
Es sei denn du möchtest deiner Reise letzten Kick

Das Abenteuer würde zu früh zu Ende gehen  
Du würdest mein Lieber doch zu wenig sehen  
Du würdest von dir etwas zu wenig entdecken  
Könntest vor dir selbst zu wenig erschrecken

Je länger und tiefer die Reise geht  
Desto mehr flehst du nach Gebet  
Die Mitwelt machte dich zum Ungeheuer  
Menschen ist keine Unterhaltung zu teuer

## HOTELZIMMER

---

Was gibt unserem Leben den Inhalt  
Was bedingt unseres Lebens tiefen Sinn  
Was sind die Sachen aus denen ich bin  
Was gibt irdischem Dasein den Halt

Du lebst einfach deine Tage  
Wahrheit die ich dir sage  
So ist deine tägliche Lage  
Das ist deine Lebensaufgabe

Frage mich nicht was sie für dich ist  
Ich weiß nicht warum du geboren bist  
Vielleicht ist sie Freude vielleicht auch Last  
Tröste dich auf der Erde bist du nur ein Gast

## IDEE

---

Jeder Mensch ist ein Tedeum  
Dieser Satz ist kein Museum  
Jeder von uns soll den Schöpfer loben  
Statt auf dieser Erde nur schrill toben

Zur Würde wurden wir geschaffen  
Machen wir uns nicht zu Affen  
Folgen wir nicht dem Widersacher  
Er war immer ein übler Macher

Unserem Gott sollen wir stets danken  
Mit unseren Taten und Gedanken  
Warum sollen wir ihn kontestieren  
Was will man damit manifestieren

## IDEOLOGIE

---

Wahnsinn und Vernunft  
Beide sind in dieser Zunft  
Der Irren und der Klugen  
Sie gerät aus den Fugen

Das ist was uns vereint  
Was niemand verneint  
Beide kennen kein Limit  
Beide fühlen den Spirit

Es ist noch viel Luft nach oben  
Die Zunft kann sich austoben  
Auf der Suche nach unserem Nenner  
Wird er gefunden wird er ein Renner

## IMPLEMENTIERUNG

---

Träume sind in der Regel nur eine komplizierte Illusion  
Nur selten entpuppen sie sich als eine offenbarte Vision  
In diesem Falle spürt man den Sturm und Drang zur Mission  
Der erste Schritt ist heutzutage die Bildung einer Kommission

Der Fachausschuss wird über die Vision lange meditieren  
Sie auch professionell analysieren und eingehend sezieren  
Am Ende dieser Arbeit entstehen schicke elektronische Pläne  
Ich lese die Resultate sehr aufmerksam und dabei breit gähne

In regelmäßigen Zeitabständen gibt es Visionen bei Vorständen  
Die Traumdeutung liegt in den astrologisch gut geübten Händen  
Ohne Umsetzung sind die Visionen immer nur das Papier wert  
Machen wir ein Galakonzert da setzen wir aufs richtige Pferd

## INDOLENZ

---

Oberschlesien war kein Rom und kein Byzanz  
Aber im Rahmen einer geschichtlichen Kulanz  
Ziehen wir über die Heimat eine positive Bilanz  
Denn in keiner Bedeutung war sie ein Firlefanzt

Über die Heimat soll man nicht schlecht sprechen  
So ein Leichtsinn kann sich leider schnell rächen  
Man soll ihr gegenüber nicht sein allzu gern frech  
So ein Verhalten bringt dann oft nur unnötig Pech

Unsere Heimat hatte schon immer einen Glanz  
Um nicht zu sagen sogar eine gewisse Eleganz  
Mit dem verdienten Ruhm ging sie auf Distanz  
Ihr Name erzeugt noch eine positive Resonanz

In absehbarer Zeit braucht sie keinen Grabkranz  
Es sei denn sie stirbt einmal an unserer Ignoranz



## INFARKT

---

Es ist immer so lange her  
Ich glaube schon seit jeher  
Es sind betagte Geschichten  
Sie kommen vor in Gedichten

Erinnerungen holen uns ein  
Sind so gut wie alter Wein  
Verursachen sie Weinkrampf  
Führen wir wieder einen Kampf

Ist es nicht so als wäre es erst gestern  
Am Tage der sizilianischen Vespere  
Erinnerungen lassen uns lebenslang nicht im Stich  
Unser Herz freut sich nicht über jeden diesen Stich

## INKULTURATION

---

Schwarze Wolken ziehen über den Klosterberg  
Dunkle Mächte sind da unten längst am Werk  
Schwarze Teufel und ein unheimlicher Zwerg  
Total entzogen dem menschlichen Augenmerk

Was sie da treiben ist ein Geheimnis der Nacht  
Fromme Landsleute nehmt euch davor in Acht  
Die Höllenbrut kann doch manches anrichten  
Es schaudert mich auch höre auf zu berichten

Die gruselige Heimatsage muss weitergehen  
Sie hier zu unterbrechen wäre ein Vergehen  
Beim Halloween nimmt Abschied der Sinn  
An der Seine sagt man an dieser Stelle fin

Nicht jede andere Sitte lässt sich beileibe gut einpflanzen  
Müssen wir uns gegen sie aber so vehement verschanzen

## INSPIRATION

---

Ich halte den Bleistift wieder in der Hand  
Inspiration suche ich an der weißen Wand  
Einige brauchen dazu den sandigen Strand  
Andere treibt es nah an ihren Lebensrand

Ich bin weder verwöhnt noch lebensmüde  
Oberschlesien kein Ort für eine Plattitüde  
Sehr brav schreibe ich wegen einer Rüge  
Beziehungsweise bin ich auch noch prüde

Die weiße Wand hat mir geholfen  
Die Zeilen sind nicht unbeholfen  
Vielleicht sind sie nicht ganz echt  
Die Dichter haben drauf ein Recht

## INSTABILITÄT

---

Unser Leben besteht aus vielen Episoden  
Nur im Urlaub im Schatten von Pagoden  
Der Alltag das sind unsere vier Wände  
Die Freude über zwei gesunde Hände

Wir essen Sauerkraut und Wurst  
Kennen weder Hunger noch Durst  
Von einer guten Zeitspanne können wir sprechen  
Irgendwann beginnen sich ihre Sünden zu rächen

Zerbrechen wir uns damit nicht unseren Kopf  
Solange zu Mittag ständig voll ist unser Topf  
Im Leben zählen lediglich bildschöne Momente  
Erschwert durch gesellschaftliche Experimente

Fast jede Generation könnte darüber berichten  
Auch uns wird man erkennen an den Früchten  
Für uns nur Augenblicke des Lebens  
In der Zeit des humanen Erdbebens

## (I)RONNIE

---

Respotted Black  
Schnelles Comeback  
Erneuter Parteiencheck  
Alle sind wieder auf Deck

Die Parteien brauchen Snooker  
So eine Situation ist total super  
Es bedeutet eine lange Zitterpartie  
Für die Stärkung der Demokratie

Jamaika klang zwar exotisch  
Aber wohl zu viel chaotisch  
Reggae wurde zu keinem Volksschlager  
Der Text und die Musik waren zu mager

## JAHRESBILANZ

---

Ein Jahr nahm Abschied  
Mit ihm ein Lebensabschnitt  
Ein Jahr wurde Geschichte  
Mit der Ereignisse Dichte

Es gab vier Jahreszeiten  
Arbeit und Mahlzeiten  
Ein bisschen Vergnügen  
Das muss schon genügen

Erlebt haben wir diese Tage  
Voller Wahrheit und Sage  
Es waren unseres Lebens Augenblicke  
Realität Enttäuschungen und Lichtblicke

## JAHRESTAG

---

Bin gerade feierlich zu Grabe getragen  
Stellen Sie mir bitte keine dummen Fragen  
Sonst könnte ich vom Jenseits noch was sagen  
Die heile Welt wäre nicht mehr zu ertragen

Das Begräbnis war echt erste Klasse  
Beweint hat mich keiner in der Masse  
Beileidsbekundungen kamen aus der Ferne  
Mit Genugtuung las ich sie ziemlich gerne

Ich nehme die unterirdische Welt ins Visier  
Würmer beginnen schon zu knabbern an mir  
Als Gespenst von Oberschlesien habe ich vor zu spuken  
Meine Artikel in voller Länge um Mitternacht drucken

## JAHRHUNDERT

---

In hundert Jahren ist viel passiert  
Die ganze Welt hat sich emanzipiert  
Wie war das Oberschlesien vor hundert Jahren  
In Pleß spielte man noch die Kaiser-Fanfare

Die Geschichte unserer Vorfahren  
Ein langes Modernisierungsverfahren  
Allmählich wurden auch sie wegrationalisiert  
Auf diese Weise hat sich die Zukunft signalisiert

Wie sieht die Gesellschaft nach turbulenten hundert Jahren aus  
Was entsteht immer schneller täglich daraus  
In hundert Jahren werden wir mehr wissen  
Können wir aber die Zukunft erwarten mit reinem Gewissen

In hundert Jahren wir sind nur Gebeine  
Verflucht uns jemand laut als Schweine



## JAKOBINER

---

Adel war eine bevorzugte Klasse  
Er lenkte die graue breite Masse  
Das Volk wurde aufgeklärt  
Nicht alles hat sich geklärt

Bürger hatten jetzt das Sagen  
Das Volk wie immer Fragen  
Man bekam neue Aufgaben  
gepaart mit kleinen Abgaben

Jetzt walten Börsen und Banken  
Die geraten nie ins Wanken  
Für Sparer sind nur Blasen  
Für Geldadel Steueroasen

Wir werden abgelenkt  
Fragen nicht wer lenkt

## JASAGER

---

Nachricht ist der Wahrheit Inkarnation  
Ab und zu nur eine teure Interpretation  
Das verursacht gar keine Irritation  
So gut funktioniert Desinformation

Liebst du mich noch – wie kannst du nur fragen  
Bin ich gesund – das wollte ich Ihnen eben sagen  
Die Welt ist so schlecht – da hast du völlig recht  
Kannst du mir Geld borgen – du hast Sorgen echt

Wir brauchen gute Informationen  
Sie bilden vorzügliche Emotionen  
Die erzeugen positive Energie  
Sie hält uns fest in Lethargie

## JAWORT

---

Jahrein jahraus wie viele werden es noch sein  
Jährliche Ereignisse nur schön und nur fein  
Bei denen man tanzt lacht und trinkt Wein  
In gemütlicher Runde beim Kerzenschein

Unserer Hochzeit nächster Jahrestag  
Entreißt uns dem ehelichen Alltag  
Wir möchten an den Tag denken  
Seit dem wir unser Leben lenken

Gemeinsam feiern wir unser Grundsteinfest  
Unserer Liebe stilles alljährliches Manifest  
Wir sind so glücklich in unserem Nest  
Unsere Liebe ist ein ganzjähriges Fest

## JOSEPH

---

Die schöne Aurora  
War keine Pandora  
Verwandt mit Flora  
sowie ora et labora

Sie war eines Dichters Muse  
Weiblich aber keine Heulsuse  
Christlich und heidnisch  
In Lubowitz heimisch

Sie wurden ein Paar  
Nicht für kurzes Jahr  
Vereint durch die Poesie  
Eine Göttin und ein Genie

## JUNGTOD

---

Überstrapazieren wir nicht unser Schicksal  
Suchen wir nicht nach dem Heiligen Gral  
Es ist eine Aufgabe für Abenteurer  
Vielleicht ist es ein Spiel mit Feuer

Es gibt Tage da lässt das Schicksal uns simpel in Ruh'  
Da fordern wir es heraus und singen break on through  
Was wartet aber auf uns auf der anderen Seite  
Was Nettos oder eine undurchforschte Weite

Unser Leben wird immer mehr zum Thriller  
Unsere Gefühle guter Stoff für Arthur Miller  
Wir leben leider so auf Kosten unserer Nerven  
Wollen länger leben werden schneller sterben

## JUX

---

Was wäre unsere Heimat ohne Haharen  
über ihre Abstammung von Barbaren  
wurde gemunkelt oder von Tataren  
früher waren es größere Scharen

Sie waren eine Art lokaler Taugenichts  
Als Bösewicht für Strafe des Gerichts  
Man weiß nicht warum so arbeitsscheu  
Ihre Treu' schworen sie nur dem Bräu

Man schrieb sie auch mit einem C vor dem H  
In diesem Falle waren es schon Halunken bah  
Als Verniedlichung von Omas enorm beliebt  
Dafür haben die Enkel als Räuber sie geliebt

Jetzt haben auch sie fast keine sprachliche Bedeutung  
Ein oberschlesisches Gedicht wartet auf die Deutung

## KARDIOLOGIE

---

Formale Logik hat hier nichts zu suchen  
Oberschlesien wollen wir untersuchen  
Was ist es mit seinen Lungen  
Wie steht es um seine Zungen

Es ist ein komplizierter lebendiger Organismus  
Wegen der Eigenschaften feiner Mechanismus  
Es ist ein Fall für Feinmechanik  
Leben hat hier eigene Dynamik

Es hat schon viel durchgemacht  
Man hat es zu etwas gebracht  
Es hatte nie eine Schizophrenie  
Es ist des Herzens Symmetrie

## KAUM

---

Hat das Wort Heimat noch einen tieferen Sinn  
In einer Welt in der ich nicht weiß wer ich bin  
In welcher der Begriff Heimat ist schon fast hin  
Weil jetzt die Globalisierung schick ist und in

Heimat auf ein paar markante Bilder reduziert  
Für Kataloge der Tourismusbranche retuschiert  
Mit dem Unterhaltungsfaktor fein optimiert  
Wurde bodenständige Heimat überzivilisiert

Heimat verliert ausschlaggebende Eigenschaften  
Es zählen mondäne exotische Errungenschaften  
Einheimische verlieren den Boden unter den Füßen  
Trotzdem handeln sie weiter wider besseres Wissen

Langsam aber sicher werden sie ihre Identität einbüßen  
Die weite Welt wird sie dafür bestimmt heiß küssen



## KETTEN

---

Die Sache ist nämlich die  
Komplett ohne Koketterie  
Auch ohne übliche Ironie  
Was wäre ich wäre free

Wie ein Wildschwein im Walde  
Wie eine Taube über der Halde  
Wie ein Röslein auf der Heide  
Wie eine echte Dame in Seide

Ich bin weder so wild noch so frei  
Ich lebe im quasi zivilisierten Brei  
Ich muss mich entsprechend verhalten  
Was würden die Leute von mir halten

## KINDERÄNGSTE

---

Es leuchten drei Kerzen  
Es schlagen drei Herzen  
Ruhig schon seit Jahren  
Trotz etlicher Gefahren

Ein nächster Tag hat begonnen  
Wieder haben wir Zeit gewonnen  
Ein Tagesablauf wurde ersonnen  
Nichts ist uns dabei zerronnen

Ich schreibe nicht mit Emphase  
Wir sind in solcher Lebensphase  
Wir sind nur große Kinderritter  
Wir kämpfen für unsere Mütter

## KINDERFRAGEN

---

Woran  
Soll man sich  
Heimat  
Erinnern  
Wenn man  
An dich denkt  
Worüber  
Kann man  
Heimat  
Sprechen  
Wenn das Gespräch  
Auf dich  
Kommt  
Was  
muss man  
Heimat  
Über dich wissen  
Um dich  
Zu erklären  
Wie  
Darf man sich  
Heimat  
Zu dir bekennen  
Wenn man  
Auf dich stolz  
Ist  
Woran  
Soll man  
Heimat  
Glauben  
Wenn man  
Dich einfach liebt

Liebe macht glücklich Liebe macht blind  
Ich bin ja nur ein oberschlesisches Kind

## KLAR

---

Soll die Heimat stets existieren  
Müssen wir sie in uns fixieren  
Im Herz und in unseren Sinnen  
Es wäre Zeit dies zu beginnen

Sonst können wir sie verlieren  
Wenn wir über sie nur dozieren  
Das Schicksal so provozierend  
Dessen Schlag wird ruinierend

Leben wir für sie affirmierend  
Wirken wir auf sie kräftigend  
Schaffen wir für sie animierend  
Lieben wir sie atemberaubend

Sterben wir in ihr mit ruhigem Seelengewissen  
Nicht geplagt von verspäteten Gewissensbissen

## KLASSIKER

---

Dichtung und Wahrheit  
Unzertrennliche Einheit  
Ahnung und Gegenwart  
Ungewöhnliche Eigenart

Der alte Mann und das Meer  
Die Natur ist einfach unfair  
Das Leben und das Schreiben  
Sind wohl nicht zu vermeiden

Soll und Haben  
Schulaufgaben  
Krieg und Frieden  
Stets unentschieden

Kabale und Liebe  
Lies Lebenshiebe

## KLATSCH

---

Schnee im Mai  
Weißer Hai  
Lauter Schrei  
Kolumbus Ei

Phantasmagorie  
Volle Hysterie  
Alarmierende Sätze  
Gefährliche Plätze

Klee mit Mais  
Schmeckt wie Reis  
Man sprach über Kost  
Daraus wurde Stille Post

## KOMMUNIKATIONSCHAOS

---

Eintagsfliegen

Viele liegen

Verworfen

Vergessen

Tagessensation

Viel Emotion

Kurzfristig

Kurzichtig

Ereignisse

Tolle Kulisse

Ungewisse

Ergebnisse

Unser Leben

Viel erleben

Jung leben

Überleben

Ein paar Jahre

Hundert Jahre

## KORREKT

---

Ist die Rede von seelischer Agonie  
Melden sich die Geister der Aporie  
Das Leben ist ein buntes Potpourri  
Wozu brauchen wir diese Hysterie

Diskutieren wir bitte ganz vernünftig  
Orientieren wir uns ganz klar künftig  
Seelisch hat gerade jetzt ausgedient  
Unsere Zukunft wird digital bedient

Die Seele ist überhaupt nicht empirisch  
Dazu sind die Menschen schön tierisch  
Unseriöse Begriffe werden wir verbieten  
Die Sprachsünder erklären wir für Nieten



## KOSMOS

---

Was nützen mir kluge Sprüche  
Ich koche Tag für Tag in Küche  
Küche Kirche Kindersegen  
Ich gestalte mein Leben

Stellte eine engagierte Frau fest  
In den Medien fand sie den Rest  
Sie machte eine steile Karriere  
Es gab für sie keine Barriere

Nur Kinder hatte sie keine  
Sie kam mit sich ins Reine  
Gottlose Völker werden ersetzt  
Sagt der Natur urewiges Gesetz

## KOSTEN

---

Sind wir mit der Heimat innerlich verwachsen  
Zu oft führen wir ein Pendlerleben auf Achsen  
Wir sind hierher erwachsen  
Das Leben hat seine Taxen

Unser Lebensniveau müssen wir bezahlen  
Zu oft spüren wir keine Lust zu Wahlen  
Was zählt das sind nur nackte Zahlen  
Sie geben viel zu schaffen uns allen

Der Oberschlesier wie hoch ist die Zahl  
Bald ist das Land einheimisch schön kahl  
Bald wird's uns überhaupt nicht mehr geben  
Die in Gräbern werden uns das nie vergeben

## KREPLE

---

Eine Schnecke kam zum Bäcker  
Ging ihm langsam auf den Wecker  
Mit der Frage bin ich lecker  
Für Kundengeschmäcker

De gustibus non est disputandum  
Stand es in Bäckers Memorandum  
Bist du knusprig gut gebacken  
Kann ich dich schön einpacken

Heute musst du jedoch warten  
Ich spiele mit offenen Karten  
Am fetten Donnerstag mit Pfannkuchen  
Hast du in der Bäckerei nichts zu suchen

## KREUZ

---

Wie gern wird uns eine Lektion erteilt  
Wie oft werden uns Schläge ausgeteilt  
Wir nehmen alles ruhig hin  
Prüfungen haben ihren Sinn

Zeichen muss man verstehen  
Unsere Nichtigkeit gestehen  
Eitelkeit ist goldene Bürde  
Ihr Gegenteil heißt Würde

Sie ist nicht überheblich  
Ihr Wert nicht vergeblich  
Wir sollen uns würdig verhalten  
Sie in jeder Lebenslage behalten

Demütig würdig zu sein  
Ohne Heiligenschein

## KRITIK

---

Basierend auf einer echten Idealisierung  
Schenkt man uns eine billige Inszenierung  
Langsam verlieren wir die Orientierung  
Zu spät kommt die Desillusionierung

Das vorhandene Potential ist nicht mehr da  
Die Betroffenen sagen dann nur ratlos na ja  
Die Artisten dieser Szene wussten doch alles besser  
Auf den Tischen gab es genug Gabeln und Messer

Das Programm war eher konventionell  
Das Publikum mehrheitlich provinziell  
Eines Tages wurde dieses Theater geschlossen  
Die Direktion hat das schon längst beschlossen

Jetzt genießt sie ihre so verdiente Rente  
Ab und zu setzt sie noch starke Akzente  
Wie wäre es mit Implementierung  
Visualisierung und Stabilisierung

## KULTURARBEIT

---

Welche Richtung sollen wir einschlagen  
Was hat uns die Glocke leise geschlagen  
Wurde für uns eine Totenmesse gehalten  
Wie lange können wir unser Erbe behalten

Totgesagte leben wesentlich länger  
Vor allem in Liedern ihrer Sänger  
Sie singen von Freude und Tristesse  
Wir bestellen noch keine Totenmesse

Wir haben das Zeug zur Selbsterhaltung  
Es ist nicht die Sache der Verwaltung  
Wir müssen Respekt vor uns selbst haben  
Klug umzugehen mit unseren Gaben

Geben wir diese Erbschaft nicht auf  
Damit lösen wir uns nicht selbst auf  
Hoffen wir mit voller Inbrunst drauf  
Setzen wir ja noch nicht einen drauf

Kultivieren wir unsere Kultur  
Sie ist beileibe keine Glasur

## KULTURREVOLUTION

---

Neues ist heilig Altes ist billig  
Die Kultur gerät ins Zwielficht  
Haut ab sagten wir unseren Kaisern  
Neue Kleider tragen nun die Weisen

Experten erklären tief in die Nacht  
Alles Mögliche mit großem Bedacht  
Durch Krisen zum schnelleren Wandel  
Der wiederum intensiviert den Handel

Wenn Sie wollen da treffen wir uns wieder morgen  
Erzählen Ihnen gerne von einem Leben ohne Sorgen  
rechtzeitiger Kinderschlaf ist ein löbliches Vorhaben  
Da sagen sie den Eltern nicht was wir eben anhaben

## KULTURRING

---

Sprichwörtliche Grabesstille  
Kein Anzeichen einer Idylle  
Still steht das Rad der Mühle  
Wo bleibt unser Lebenswille

Die Lebensfunktionen sind intakt  
Das ist Tatsache wie auch ein Fakt  
Das Leben schreibt den nächsten Akt  
Uns gegenüber zeigt es keinen Takt

Das Leben hat an uns kein Interesse  
Es laufen gesellschaftliche Prozesse  
Die Lebendigen pflegen ihre Kultur  
Die Toten eine geschichtliche Spur



## KURZGESCHICHTE

---

Von gestern sind wir der Schnee  
An unserer Wiege stand eine Fee  
Wir waren Indianer sowie Räuber  
Siedler Einheimische und Träumer

Der Traum wurde zu eiserner Phantasie  
Man studierte hier Arbeitsphilosophie  
Schornsteine bildeten die Skyline  
Wir kamen uns selber vor als fein

Unsere fünf Minuten durften wir erleben  
Diese Zeit zum Gründungsmythos erheben  
Wir wollen in der Sonne nicht auftauen  
Wir können dieser Wärme nicht trauen

Der Sonne ist das aber völlig egal  
Wir interessieren sie nicht mental  
Sie hat eine moderne Umlaufbahn  
Sie ist fern dem irdischen Wahn

## KURZSICHTIG

---

Viel erweist sich als eine andere Frage  
Je nach der Dinge komplizierter Lage  
Die Antwort bleibt in der Regel aus  
Doch sie macht uns nicht zu viel aus

Wir wollen sie nicht erfahren  
In ihr stecken viele Gefahren  
Wir wollen sie nicht laut aussprechen  
Schöne Trugbilder nicht zerbrechen

Der Wahrheit in die Augen wollen wir nicht blicken  
Mit billiger Ausrede lassen wir uns kurz beglücken  
Was nicht gesagt wurde das gibt es nicht  
Das ist der Dinge verlogene korrekte Sicht

## LANDESSPRACHE

---

Mit dem Fortschritt geht der Wohlstand einher  
Sollten wir daran glauben es ist eher keine Mär  
Mit dem Wohlstand geht der Untergang einher  
Lest den alten Gibbon er war ein gelehrter Herr

Eine mächtige Sprache war Latein  
Kein Italiener spricht sie jetzt fein  
Völkerwanderung kam von Norden  
Ehrlich gesagt unzivilisierte Horden

Neue Wanderungen begrüßen wir mit guten Morgen  
Bei uns kann man ruhig leben frei von allen Sorgen  
Wer nach vielen Jahren wird diese Verse verstehen  
Dem gilt die verdiente Anerkennung und Ansehen

## LANDSITZ

---

Auszeit gleich Eiszeit  
Es blieb mir Mahlzeit  
Nehmen wir es nicht so tragisch  
Die gemeinsame Zeit war magisch

Mein Benehmen mein Verhalten  
Du hast es ja lange ausgehalten  
Zu viel habe dich wohl irritiert  
Zu oft warst du doch indigniert

Dank der modernen Formen  
Alles entspricht den Normen  
Mach's gut waren letzte Worte  
Ich kaufte mir eine halbe Torte

Ich musste mir das Leben versüßen  
In der Askese von deinen Küssen

## LATEINISCH

---

Wie war das Leben nach Horen  
Als Hannibal stand vor den Toren  
Im Schatten der Senatoren und Diktatoren  
Die Zeit verbrachte man gerne auf Foren

In der Zeit von Angelus-Domini  
Galt es weiter lupus und homini  
Man lebte brav nach dem Schlag der Glocken  
Im Hochsommer und bei den Schneeflocken

Für uns zählt jetzt jede Zehntelsekunde  
Hektik und Stress bestimmen die Runde  
Die Zeit bedeutet nicht Leben sondern Geld  
Die klingende Münze unser Gott und Held

Bald wird das Geld wie Gott unsichtbar  
Digital ist unsere Zukunft und nicht bar

In Ohren habe ich noch den Glockenschlag  
Wie wurden wir zu diesem Menschenschlag

## LAUTLOS

---

Ich sehe rot ich sehe Tod  
In vielen Ländern kein Brot  
Millionen Menschen in Not  
Es gibt keine Erklärungsnot

Blut Krieg und Kot  
Politik ist bankrott  
Geld wurde Gott  
Mensch ist Spott

Ich sehe Schatten ich sehe Ratten  
In der Teufelsküche wird gebraten  
Die Zukunft von Millionen wird verraten  
Nächste Konferenzen berufen alle Staaten

Apokalyptische Visionen  
Prime -Time - Illusionen  
Trügerische Realität  
Des Bösen Banalität

Wieder diese unnötige Schwarzmalerei  
Durch Plastikfenster kommt kein Schrei

## LEBENSEINSTELLUNG

---

Jetzt fällt mir etwas Merkwürdiges auf  
Erst recht spät komme ich doch darauf  
Meine Heimat kann ohne mich auskommen  
Ich kann in einer Ecke würdig verkommen

Sie ist ein Raum in dem man lebt hier und jetzt  
In dem der Augenblick alles wirksam ersetzt  
Gleichgültigkeit die Gefühle kühl zerfetzt  
Die Hoffnung stirbt hier gar nicht zuletzt

Hier zählt nur das Heute  
So verhält sich die Meute  
Kein Platz für Gestern und Morgen  
Diese Werte sind sanft abgestorben

## LEBENSFREUDE

---

Wieder ganz von vorn anzufangen  
Leben erklärte mich für befangen  
In deinem Alter kann man nichts beginnen  
Alter Knabe bist du nicht mehr bei Sinnen

Spaßeshalber versuchte ich zu widersprechen  
Alter Junge hör doch auf dich so zu erfrechen  
Wie viele Geburtstage hast du schon gefeiert  
Jetzt bist du nur noch ganz schön ausgeleiert

Ich sollte mich mit meinem Leben zufriedengeben  
Meine Träume muss ich dabei nicht völlig aufgeben  
Wir träumen unser ganzes Leben lang  
Es ist ein schöner menschlicher Hang

Wieder habe ich heute süß von dir geträumt  
Das Leben hat mich noch nicht aufgeräumt



## LEBENS LAUF

---

Wir folgen unserem Leben  
Weil es hat sich so ergeben  
Wir folgen unseren Plänen  
Wir haben viele von denen

Wir sind eine tolle lebenslange Baustelle  
Möglich sind auf ihr alle erdenklichen Fälle  
Etwas wurde für uns entworfen  
Wir haben es aber verworfen

Es wird gebaut und abgerissen  
Hingebungsvoll und gerissen  
Eigentlich entstehen stets dieselben Variationen  
Einprogrammiert wurden uns Lebensfunktionen

## LEBENSPROSA

---

Meistens sind Gedichte traurig  
Diese Tatsache ist bedauerlich  
Ein nicht rechtzeitig gekaufter Nerz  
Leise schluchzt das weibliche Herz

Was hat er mir nicht alles versprochen  
Zugegeben es war vor den Flitterwochen  
Ich wollte für ihn aber dann sogar kochen  
Mein Körper ist auch alles andere als Knochen

Der Dichter weint wenn er so ein Drama hört  
Wenn dieser Engel in Person ihn beschwört  
Mein Schicksal ist reif für ein Gedicht  
Auf ein trauriges bin ich sehr erpicht

Mein Leid soll gebührend dargestellt werden  
So ist das Leben der Frauen auf dieser Erden  
Ich schreibe wieder nicht heiter  
Männer wie soll es gehen weiter

Liebt eure Frauen inbrünstig  
Für Gedichte wäre es günstig

## LEBENSSEITEN

---

Im Spätherbst nicht nur eine kahle Baumkrone  
Diese Jahreszeit macht keine exzessive Wonne  
Gespenstisch blass scheint im Norden die Sonne  
Keine Freude mehr für Einwohner dieser Zone

Die Flucht ins warme Paradies wird billiger  
Nach Garten Eden düsen tagtäglich Flieger  
Für eine kurze Zeit sind wir klare Sieger  
Geduldig warten auf uns eiskalte Krieger

Im dichten Nebel Platz für seltsame Gefühle  
Wir träumen vom Leben in Hülle und Fülle  
Ohne Rücksicht auf die Jahreszeiten  
Jetzt viele Fehler bald auch Pleiten

Das raue Leben lässt grüßen von allen Seiten  
Es spielt uns das Todeslied mit zarten Saiten

## LEBENSINN

---

Alltägliche Gespräche  
Fließen wie Bäche  
Reißend klar  
Fruchtbar

Sie sind der rote Faden  
Zu kaufen in keinem Laden  
Jeden Morgen fangen sie an  
Wir halten uns fest daran

Kräftegebend  
Diese einfachen Dialoge  
Was wären wir ohne sie  
In des Lebens Monotonie

## LEBENSWINTER

---

Opfer der Kälte  
Ohne Anwälte  
Glückspilze der Einsamkeit  
Hoffen nicht auf Besuchszeit

Gewinner gehen über Leichen  
Sie stellen soziale Weichen  
Wirst du am Boden liegen  
Wirst du keine Hilfe kriegen

Gesellschaft hat andere Probleme  
Alte Menschen sind nicht Embleme  
Klar muss man für sie etwas sorgen  
Bei Pflege verdienen und entsorgen

## LEBENSZEIT

---

Deadline wurde angesagt  
Ein Termin sehr exakt  
Die Bezeichnung ist verständlich  
Die Zeit ist leider vergänglich

Egal was wir machen  
Egal was wir schaffen  
Für jeden unseren Traum  
Haben wir einen Zeitraum

Es ist eine kurze Zeitspanne  
Ersparen wir uns eine Panne  
Eine zweite Chance gibt es kaum  
Mit Ansage ist aus unser Traum

## LECKER

---

Butter ist sehr teuer heuer  
Preise sind wie Lauffeuer  
Milchkühe sind wohl wahnsinnig  
Kunden werden sicherlich irrsinnig

Chinesen lassen uns im Stich  
Trinken uns aus unsere Milch  
Sie bieten uns keine Billigbutter an  
Verhandeln wir darüber mit Taiwan

Der Oberschlesier ist auf die Butter nicht angewiesen  
Das haben entsprechende Studien klar nachgewiesen  
Dank unserer althergebrachten exzellenten Fettschnitte  
Wenig gehen uns an die Preise und das Reich der Mitte

Die Fettschnitte esse ich am besten mit Schokolade  
Am Sonntag kommt dazu noch eine große Roulade

## LEERE

---

Wir fahren schnell auf kurze Sicht  
Ewigkeit gibt es für uns schon nicht  
Wir schaffen nicht für die Ewigkeit  
Unser Leben heißt Kurzsichtigkeit

In uns ist was verstorben  
In uns ist nichts verborgen  
Wir blenden zu viel aus  
Machen uns nichts daraus

Arm im Geist sind wir geworden  
Wir werden uns unterordnen  
Der Zeit die kommen wird  
Wir brauchen keinen Hirt



## LEHRERBERUFUNG

---

Viele deiner Dichter waren Lehrer  
Deine reingewandten Verehrer  
Deinen Kindern brachten sie die Sprache bei  
Dir huldigten sie gerne in Versen nebenbei

Dichturfürst war von ihnen keiner  
Doch sie erwiesen sich würdig deiner  
Zur Inspiration brauchten sie nicht italienische Attitüde  
Das Besingen deiner Schönheit machte sie nicht müde

Tot sind die Lehrer vergessen ihre Gedichte  
Eine undankbare oberschlesische Geschichte  
Verloren die Sprache dieser Verse  
Wenige sind ihnen auf der Ferse

## LEIDENSGENOSSE

---

Ich blicke zum bleiern hängenden Novemberhimmel  
Trägt diese graue Masse noch der Hoffnung Schimmer  
In mir nur meiner Gedanken Trümmer  
Über mir die Gipsdecke vom Zimmer

Das Fenster mit Schneeregen schmutzig beschlagen  
Es entspricht meiner Stimmung seit einigen Tagen  
Meine Gedanken sind für mich Plage  
Mein Gedicht ist keine Wetteranklage

Die dritte Strophe muss ich düster beginnen  
Die kleine Spinne kann mich umstimmen  
Wir fühlen uns pudelwohl hier innen  
Weil wir beide träumen und spinnen

## LEIDER

---

Der Stab über uns ist schon gebrochen  
Niemand hat die Lunte gerochen  
Oder wollte sie nicht riechen  
Bevorzugte einfach das Kriechen

Fortschritt ersetzt die Revolution  
Auf den Haufen mit der Tradition  
Es ist die einzig richtige Vision  
Es gibt keine andere Option

Asche zu Asche Staub zu Staub  
Alle waren wir blind und taub  
Die Zukunft wird uns geraubt  
Was nicht verboten ist erlaubt

Die Illusionen sind immer verrückter  
Die Menschen immer beglückter  
Kassandras Stimme verstummte längst  
Mensch!glaubst du dass du noch denkst

## LEIER

---

Kein Ausblick ohne Rückblick  
Obwohl es wäre ziemlich chic  
So einfach ist aber das Leben nicht ganz  
In der Hinterhand halten wir Scheinglanz

Um ein Jahr sind wir wieder reifer  
haben wir gehandelt mit viel Eifer  
Freilich sagen einstimmig alle Leiter  
Und auch ihre ergebenen Mitarbeiter

Das Jahr war wieder voller Erfolge  
Selbstzufriedenheit ist deren Folge  
Irgendetwas scheint doch nicht zu stimmen  
Egal solange wir eure Zukunft bestimmen

## LEISTUNG

---

Ein Opus in einem Jahr  
Komme ich damit klar  
Für Antwort habe ich keine Zeit  
Noch bin ich damit nicht so weit

Das Tempo wird aber schneller  
Bald werden die Abende heller  
Ich bin kein Sommermann  
Herbst zieht mich in Bann

Gedichte als Abreißkalender  
Zeilen und Verse als Bänder  
Die Idee gefällt mir ganz gut  
Poesie schreibe ich mit Glut

## LEKTÜRE

---

In einer alten Leselampe goldenem Licht  
Wenn die herbstliche Dunkelheit anbricht  
Ein kalter Regen fällt auf das Fensterbrett  
Bilde ich mit einer Lektüre ein Leseduet

Das Buch sagt zu mir schlag mich auf  
Mit Ungeduld warte ich schon darauf  
Dieses Gefühl beherrscht mich ja auch  
Bevor ich neugierig in die Worte tauch'

Bald vergesse ich den Herbst um mich  
Ich bin mein Buch so vertieft in dich  
Für mich hat dich jemand verfasst  
Nun hat dich mein Blick erfasst

Wir sind ein glückliches Paar  
So ein Duett ist ziemlich rar  
Das Bücherlesen-ein Fauxpas  
So ist jetzt die Sitte in Europa

Unser Kontinent kommt auf den Hund  
Es schlägt ihm schon die vorletzte Stund'  
Man soll lesen mit Verständnis  
Sonst gerät man in Bedrängnis

## LEONDING

---

Josef Holzmann war Pfarrer  
So ein echter so ein wahrer  
Eben ein katholischer Priester  
Ein Diener und kein Minister

Sein Wahlspruch lautete credidi caritatem  
Er blieb ihm treu bis seinem letzten Atem  
Oberschlesier kamen zu ihm in Scharen  
Er verstarb im September vor 15 Jahren

Unserem Gebet hat er sich anvertraut  
Mit ihm hat er auch sein Werk gebaut  
Die Nächstenliebe soll in uns leben  
So war Kanonikus Holzmann eben

## LICHTQUELLEN

---

Ran an ein abendliches Gedicht  
Bevor auch ich sage mehr Licht  
Bin aber nicht so große Kapazität  
Außerdem haben wir Elektrizität

Dank der Sommerzeit sind die Tage länger  
Enorm freuen sich darüber Spaziergänger  
Kürzer können wir nächtlich süß träumen  
Dafür wegen Alpträumen milder schäumen

Die alten Meister schrieben bei den Kerzen  
Ihre Verse gehen uns hinein in die Herzen  
Ihre Gedichte hatten Schönheit und Sinn  
Im kalten LED-Licht ist das alles dahin

Laute Worte grelles Licht  
Vergesst fein und schlicht



## LIEBESBRIEF

---

Sämtliche Briefe  
Menschliche Tiefe  
Sie zu lesen ist interessant  
Um nicht zu sagen frappant

Solche Briefe schrieben ganz große Namen  
Habe ich einen gelesen sage ich nur Amen  
Was sind das für Ereignisse und Erlebnisse  
Sowie jahrelang gut gehütete Geheimnisse

Diese Kunst heißt Epistolografie  
Die Briefe sind für dich und Sie  
Häufig besser als sämtliche Werke  
Das wahre Leben hat seine Stärke

Was kommt in Frage heutzutage  
Ja eine gesamte SMS - Ausgabe

## LIEBESGEDICHT

---

Das einfache oberschlesische Sensorium  
Macht viele Forscher reif fürs Sanatorium  
Vielfältig ist das heimatliche Brimborium  
Vielstimmig oberschlesisches Oratorium

Hier lässt sich alles unbegrenzt auslegen  
Niemand ist dabei besonders zu verlegen  
Alles war authentisch alles ist auch echt  
Kulturelles Grenzland fordert sein Recht

Unsere Heimat trägt viele typische Merkmale  
Sie ist ein Gebäude mit nicht nur einem Saale  
Erfüllen wir die Säle mit kulturellem Leben  
Lass uns Heimat in dieser Richtung streben

In unseren Sprachen sollen wir dich dichterisch preisen  
Du verdienst Gedichte nicht nur über Kohle und Eisen

## LIEBESGLÜCK

---

An diese Welt binden uns Dinge  
Die fester sind als eiserne Ringe  
Sie ist erschaffen als kosmische Illusion  
Sie dreht sich mit göttlicher Perfektion

Wir wollen hier möglichst viel Zeit verbringen  
Sehr viel erreichen und noch viel mehr erringen  
Wir wollen lieben und geliebt werden  
Drum dreht sich alles auf dieser Erden

Nebentätigkeiten müssen wir dabei verrichten  
Details sind bekannt muss ich nicht berichten  
So sind wir hier gebunden über die Rente hinaus  
Mit begründeter Unruhe warten wir auf das Aus

## LIEDERTAFEL

---

Die Kunst der Verwaltung ist eine gute Unterhaltung  
Was macht man nicht für der guten Laune Erhaltung  
Belustigung brauchen Menschen aller Stände  
Begeistert klatschen im Publikum alle Hände

Oberschlesier sangen immer doch gerne  
Ihnen bekannte Lieder aus nah und ferne  
Bekanntlich kennen die Lieder keine Grenzen  
Aber auch Schlager haben zeitliche Tendenzen

Die alte Generation singt noch deutsche Lieder  
Die mittlere Generation bewegt dazu nur Glieder  
Die Jugend hört englisch singende Artisten  
Gut steht es um wasserpolsche Hitlisten

Wasserpolsch ist die Musik der Zukunft

## LINIENTREUE

---

Querstehende Meinungen sind nicht gefragt  
Auf Querdenker macht man keine Hetzjagd  
Ihre Positionen werden nur verschwiegen  
Sie selbst nur gesellschaftlich gemieden

Warum soll man denken quer  
Wo kommt so was auf uns her  
Solche Denker stören uns völlig unnötig sehr  
Gegenüber unseren Leistungen ist das nicht fair

Ist ein Querdenker schon tot  
Da sehen wir nicht mehr rot  
Wir können sogar voller Glück eine Grabrede halten  
Der arme Idiot wird jetzt für immer sein Maul halten

Querdenker sinnen nur normal  
Nicht gern gesehen so ein Fall  
Wenn so viel ist uns schon egal  
Außer dem Geld ein klarer Fall

## LITANEI

---

Paul Albers stand an der Dorfkirche  
Gerhart Baron sang das Lied der jungen Arbeiterinnen  
Adolf Christ verfasste Gedichte zur Geschichte des Bezirks Hotzenplotz  
Heinrich Dominik schickte Gruß an die Heimat  
Irma Erben-Sedlaczek weinte Trennung ist ein Wasser  
Friedrich Feldhuß konnte das Lied der Oberschlesier auswendig  
Paul Grabowski dachte an eine kleine Stadt  
Alfons Hayduk schrieb seinem polnisch sprechenden Bruder  
Georg Ihman hatte gern Satire plus Humor  
Franz Jendrzewski überwand alles mit der Liebe  
Willibald Köhler hörte die Glocken der Heimat  
Georg Langer nahm Abschied von Oberschlesien  
Karl Mainka suchte nach der verlorenen Heimat  
Max Niedurny malte ein Heimatbild  
Friedrich Ost verbrachte die Tage zwischen Fensterrahmen  
Hans Pilot war Autor der oberschlesischen Vierzeiler  
Hubert-Georg Quarta freute sich über die einsamen Wege  
Max Ring interessierte sich für die Kartoffelernte  
Georg Skupin befand sich auf der Heimkehr  
Wilhelm Tkaczyk lebte in der Welt der Fabriken und Gruben  
Arnold Ulitz war der Lotse  
Ursula Völkel beschrieb Schlagschatten  
Hanns Werner berichtete über Taten und Träume  
Ute Zydek stellte fest Hoffnung trage ich noch immer

Joseph von Eichendorff ein großer Dichter war  
Aber die anderen schrieben auch Verse nicht wahr

## LITERATENZIRKEL

---

Einzelhandel hat immer etwas in petto  
Eier en gros und sehr preiswert netto  
Für die Zufriedenheit der Kunden  
Für ihre Einkaufswagen Runden

Dank der bunten Prospekte bleiben wir fit  
Wir machen das tägliche Rennen gern mit  
Vorfahrt haben Senioren mit Rollatoren  
Die zu Mittag Braten gerne schmoren

Schnäppchenjagd geht jeden Tag  
Schonzeit ist gar nicht angebracht  
Augen sind scharf Hände flink  
Wunderbar der Elefant in pink

## LUXUSFOLGEN

---

Statussymbole  
Teure und tolle  
Koste es was es wolle  
So spielen sie ihre Rolle

Exzellente ist eine Löwenmähne  
Im Mund blendend weiße Zähne  
Wagemut der gallischen Streithähne  
Teich voller schwimmender Schwäne

Wenn jemand das alles schon hat  
Ist seine Nachbarschaft ganz platt  
Dann müssen wir diese Leute verlassen  
Wollen uns doch nicht mit Plebs einlassen



## MAGNETISMUS

---

Was führt uns gegenseitig einander zu  
Überlegen wir uns das alles völlig in Ruh'  
Schalten wir Liebe und Leidenschaft aus  
Mit Vernunft und Logik sind wir zu Haus'

In so einem Nest willst du nicht wohnen  
Es fehlen dir Liebkosungen und Wonnen  
Warum sollen wir Gefühle so besprechen  
Lassen wir unsere Liebe ruhig ausbrechen

Über Kant will ich nicht mehr diskutieren  
Es scheint mir als würden wir Zeit verlieren  
Der Einsiedler konnte gut philosophieren  
Wir können uns ganz anders amüsieren

## MAKEL

---

Daraus ergibt sich ein Muster  
Unsere Heimat ist nicht illuster  
Woraus werde ich nicht verraten  
Versuchen Sie es selbst zu erraten

Wir sind kein Schottland und Katalonien  
Verbreitet waren hier Arbeiterkolonien  
In den Teichen lauert kein Nessie  
Fußball spielt leider kein Messi

Wir sind eine Region in Europa  
Mit vielen Routen und Ostropa  
Diese Ortschaft hieß auch Stroppendorf  
Zu wenig schrieb über uns Eichendorff

## MANIFEST

---

Gelegentlich irre ich durch die Einkaufsstraßen  
Ein Einsiedler inmitten der Menschenmassen  
Links und rechts merke ich die Nebengassen  
Ich lebe in einer Gesellschaft ohne Klassen

Alte Zeiten verbunden mit etlichen Problemen  
Gottlob leben wir heute beinahe frei von denen  
Man kann uns das Gestern verständlich erklären  
Erst wir ziehen daraus ex cathedra gute Lehren

Die heutige Gesellschaft ist problemfrei  
Klar wie das Ergebnis zwei plus zwei  
In den Sonnenstraßen glückliche Bürger  
In den Nebengassen lauern keine Würger

Die Bürgersteige sind ausgetreten  
Was wird auf ihnen noch vertreten

## MEINUNGSFREIHEIT

---

Oberschlesienfahrt macht Stopp  
Zeit der Eindrücke Hop oder Top  
Die Meinungen sind frei  
Wir alle waren dabei

Gedichte als Reiseprospekt  
Kein waghalsiges Konzept  
Mit Worten bemalte Seiten  
Unserer Eigentümlichkeiten

Etwas haben wir gesehen  
Etwas konnten wir verstehen  
Die Fahrt war keine Exegese  
Jeder hat Recht auf seine These

## MEISTERKOCH

---

Ich war gerade dabei ein Gedicht zu schreiben  
Da kam der brutale Befehl Kartoffeln zu reiben  
Der Obrigkeit sollte man sich nicht widersetzen  
Nach den in Oberschlesien geltenden Gesetzen

Ich rieb die Kartoffeln mitsamt meinem Daumen  
Deren Unmenge versetzte mich zwar in Staunen  
Was tut man aber nicht alles für den Gaumen  
Die Küche ist kein Platz für schlechte Launen

Ich tat an diesem reinen Höllenort mein Bestes  
nebenan wartete man auf die Krönung des Festes  
endlich habe ich die Kartoffelpuffer feierlich serviert  
Es schmeckt mein Lieber - Du hast dich nicht blamiert

Das nächste Mal koche ich polnische Klöße  
Damit beweise ich meine kulinarische Größe  
Für Gedichte wird es keine Zeit mehr geben  
Ohne sie kann man in Oberschlesien leben

Ich werde eine Eichendorfforte kreieren  
Und das Rezept in Lubowitz patentieren  
Die Mozartkugeln können Sie ruhig vergessen  
Auch in Oberschlesien kann ein Gourmet essen

Unser Heimatland hat in vielen Bereichen manches zu bieten  
Kein Bayern und keine Provence kann unser Angebot überbieten  
Mesdames et Messieurs wir freuen uns schon auf Ihre Visiten  
Um kennenzulernen unsere oberschlesischen Bräuche und Sitten

Wenn Sie wollen kommen Sie mit den Briten  
Da werden wir gemeinsam an der Rawa Fritten  
Wir werden ihnen unser Europa einfach schmackhaft machen  
Die Euroskeptiker in London werden nicht mehr laut lachen

Auch die Liebe für Europa führt durch den Magen  
Wir Oberschlesier könnten darüber sehr viel sagen  
Weil wir aber noch unsere Kartoffelpuffer gemütlich essen  
Werden wir uns mit diesem Problem einfach nicht messen

Wir sollen viel fressen um noch mehr zu vergessen

## MEMENTO

---

Ich gehe jahrelang  
Die Straße des Lebens entlang  
Plötzlich war ich hier  
Zukunft lag vor mir

Sie interessierte mich aber nicht  
Sie war wie ein zu weit entferntes Licht  
Ich habe sie nicht gesehen  
Musste sie auch nicht verstehen

Jetzt weiß ich was Zukunft ist  
Der Weg der noch vor mir ist  
Wo ist das Ende meiner Strecke  
Vielleicht gleich um die nächste Ecke

## METROPOLIS

---

Viele stehen auf Elektro  
Ich warte auf Silesia-Metro  
In unserem Metropolitanraum  
Was für ein frecher Traum

Das neue Organ muss sich konstituieren  
Dabei kann man schon die Nerven verlieren  
Die Aufgaben wird es lösen erst später  
Das neue Gremium hat viele Väter

Dank der Metropolregionprämie  
Machen wir Schluss mit der Prämie  
Der Verkehr wird funktionieren intakt  
Kein Problem das dieses Organ nicht knackt



## MITMENSCHEN

---

Leute sprechen gerne über Gott und Welt  
Es ist so schön wenn man sich so unterhält  
Arbeiten muss man nur immer mehr  
Wem sagen Sie es mein lieber Herr

Löhne steigen nicht so an  
Ich kaufte mir einen Van  
Der Urlaub in der Karibik war ganz gut  
Ich war mit meiner Familie am Zuckerhut

Bleiben wir Kollege eine Weile stehen  
Lassen wir den dort an uns vorbeigehen  
Ein Gespräch mit einem Arbeitslosen ist pure Quälerei  
Man muss ein gutes Thema finden - abstrakte Malerei

## MITTELALTER

---

Seien wir im Leben etwas leiser  
Die Mitmenschen schreien heiser  
Würden wir nur bisschen weiser  
lebten wir wohl besser als Kaiser

Unsere Umwelt wird immer lauter  
Entdecken wir erneut den Psalter  
Drin sind Buchseiten für jedes Alter  
geeignete Lektüre für unser Zeitalter

Unsere Welt ohne Elektrizität  
Unser Leben verliert Qualität  
Was entstand Ewiges in Lichterflut  
Was Generationen schenkt den Mut

## MODALITÄTEN

---

Im Licht der Debatten  
Geht alles vonstatten  
Bezüglich der Spielautomaten  
Der Produktion von Tomaten

Bunt ist unser gegenwärtiges Leben  
Redner müssen von sich alles geben  
Auch über Heimat müssen wir sprechen  
Schweigen würde sich nämlich rächen

Was darf erwähnt werden  
Was muss gemeint werden  
Was kann gedacht werden  
Was wird gesagt werden

Was soll daraus werden

## MÖGLICH

---

Wenn die Zeit reif ist  
Abgelaufen die Frist  
Baue ich keinen Mist  
Sterbe wie ein Christ

Versöhnt mit der Welt  
Mit nötigem Fahrgeld  
Schlafe ich sanft ein  
Vollkommen allein

Meine Seele wird mich verlassen  
Auf sie kann ich mich verlassen  
Sie wird gehen zum Herrn  
So wird meine Heimkehr

## MONDNACHT

---

In der Dunkelheit der Nacht  
Der Vollmond silbern lacht  
Auch heute steht er auf der Wacht  
In der dezent schimmernden Pracht

Seine Strahlen küssen Gardinen  
Er verbringt Stunden mit ihnen  
Er scheint in sie scheu verliebt zu sein  
Romantisch ist sein nächtliches Dasein

Er sorgt bei uns für Harmonie  
Nach des Tages Kakophonie  
Wir unterliegen der Macht der Gezeiten  
Schlafen und träumen von Zärtlichkeiten

## MÜDIGKEIT

---

Räume ohne Lieder  
Lassen wir uns nieder  
Wir sind nur todmüde  
Zeiten sind so rüde

Überall hört man Lärm  
Leute hören ihn so gern  
Sie können ihn nicht singen  
Es würde auch nie gelingen

Gehen wir in ein ödes Land  
Das fern liegt und verkannt  
Wo Lieder noch gut klingen  
Wo Menschen noch singen

## MUNCH

---

Meine Dichtung ist kurzweilig  
Nicht zu profan nicht zu heilig  
Eindeutig oberschlesisch eben  
Aus hiesigen poetischen Reben

Jemand kann finden sie zu langweilig  
Angesichts Eichendorff unverzeihlich  
Hier wohnten viele Poeten  
Einige von ihnen Proleten

Meine Gedichte sind ein Schrei  
Ihr hört ihn ihr seid doch dabei  
Was habt ihr vor mit ihm zu machen  
Ihn zu verstehen oder nur auszulachen

## MUTTER I

---

Leeres Haus Mutter liegt im Krankenhaus  
Ich fühle mich wie eine einsame Feldmaus  
Ohne die Mutter bin ich hier nicht zu Haus  
Wie halte ich nur diese Tage psychisch aus

Am liebsten würde ich an ihrem Bett sitzen  
Und meine Ohren nach ihrem Atem spitzen  
Vor diesem unsichtbaren Feind beschützen  
Sie in ihrem Kampfe nach Kräften stützen

Die Besuche dauern aber nicht lange  
Deswegen mein Gott wie ich bange  
Jeder Anruf versetzt mich in Panik  
Ich fühle mich wie auf der Titanic

Nach ein paar Tagen ist meine Mutter zurück  
Nicht zu beschreiben ist einfach mein Glück

Das Haus ist wieder voll ich fühle mich toll



## MUTTER II

---

Noch ein paar Stunden muss ich warten  
Dann kann ich zu meiner Mutter starten  
Der Bus fährt lange dann bergauf muss ich gehen  
In ein paar Minuten werde ich meine Mutter sehen

Sie lächelt mich noch schwach an  
Wir werden aber arbeiten daran  
Sie fühlt sich als wäre sie ein Kind  
Gemeinsam wissen wir wer wir sind

Den Rückweg zu ihrem Gedächtnis werden wir finden  
Alle Schwierigkeiten werden wir einfach überwinden  
Die Mutter kann Gedichte lesen und Kreuzworträtsel machen  
So kämpfen wir gegen den teuflischen Schlaganfall-Drachen

Wir sind fest davon überzeugt am Ende werden doch wir lachen

## MUTTER III

---

Was für eine wunderbare Mutter ich habe  
Sie ist für mich eine sichtbare Gottesgabe  
Ihr verdanke ich das Licht dieser Welt  
Ihre Liebe zu mir hält und hält und hält

Bei meiner Geburt waren wir schon fast soweit  
Mit Kaiserschnitt wurden wir gerettet zu zweit  
Seit dieser Zeit schlagen wir uns durch das Leben  
Wir wissen es gut wenn unsere Herzen beben

Es ist Zeit um meine Sohnesliebe unter Beweis zu stellen  
Das Gesicht meiner kranken Mutter mit Lächeln zu erhellen  
Demütig werde ich mich dieser Aufgabe des Lebens stellen  
Es geht um die Regeneration meiner Mutter Nervenzellen

Neun Monate habe ich mit ihnen einst verbracht  
Es wird mit ihnen fröhlich wieder bei uns gelacht

## MUTTER IV

---

Acht lange Julitage nähern sich endlich ihrem Ende  
An denen ich mich weder für Sonne noch Mond interessierte  
Weil meine Seele still vor Kummer und Schmerz vibrierte  
In unbewohnbarer Stille hilflos hingen meine Hände

Wie entsetzlich kalt waren für mich die vier Wände  
Welche graue Gefühlswelt in mir unheimlich grassierte  
Welche schleichende Angst meine Sinne fein drapierte  
Darüber sprachen meine Gesichtszüge viele Bände

Wie schnell kann sich das Blatt in unserem Leben wenden  
Am helllichten Tage werden wir von einem Blitz getroffen  
Zitternde Krankenhausbesuche finden statt Tag für Tag

Mit mir wollte ich meiner Mutter viel Hoffnung spenden  
Von den Folgen ihrer Krankheit wurde sie nicht betroffen  
In unseren vier Wänden begehen wir meinen Geburtstag

## MUTTER V

---

Die Julitage dauern noch weiter  
Der heutige Tag war nicht heiter  
Die Mutter fühlte sich schlecht  
Es ging zum nächsten Gefecht

Um Hilfe telefonierte ich sofort  
Der Arzt erschien schnell vor Ort  
Alle Werte sind eher in Ordnung  
Kein Grund für eine Verordnung

Am Mittag wiederholte sich die Szene  
Aber meine Mutter litt nicht an Migräne  
Eine menschliche Ärztin kam nach drei Uhr  
Erst sie verschrieb der Mutter die nötige Kur

## MUTTERSCHAFT

---

Gegenwart ist immer so steinhart  
Verlangt volle Geistesgegenwart  
Das Vergangene dient als Standard  
Das Künftige ist verlockend apart

Aktuelles Leben war jederzeit schwer  
Heute änderte sich das nicht zu sehr  
Unsere Geldbeutel sind nicht leer  
Es gibt kein Arbeitslosenheer

Doch irgendwas bedrückt die Gemüter  
Vielleicht die kleine Anzahl der Mütter  
Noch machen wir uns keine großen Sorgen  
Für wen bauen wir aber den aparten Morgen

## MYSTERIUM

---

Davor kein vorgeschobener Riegel  
Drauf kein geheimnisvolles Siegel  
Man kann sich das von allen Seiten ansehen  
Jeder von uns hat aber was anderes gesehen

Es waren dieselben Einwohner und Orte  
Jeder betonte und bewunderte seine Sorte  
Auf einem Auge blind auf einem Ohr taub  
Hier Edelsteine und dort lediglich Staub

Ein Blickwinkel auf unsere Heimat ist zu scharf  
Auf die Vielfalt die das Oberschlesien entwarf  
Entzücken wir uns gemeinsam über die Bilder  
Zusammen holen wir Gold es reicht auch Silber

## N.

---

Elf Uhr zweiundzwanzig  
Der Ort heißt nicht Danzig  
Ist aber auch sehr bekannt  
Für mich sehr interessant

Eine Frau habe ich hier lieb  
Zu wenig was ich da schrieb  
Mehr darf ich nicht schreiben  
Es muss einfach dabei bleiben

Auf ihr Verständnis hoffe ich sehr  
Was kann sie ja doch für ihr Flair  
Meine Augen möchten stets mehr  
Ein alter Dichter bleibt aber fair

Ich hoffe drauf mit Verlaub  
Ein Gedicht ist mir erlaubt

## NACHDENKEN

---

Woran ich gerade denke  
Wenn ich den Kopf senke  
Ich versinke in mir selbst  
So tief ist mein Komplex

Aus diesen Gedanken wird was entstehen  
Das möchte ich vor mir selbst gestehen  
Dieser Zustand wird noch dauern  
Ich werde ihn aber nicht bedauern

Ich denke an Sonne und Regen  
Auch an euch gewesene Kollegen  
Es ist noch Zeit für letzten Akkord  
Ich muss noch sagen das letzte Wort



## NACHFRAGE

---

Seien wir immer frohen Mutes  
Wegen dem Reichtum des Guten  
Nur auf das Gute können wir hoffen  
Nur an das Gute wollen wir pochen

Es wird sich öffnen diese Tür  
Sie steht in mir und auch in dir  
Lassen wir unsere Herzen deutlich sprechen  
Mit dem Verstand müssen wir nicht brechen

Die Welt kann uns für naiv halten  
Wir wollen uns aber so verhalten  
Vieles kann problemlos zugrunde gehen  
Der Bedarf an Gutem wird immer bestehen

## NACHTGESPENSTER

---

Wenn mit der Nacht kommt der tiefe Traum  
Verschwindet die Grenze von Zeit und Raum  
Aufgehoben Gesetze der Physik  
Greifbar nah die Welt der Lyrik

Phantastische Visionen  
Nächtliche Obsessionen  
Furchtbare Depressionen  
Ausgelebte Emotionen

Am Morgen kommt wieder das Normale  
Worüber wir uns freuen fast in jedem Falle  
Das so Erlebte vergessen wir schnell  
Die sichtbare Welt so freudig so hell

## NAIV

---

Jetzt sind wir an der Reihe  
Liefen wir täglich Beweis  
Wir sind Menschen keine Haie  
Es soll stehen schwarz auf weiß

Sprechen wir keine großen Worte  
Handeln wir menschlich vor Orte  
Seien wir zueinander einfach gut  
Haben wir den verwegenen Mut

Mit ehrlichem Lächeln kann man viel erreichen  
Führen wir niemals was Zynisches im Schilde  
Schlechte Taten können uns nicht bereichern  
Lebt man nicht besser mit Güte und Milde

## NARRATION

---

Oberschlesien als Heimatroman  
Man fühlt dem Land auf den Zahn  
Was will man von ihm wissen  
Man hat keine Angst vor Bissen

In der Regel ist es eine Familiengeschichte  
In ihr fokussiert sich die historische Dichte  
Oft reduziert lediglich auf Aufstände und Krieg  
Ohne Wasserpolnisch Uthemann und Borsig

Es fehlen auch andere sagen wir Sachen  
Historiker würden wohl sagen Tatsachen  
Vielleicht lässt sich so ein Roman nicht schreiben  
Jeder wird hier bei seinem Heimatroman bleiben

## NEUIGKEITEN

---

Ich esse alte Schnitten zartbitter  
Postete ich der Welt auf Twitter  
Man nennt sie bei uns arme Ritter  
Schmecken fast wie Omas Splitter

Das Hashtag war mehr als crazy interessant  
Die Follower wollten mehr über dieses Land  
Ich tweetete was die Tastatur hielt  
Die User hatten nun das ganze Bild

Twitter – Gedicht – Abzeichen  
Kaum möglich mit 140 Zeichen  
Es ist vorbei mit der Zeit für Schillers Balladen  
Bei viel Text verlieren die User den roten Faden

## NEWSLETTER

---

Lügen haben wahrhaftig kurze Beine  
Lügen Menschen und nicht Schweine  
Schweine sind durchaus nette Tiere  
Ich glaube dass ich mich nicht irre

In einer Grenzstadt gibt es für meine Gedichte Zensur  
Eine traurige Tatsache die ich soeben per Mail erfuhr  
Man pflegt dort piekfein die schlesische Kultur  
Aber warum mir gegenüber diese Desinvolture

Ich behalte es mir vor den Namen der Stadt nicht zu verraten  
Treue Leser versuchen Sie ihn auch nicht unbedingt zu erraten  
Deswegen stehen hier keine weiteren Koordinaten  
Die Stadt kann doch nichts für einer Person Taten

## NOSTALGIE

---

Im Kalender stehen noch ein paar Blätter  
Armdicke Äste der Bäume sind schon kahl  
Neuschnee macht Bürgersteige noch glatter  
*Terrassenweise* geht unser Leben ins Tal

Landschaft geschmückt mit Raureif  
Bei uns sieht man neue graue Haare  
Frost herrscht über uns kältig steif  
Tod trennt kalt sich liebende Paare

Bald reißen wir mühselig neue Tage ab  
Ein Jahr ging in unseres Lebens Archiv  
Wir sind schon gewohnt bergauf bergab  
Wir kritzeln weiter unseren Lebensbrief

## NOTWENDIGKEIT

---

Als Affen damals keine Waffen hatten  
Konnten sie vollbringen keine Taten  
Einige wurden jedoch evolutioniert  
Haben die Affenwelt revolutioniert

Sie haben das Gehen auf zwei Beinen stets favorisiert  
Auf diese Weise wurde ihre Gesellschaft militarisiert  
Kleinere Affen mussten sehr gehorsam salutieren  
Verteidigungskriege lernte man schnell zu führen

Evolution ist höchst reaktionär  
Der Fortschritt sehr illusionär  
Der Mensch ist Tod auf zwei Beinen  
Tiere müssen sich gegen uns vereinen

Sie haben doch sehr viel zu verlieren  
Menschen können die Welt ruinieren



## NOVALIS

---

Suchst du Harmonie und findest Dissonanz  
Zieh dich wärmer an gegen die Arroganz  
Du weißt es nicht aber du lebst in Byzanz  
Freilich kannst du glauben an Toleranz

Harmonie ist wie die blaue Blume der Romantik  
Sie zu finden ist kein alltägliches Kunststück  
Gefunden ist sie nicht von zu langer Dauer  
Zu oft wird sie unterbrochen durch Trauer

Freue dich über ihre kurzen Augenblicke  
Sie schenken dir das Gefühl vom Glücke  
Freue dich aber nicht zu überschwänglich  
Der Mensch als Wesen ist so vergänglich

## OBERSCHLESILIENWEG

---

Als Pilger gehe ich durch das Land  
Keinen Stab halte ich in der Hand  
Ich möchte mich aber bekehren  
Mit guten Menschen verkehren

Seit Jahren bin ich schon auf dem Weg  
In meinem Herz kaum etwas sich bewegt  
Habe ich falsche Strecken gewählt  
Stets bleibt mein Ziel weit verfehlt

Viele Menschen habe ich getroffen  
Wollte dabei wohl zu viel erhoffen  
Sie sind nicht besser als ich  
Das ist die Lehre für mich

## ODERLANDSCHAFT

---

Weit hinaus in unser Land  
Der Ausflug war frappant  
Das Land war verkannt  
Das haben wir erkannt

Die Reise tief in die Seele  
War ein Flug in die Höhe  
Wir fanden sie markant  
neues Gefühl entstand

Es folgten ausgiebige Wanderungen  
Voller entdeckter Verwunderungen  
Über die Einmaligkeit unseres Landes  
Links und rechts des Oderstrandes

## OHNMACHT

---

Im Bruchteil der Gedanken  
Beginne ich zu wanken  
Im nächsten Moment  
Geht alles zu End'

Vorstellungen kollabieren  
Füße ihren Boden verlieren  
Wir müssen alles revidieren  
Wie konnte das passieren

Wir lernen ganzes Leben lang  
Ernüchterung macht ihren Fang  
Bitter klingt ihr ferner Gesang  
Wir hören wo geht's lang

## ÖKO

---

Ich durchquere mein Land  
Weil ich meine Ruhe noch nicht fand  
Vielleicht werde ich sie auch niemals finden  
unter den gefällten Eichen und den herbstlichen Linden

Manchmal wünschte ich mir nicht zu denken  
In dieser Welt überfüllt von so vielen Ränken  
Wie lange kann es uns noch angeblich gut gehen  
Wenn wir uns gegen die Natur und Gott vergehen

Unser Gott wurde von uns für tot erklärt  
Die Natur wird von uns falsch verehrt  
Der Mensch der alles gierig begehrt  
Der Mensch das Zentrum der Welt

## PARKFEST

---

Alles wonach die so zielstrebig suchen  
Rechtzeitig Plätze am Tische zu buchen  
Auf dem wartet schon der Streuselkuchen  
Diesen Ort muss man feierlich besuchen

Der Kaffee gehört selbstverständlich dazu  
Der Gastgeber ermuntert – greifen Sie zu  
Mit Freude habe ich Sie alle eingeladen  
Als Dank für Erfüllung Ihrer Aufgaben

Die Ehre ist mir süßer als der Kuchen  
Um ihn werde ich niemals ersuchen  
Ich habe meine Schuldigkeit getan  
Mit dem mir angeborenen Elan

Wegen des Ortes und wegen des Wortes

## PARTEILANDSCHAFT

---

Im Falle eines Falles  
Fragen Sie Frau Nahles  
Zur Zeit als Opposition  
Erarbeitet sie Position

Brauchen Sie Trost  
Schreiben Sie an Horst  
Noch ein Alphetier  
Im Land von Bier

Benötigen Sie weitere Informationen  
Antworte ich Ihnen unter Konditionen  
In diesem Gedicht herrscht Wirrwarr  
Aber so ist eben die Politik nicht wahr

Ich suche nach einem dichterischen Konsens  
Ich bemühe mich dabei redlich und immens  
Die Ergebnisse der Sondierungsgespräche teile ich Ihnen mit  
Bleiben Sie weiterhin humoristisch optimistisch und auch fit

Zusatz Februar 2018

Frau Nahles ist nicht mehr Opposition  
Sie wurde Bestandteil der Koalition

## PATHETISCH

---

Weißes Blatt Papier vor mir wartet auf die Niederkunft dieser Worte  
Die trage ich schon lange genug in mir an dem Leben pumpenden Orte  
In ihnen verwirklichte Lebensträume und gescheiterte Existenzen  
Die Ausstattung der schönen Räume und trostspendende Sentenzen  
Erlebnisse der Generationen geballt in Versen der Gegenwart  
Ausbrüche der Emotionen geäußert hart auf heimatliche Art  
Zeugen der Liebe Sklaven des Hasses Untertanen der Arbeit  
Gegner der Lüge Feinde des Maßes Befürworter der Freiheit  
Die Herzen der Oberschlesier voller scheinbarer Widersprüche  
und Gegensätze  
Für diesen auch meinen so seltsamen Menschenschlag verfasste  
ich diese Sätze



## PATMOS

---

In der Zeit der Narren  
Überall laute Fanfaren  
In der Zeit der Krise  
Der Hoffnung Brise

Karneval wie Festival  
Mit Hauch von Pitaval  
Eigentlich soll man dann fasten  
Zu groß wären aber die Lasten

Ein Fest ist jetzt nur eine Feier  
Sein Grund eine veraltete Leier  
Vergessen in der Partylaune  
Es spielt noch keine Posaune

## PC

---

Im neuen virtuellen Revier  
kein oberschlesisches Brevier  
in den Köpfen von Junioren  
Im Chat und in den Foren

Internetseiten machen Leute  
Das weiß man nicht seit heute  
Hat die Heimat magere Internetpräsenz  
für die Landsleute keine gute Referenz

Prahlen wir vernünftig mit der Dampfmaschine  
Finden wir Oberschlesien in der Suchmaschine  
Mit vielen Treffern und weiterführenden Links  
Zeigen wir mehr als nur den König des Zinks

Virtuelles Leben ist beileibe kein Schein  
Sondern die Welt überzeugendes Dasein

## PECH

---

Das Schicksal winkt  
Der Glücksstern sinkt  
Der Mensch sich dünkt  
Mit ihm es nicht hinkt

Töricht ist sein Denken  
Er kann doch nicht lenken  
Seine Tage sind längst gezählt  
Egal was er davon selbst erzählt

Sein Himmel ist so heiter  
So lebt er jetzt und weiter  
Bis der Blitz geschlagen hat  
Der sein Glück beendet hat

## PERFEKT

---

Gelungenes Leben was ist denn das  
Vielleicht des Glückes ein Übermaß  
Der Erfolge ein nahezu überfülltes Fass  
Liebe nicht ertrunken im Wodka-Glas

In Frage kommen auch gute Taten  
Sowie pünktlich abbezahlte Raten  
Für Haus Auto Auslandsausflüge  
Gründe gibt es mehr als Genüge

Objektiv ist uns alles prima gelungen  
Hätten wir doch was anderes gesungen  
Unsere Meinung darüber ist nur uns bekannt  
Sie auszusprechen wäre wohl ziemlich riskant

Alle haben ein gelungenes Leben  
Es hängt nur ab von dem Streben  
Sogar Arbeiter können erfüllt und komfortabel leben  
Obwohl sie ja nicht so viel wie Millionäre anstreben

## PICASSO

---

Der Begriff der Heimat ist abstrakt  
Sie selbst dagegen ein nackter Fakt  
Einige schreiben über sie in Traktaten  
Einige verlieren sie wirksam auf Raten

Abstrakte Kunst ist schwer zu verstehen  
Auch mit der Heimat kann es so gehen  
Sprengen wir nicht der Heimat einfache Form  
Nur so kann sie bleiben eine verständliche Norm

Lassen wir uns nicht auf Punkte und Striche reduzieren  
Wir müssen uns in der Heimat nicht immer neu kreieren  
Heimatleben hat eine eigene Gestalt  
Sonst wäre es für uns nicht der Halt

## PRÄKOGNITIV

---

Kennen wir unser Los  
Oder erahnen es bloß  
Können wir es verbannen  
Oder folgen seinen Wahn

Handeln wir aus freien Stücken  
Oder nur nach Schicksals Tücken  
Halten wir einen geraden Rücken  
Oder müssen wir ihn doch bücken

Unser Schicksal steht nicht in den Sternen  
Mögen wir uns von ihm auch entfernen  
Vor uns selbst können wir nicht fliehen  
Vor den Feuern die in uns kalt glühen

## PRIESTERIN

---

Oberschlesierinnen lebten immer im Schatten  
So war es schon in den bescheidenen Katen  
Sie standen brav zur Seite nur ihren Gatten  
Mit denen sie das eheliche Vergnügen hatten

Selten waren sie vertreten unter Künstlern und Literaten  
Sie saßen einfach zu Hause und waren echte Leseratten  
Die erste berühmte Oberschlesierin war nicht zu ermitteln  
Sogar mit Hilfe aller uns zur Verfügung stehenden Mitteln

Oberschlesierinnen waren keine Individualisten  
Sie sympathisierten mit Christen und Sozialisten  
Vor allem waren sie des familiären Glückes kluge Vestalinnen  
Setzen wir ein Denkmal den unbekanntem Oberschlesierinnen

## PROBLEMATISCH

---

Wer war Oberschlesier  
Eine Art vom Schlesier  
Überwiegend rechts der Oder  
Mit der Frage entweder oder

Teilweise sowohl als auch  
Bei seiner Sitte und Brauch  
Ein Erzeugnis der Industrie  
Und mehr als einer Dynastie

Geschmiedet hat man ihn lange  
Im Raum stets Warteschlange  
Sprachliches Stimmengewirr  
Und was sind wir jetzt wir



## PROGRAMME

---

Dieses Gedicht ist nur voller Inhalte  
Ich weiß nicht wie ich das aushalte  
Diese Dichte der Tatsachen  
Dieses ran an die Sachen

Schöne neue Zeitperspektiven  
Erfolge fehlende Retrospektiven  
Der Schnee von morgen  
Inhalte ohne Sorgen

Bald schreibe ich ein neues Gedicht  
Mit komplexem inhaltlichem Gewicht  
Ich werde es etwas neu formulieren  
Um die Leserschaft nicht zu verlieren

Keine Probleme in inhaltlichen Gedichten  
Ausschließlich neue prospektive Aussichten

## PROPHETISCH

---

Wir stören wir denken  
den Geist nicht senken  
Das führt zu Bedenken  
Was wenn sie lenken

Wir glauben wir beten  
Unsere Beete jäten  
Feiern Gartenfeten  
Nicht alles anbeten

Wir fallen wir stehen  
die Reihen bestehen  
Zukunft wird uns erhöhen  
Uns wird sie ausersehen

## PSYCHE

---

Heute kann man nicht ziellos wandern  
GPS sagt uns sofort wir sind in Flandern  
Eine ganz schöne Strecke  
Wir denken um die Ecke

Viele Romantiker sind wieder unterwegs  
Sind sie wohl von gestern – keineswegs  
Gerade heute ist die Romantik gefragt  
Wenn die elektronische Seele versagt

Digital zaubert sie zwar viel  
Hat aber kein echtes Gefühl  
Mensch ist kein Android  
Hat Ego Superego und Id

## PSYCHOLOGISCH

---

Meine Wurzeln sind in Gefühlen  
Es fehlt mir nicht an ihnen  
In ihnen muss ich wühlen  
Um meiner Heimat zu dienen

In dieser Erde sind meine Wurzeln auch  
Ich entstamme aus ihrem Bauch  
In mir dieser Erde Samen  
Hier sage ich mein letztes Amen

Meine drei Zeitformen sind hier  
Du Heimat bist stets bei mir  
Dir habe ich alles zu verdanken  
Dafür möchte ich dir jetzt danken

## PYRAMIDEN

---

An historischen Stätten  
Stehen heute Gaststätten  
Geschichte hatte hier das Wort  
Jetzt wurde daraus ein Imbissort

Geschichte ist heute Unterhaltung  
Marketing und viel Verwaltung  
Ein Zweig der Tourismusindustrie  
Für menschliche Menagerie

Nach lokalen Attraktionen wir händeringend gesucht  
Der Besucher soll kommen der das Zimmer auch bucht  
Hier schliefen schon Goethe Chopin und Dumas  
Jetzt können auch Sie bitte proszę und voilà

## QUAL

---

Wohin der Weg führt  
Wenn ich das wüsste  
Und wenn er sich irrt  
üben ich mich müsste

Wie lange muss ich noch gehen  
Um endlich Morgenrot zu sehen  
Ich gehe durch die Nacht  
In der kein Mensch lacht

Um mich ist diese Stille  
Es war nicht mein Wille  
So schreite ich bis ans Ende der Zeit  
Für den endlosen Weg bin ich bereit

## QUALITÄT

---

Klar erinnere ich mich  
An trübes Dasein ohne dich  
An freudlose Nächte und Tage  
Als der Alltag mir wurde zur Plage

Einsam gehe ich durch die Straße  
Verliere mich nicht in der Masse  
Dank meinem inneren Kompass  
Auf den gibt es immer Verlass

Es ist ein präzises Instrument  
Am heimatlosen Firmament  
Konzipiert und hergestellt nicht serienweise  
Nur im Herzen die Herstellungsnachweise

Oft verpönt oft verlacht  
Lassen wir das außer Acht

Made in Upper Silesia

## RANGFOLGE

---

Morgen bieten sich dir völlig neue Chancen  
Mache entsprechenden Personen Avancen  
Das bringt in dein Leben die ersehnte Wende  
Dann kannst du erzählen die geltende Legende

Andere werden dir sehr gern dieses glauben  
Sich keinen winzigen Zweifel zu erlauben  
Sie wissen wie die Welt funktioniert  
Wie man sich mit ihr eben arrangiert

Transparenz Referenz Kompetenz  
Sind eiserner Regeln Quintessenz  
Auch ohne sie mach dir keine zu großen Sorgen  
Bist du brav da wird man dir eine Stelle besorgen



## RATSCHLAG

---

Suchen wir in Oberschlesien nach dem Weg  
Glauben wir einfach und fest an seinen Beleg  
Versuchen wir ständig nur geradeaus zu gehen  
Begehen wir auf der Wanderung wenige Vergehen

Suchen wir in Oberschlesien nach der Wahrheit  
Sie ist zu finden immer in der Nähe der Kargheit  
Der Wegweiser Überheblichkeit ist zu vermeiden  
Es lässt sich nicht leugnen dabei wird man leiden

Suchen wir in Oberschlesien nach dem Leben  
Denken wir nicht daran uns dabei aufzugeben  
Täten wir das da könnten wir was erleben  
Leben wir unser Leben um zu überleben

## RÄTSELWORT

---

Tschitscheringrün ist nicht mehr verständlich  
Einige freuen sich darüber und sagen endlich  
Zirkus Sarrasani dient als Vergleich auch nicht mehr  
Früher war der Dialekt an den Ausdrücken reich sehr

Überwiegend kamen sie aus dem Westen  
Der Volksmund arrangierte sie am besten  
Für unsere Omas und Opas war diese Sprechweise üblich  
Heute ist von diesem Erbe geblieben herzlich wenig übrig

So geben wir gleichgültig einen Teil unserer Eigenart preis  
Für diese sprachliche Sünde bezahlen wir einen hohen Preis  
Ein regionaler Stamm der die eigene Sprache nicht pflegt  
Wird durch die Hochsprachen wirkungsvoll hinweggefegt

Unsere Ahnen drehen sich im Grabe um  
Für die Enkel ist ihre Sprache einfach um

## RAUSCH

---

Und zu guter Letzt  
Warum man sich so hetzt  
Gestern sowie auch jetzt  
dabei oft verletzt

Das Leben wird immer schneller  
Angeblich für uns funktioneller  
Alles wird optimalisiert  
Lebensweise revidiert

Eine Schmerzgrenze gibt es nicht  
Sie wäre falsch in jeder Hinsicht  
Wir leben wenn wir rasen  
Da erleben wir Ekstasen

## RBB

---

Um zwanzig Uhr trinke ich Tee  
Telefoniere dabei mit einer Fee  
Wir streiten gemütlich über Gott und die Welt  
Auch über Ernstes wenn es uns gerade einfällt

Unserer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt  
Was uns demzufolge in pure Freude versetzt  
Wir analysieren tief die gegenwärtige Situation  
Unserem Vokabular fehlt es nicht an Munition

Nachdem wir uns Tschüss gesagt haben  
Kommt die Zeit für nächstes Vorhaben  
Es ist ja keine unrichtige Annahme  
Jetzt ist dran die Andrea Vannahme

Über Berlin und Brandenburg werde ich informiert  
Was ist denn dort wieder seit gestern alles passiert

## REALITÄTSFERN

---

Mit wem stimmt meine Gedankenwelt überein  
Bin Mitglied in keiner Partei in keinem Verein  
Ich kann meine Meinung nicht wie ein Programm ändern  
Ich müsste mich dabei innerlich zu sehr selbst verändern

Ich wäre mit ständigem Neuanfang nicht zufrieden  
Würde nicht gerne neue Zickzackkurse schmieden  
Noch schwieriger wäre sich mit ihnen abzufinden  
Es wäre schädlich für mein psychisches Befinden

Seien wir dankbar allen in Parteien und Vereinen  
Nur dank ihrer Fähigkeiten steht alles auf Beinen  
Ab und zu sind die Beine schief und krumm  
Hauptsache es kümmert sich jemand darum

Ich kann poetisch meckern  
Die müssen sich bekleckern

## RECHNUNG

---

Wenn der Himmel laut weint  
Weil die Sonne nicht scheint  
Ist der Regentag nicht mein Feind  
Denn die Gedichtzeile sich reimt

Egal was das Wetter so meint  
Meine Hoffnung schon keimt  
Auf einen Herbst ohne Schleim  
Und wieder habe ich den Reim

Vorsichtshalber trink' ich warmen Wein  
Diese Angabe ist nichts mehr als Schein  
Geht nicht auf diesen poetischen Leim  
Als Dichter zahle ich euch alles heim

## REFLEXION

---

Ein Gedanke drängt sich mir auf  
Wie erschöpfend ist Geländelauf  
Durch dschungelhaft urbane Wüsten  
Mit humanen Tücken und Listen

Gläserne Riesenbäume reflektieren Sonne  
Menschliche Ameisen arbeiten in dieser Zone  
In immer höheren babylonischen Türmen  
Menschen machen sich zu wirbellosen Würmern

Fressen und gefressen werden  
So läuft es in diesen Herden  
Ist das das menschliche Werden  
Ein Geländelauf schlimmer als bei Verdun

## REGIONAL SPEISE

---

Mohn Mohn Mohn  
Wir träumen hier davon  
Klöße Klöße Klöße  
Euch sind wir nie böse

Dieses Gericht verdient Bericht  
Darum entsteht dieses Gedicht  
Über Mohn Milch und Rosinen  
Sie alle sind in dem Teig drinnen

Mit geviertelten Semmeln bilden sie die Masse  
Mit Zucker und Mandeln dazu duftet sie Klasse  
In Oberschlesien an dem Heiligabend  
Mohnklöße schmecken hervorragend



## REICHTUM

---

Die Tür steht wieder offen  
Dieser Anblick lässt hoffen  
Gedanken kommen zu mir rein  
Ich stehe mitten auf dem Rain

Unter mir reiche Grubenfelder  
Früher standen hier nur Wälder  
Wolken ziehen über mir  
Ich stehe stets nur hier

Immer kleiner wird mein Platz  
Nur Felder sind der Schatz  
Den schmalen Streifen  
Muss man schleifen

## REISEFÜHRER

---

Wenn Sie mir bitte nur dabei folgen wollen  
Einst wurde es das Land der Hohenzollern  
Von Königsberg bis Oppeln musste man nichts verzollen  
Oberschlesier lernten dank der Industrie ganz neue Rollen

Der Mythos dieses Landes begann zu entstehen  
Nur Oberschlesier können ihn völlig verstehen  
Sie wissen woraus sie selbst mental bestehen  
Für welche Werte sie seit Generationen stehen

Es ist das Ethos der zuverlässigen Menschen  
Ihr Tun in den von Gott gegebenen Grenzen  
Jetzt ist das Land eine Region in der Union  
Hoffentlich erfährt Europa keine Erosion

## RENOVIERUNG

---

Schlaf hat mich ganz süß überkommen  
Am Nachmittag soll es nicht vorkommen  
Tagtraum hat mich überwältigt  
Ich wurde gedichtenträchtig

Unter den schweren Augenlidern  
Schlief ich dichterische Lieder  
Ich hoffte sie lassen sich in mir nieder  
Bei dem Gedanken erwachte ich wieder

Der Träume wunderbare Zeitmaschine  
Oben arbeitete Schlagbohrmaschine  
Romantik war eine verträumte stille Zeit  
Von der modernen Technik noch so weit

## RESERVAT

---

Für Oberschlesien Verständnis  
Ist gleich einem Geständnis  
Für ewiges Unverständnis  
Ohne ein Zugeständnis

Das Land verdient Respekt  
In jedem seinem Aspekt  
Es war stets eigenartig  
Fromm arbeitsam artig

Warum will man uns nicht lieben  
Wir sind ein Baum mit vielen Trieben  
Fällen kann man diesen Baum  
Ist entscheidend nur der Raum

## RESET

---

Pferde gingen durch Schnee  
Unsere Technik wiehert nee  
Mir ist es kalt es ist zu frostig  
Innerlich fühle ich mich rostig

Heißgeliebte was sollen wir tun  
Sag es uns es geschieht gleich nun  
Ich bin kein robustes Tier  
Man muss umgehen mit mir

Wie mit einer Kurtisane  
Bin allererste Sahne  
Luxusbedingungen brauche ich  
Dann ab und zu funktioniere ich

## REZEPT

---

Das Normale und Banale  
Wirft man in eine Schale  
Gewürzt mit Prise Sensation  
Fertig ist nächste Diskussion

Es wird dabei sachlich diskutiert  
Nur manchmal klar konfabuliert  
Es ist ein Streit der Argumente  
Über Wandel Zuzug und Rente

Als Schlafmittel eher nicht geeignet  
Obwohl sich dabei nichts ereignet  
Man diskutiert im eigenen Kreise  
Man monologisiert klug und weise

## RIESENGEBURT

---

Nur ein richtiges regionales Profil  
Führt die Region zum hohen Ziel  
Bekannt sein in der nahen und weiten Welt  
Ein Name der jedem überall sofort einfällt

Nicht jeder ist Kalifornien oder Bayern  
Highlights und Events muss man feiern  
Die Touristen müssen es klar assoziieren  
Das kann nur in Oberschlesien passieren

Nur hier schrieb Eichendorff in den Wäldern  
Paläste entstanden dank immensen Geldern  
Ich besichtige Kattowitz und nicht Melbourne  
Ich fahre weder nach Paris noch zu Ölfeldern

Wasserpölnisch werde ich studieren  
Mich in Oberschlesien amüsieren  
In anmutigen Dörfern und einer Metropole  
Fröhlich trinke ich dieser Region zum Wohle

## ROMANTISCH

---

Es schneit und wir sind zu zweit  
Unsere Träume gehen sehr weit  
Das Wetter tut uns kein Leid  
Flocken Dank dass ihr seid

Abgeschnitten von der Welt  
Pflegen wir die Liebe die hält  
Vor uns das weiße Panorama  
In uns wohnt kein Liebesdrama

In uns Freude der Begegnung  
Der gegenseitigen Segnung  
Himmel schenkt uns Konfettiregen  
Unserem Bund gibt er den Segen



## RUBIKON

---

Jemand hat für uns die Würfel so geworfen  
Das weitere Leben wurde für uns entworfen  
Wir brauchen keinen geistigen Fluss zu überqueren  
Es gibt keine Grenzen die uns den Weg versperren

Die Würfel in diesem Spiel sind aus unseren Knochen  
Selten wurde in der Vergangenheit die Lunte gerochen  
Man wollte immer gut und gemütlich leben  
Ab und zu ging der Schuss etwas daneben

So geht es schon seit Tausenden von Jahren  
Die Spieler und der Einsatz waren Vorfahren  
Jetzt sind die Würfel direkt vor uns auf den Tisch gefallen  
Tun wir mit unseren Knochen den Enkeln einen Gefallen

Lassen wir unsere Kultur einfach nicht zerfallen

## RUHIG

---

Das Wetter schlug doch um  
Winter riss das Ruder herum  
Landschaft malerisch verschneit  
Die Natur trägt ihr weißes Kleid

Sie ist wie eine Braut  
Die der Zukunft traut  
Auf den Frühling wartet sie beharrlich  
Im Mai zeigt sie ihre Reize wahrlich

Es reift was reifen muss  
Es ist noch Zeit für Genuss  
Natur kennt ihren Lauf  
Verlassen wir uns drauf

## SANDUHR

---

Karawane der Gedichte geht weiter  
Wüste der Kultur wird immer breiter  
Hunde hörten auf zu bellen  
Still sitzen auch Rebellen

Sand kommt in die Augen  
Buchstaben wenig taugen  
Monotone sonnige Bilder  
Die Zeiten werden wilder

Sanddünen statt Bühnen  
Wer wird hier gewinnen  
Hohe Kultur oder raue Natur  
Wem tickt langsam die Uhr

## SÄNGER

---

Unserer Geschichte zerstückelte Ansichten  
Paradigmatisch mit ihren eigenen Gewichten  
Gewogen als zu leicht und zu schwer  
Genug Platz für Niedertracht und Ehr'

Unserer Heimat erzählte Geschichten  
Deskriptiv in ihren vielen Schichten  
Von den ernsten und den heiteren Dingen  
Einfach so vom allzu täglichen Ringen

Unserer Heimat Tochter und Sohn  
Bilden dieser Erde ewige Narration  
Ein vielstimmiger Chor  
Sein Lied geht ins Ohr

## SCHEIBENWEISE

---

Stürmisch weht die Wetterfahne  
Wir leben in der Zeit der Orkane  
Was schwache Wurzeln hat wird weggefegt  
In Medien kommentiert man nicht aufgeregt

Die Zuschauer betrachten das als Teil der Unterhaltung  
Und glauben felsenfest an die Klugheit der Verwaltung  
Die Winde bringen mit sich sehr viel Sand  
Es verstauben die Menschen und das Land

Es verschwand der letzte Wetterhahn  
Mit ihm brach ein neues Zeitalter an  
Noch weht schlapp zum Schein die alte Fahne  
Es gibt keinen Honig sowie Milch und Sahne

## SCHERZ

---

Man nehme die Struktur  
Dazu etwas Infrastruktur  
einige Köche auf der Tour  
fertig ist schon die Kultur

Die Aktivität der hundert Gesichter  
Kann man stolz zeigen jedem Minister  
Zufrieden damit auch jeder Philister  
Eher ständig meckern nur Dichter

Die Kultur hat viele Formen  
Die bedingen auch die Normen  
Über Geschmack wird mit Recht nicht diskutiert  
Man hat die Kultur die man jahrelang propagiert

## SCHROTT

---

Hinter uns viele Dezennien  
Der Arbeit von Gremien  
Zum Wohle von uns allen  
Champagnerkorken knallen

In gegenwärtigen Dekaden  
Bühne frei für Hitparaden  
Leben soll man konsumieren  
Vom Leben auf Pump profitieren

Vor uns noch selige Jahrzehnte  
Möglich alles so heiß Ersehnte  
Nicht unendlich die Lebenslinien  
Hinter uns fliegen schon Erinnyen

## SCHÜTZENFEST

---

Wenn der Dichter das Herz der Welt ist  
Warum ist es so dass man ihn nicht liest  
Wenn der Dichter das Herz der Welt wäre  
Warum schießen immer öfter die Gewehre

Wie ist eigentlich die Welt der Poesie  
Romantisch schön oder voller Häresie  
Worte reimen sich gewandt in jeder Sprache  
Die Dichter dichten mehr Siege mehr Rache

Eichendorff du bist Romantiker gewesen  
Nach dir dann immer ein selteneres Wesen  
Ein gebürtiger Oberschlesier warst du auch  
In mir lebt noch weiter romantischer Hauch



## SCHWÄCHE

---

Der Hang zum Süßen lässt grüßen  
Marzipan führt uns in Versuchung  
Tortenstücke schmelzen bei Küssen  
Täglich aromatische Heimsuchung

Mit Übergewicht müssen wir büßen  
Laster kennen leider kein Gewissen  
Auch dieses Vergnügen hat seinen Preis  
Was der Hausarzt jetzt nicht alles weiß

War er schon Mal in duftender Bäckerei  
In der es mehr gibt als nur eine Leckerei  
Ich versuchte nur mit Augen zu essen  
Wäre ich vom Süßen nicht besessen

## SCHWANGERSCHAFT

---

Wir kommen in diese Welt rund um die Uhr  
Zweifelsohne ist das eine Überraschung pur  
Es lässt sich nichts machen so will es die Natur  
Auch die ganze Familie freut sich auf Progenitur

Neun Monate wurden wir liebevoll getragen  
Mit der Mutter konnten wir uns gut vertragen  
Am Anfang protestierte zwar ihr Magen  
Nun kaufte sie schon einen Kinderwagen

Bis jetzt haben wir nur Geräusche gehört  
Ab und zu glaubten wir hätten uns verhöhrt  
Ab jetzt sehen wir mit eigenen Augen diese Welt  
Den Vater und die Mutter die uns in Armen hält

## SCHWEFEL

---

Wir stoßen täglich an unsere Grenzen  
In falscher Erkennung der Präferenzen  
Betrachten unser Leben als Sequenzen  
Nichts bedeuten uns ernste Differenzen

Gefährlich nähern wir uns an einen Baum  
Wir denken in Erfüllung geht unser Traum  
Was gehen uns an sichere Konsequenzen  
Vertrauen vorgegaukelten Kompetenzen

Wie lange kann sich die Welt noch drehen  
Wenn wir opportun die Fakten verdrehen  
Dass wir die Erde jetzt schnell kaputt machen  
In der Hölle die Teufel sich darüber totlachen

## SCHWEIGEN

---

Auf unserem Lebenspfade  
Begegnen wir so viel Suade  
Ein wahrer Strom der Worte  
Nach Geschmack und Sorte

Worte werden unübersichtlich  
Ich fühle mich nicht gemütlich  
Ich ertrinke in dieser Wortflut  
Quatsch als neues Konsumgut

Immer mehr Worte werden konsumiert  
Kräftig werden wir auch dafür kassiert  
Verlangen wir nur Bio-Worte mit Zertifikat  
Wir verdienen wohl diese geistige Wohltat

## SEHNSUCHT

---

Was von uns bleibt von unserem Schaffen  
Es ist schon Zeit sich auf den Weg zu machen  
Begleitet von teuflisch höhnischem Lachen  
Springen wir doch über unseren Schatten

Schaffen wir nach den ewigen Werten  
Tüfteln wir emsig an edlen Werken  
Haben wir keine Angst vor den Härten  
Streben wir nach edenischen Gärten

Wollen wir Gott werden doch nicht gleich  
Das liegt einfach nicht in unserem Bereich  
Machen wir nur die Erde nicht einfach kaputt  
Wenn uns das gelingt dann wird es schon gut

## SELBSTACHTUNG

---

Leute kommen Leute gehen  
Machen Liebe aus Versehen  
Viele Knöpfe hat dein Rock  
Ich erfahre schweren Schock

Willst keinen Sex sondern Liebe  
Ich muss dämmen meine Triebe  
Ich tue es nur ungern und sage dir zuliebe  
Was wenn du recht hast mit dieser Liebe

In dein Bett kommt man nur per Altar  
Hältst du mich für verdammten Narr  
Mädchen du hast mit Liebe gewonnen  
In Ehe mit dir Pflichten und Wonnen

## SELBSTBESCHREIBUNG

---

Führt die oberschlesische Beheimatung  
Zu der psychosomatischen Ermattung  
Sind wir tatsächlich so ein Jammerbild  
Weil unser Charakter ist eher zu mild

Mit der Zeit kann jeder erlahmen  
Anfang von vielen guten Dramen  
Bist du nicht genug zäh und wild  
Viele sehen dich nur als Freiwild

Manche können uns nicht ertragen  
Vielleicht wegen unserer Fragen  
Die können viele in Rage bringen  
Man würde uns gerne umbringen

Ein Small Talk kann ich nicht zu lange führen  
Die Folgen bekomme ich dann oft zu spüren  
Ich lasse das alles über mich ergehen  
Versuche die Menschen zu verstehen

Ein Oberschlesier kann lästig werden  
Mit seinen unverständlichen Gebärden

## SENDER

---

Ich kam in Fahrt  
Auf meine Art  
Es ging gut  
Es raste Blut

Das Tempo war schnell  
Ich vernahm das Gebell  
Schrieb artig und brav  
Über das Leben das ich traf

Auf meiner Gedanken Spaziergängen  
Bei der Musik mit bekannten Klängen  
Ich lag auf den gleichen Wellenlängen  
Mit den oberschlesischen Empfängern



## SICHERLICH

---

Existenz der Seele wurde nicht ermittelt  
Wer an sie glaubt ist aber gut bemittelt  
Er hat was äußerst Kostbares  
Und was wenn auch Wahres

Seelenlos ist ein Adjektiv  
Keineswegs nur abstraktiv  
Seelenlos bedeutet leider leer  
Das Leben macht das schwer

Ohne Seele ist gleich Ende  
Unfreundliches Gelände  
Unsere Heimat beseelen wir  
Für ihre Existenz stehen wir

## SIE

---

Ihr Blick hat dieses Spektrum  
Ihre Stimme dieses Metrum  
Ich stehe wie vom Blitz getroffen  
Oder lediglich vom Glück betroffen

Jetzt ist wieder der Augenblick gekommen  
Ich habe meine innere Stimme vernommen  
Ich fühle mich sehr wohl wenn ich sie sehe  
Meine Gefühle erreichen wieder die Höhe

Warum es so ist kann ich nicht erläutern  
Sie ist was Besonderes unter den Leuten  
Sie zieht mich magnetisch an  
Ich habe meine Freude daran

## SILBERSTOLLEN

---

In Alt-Repten dem Mekka der Reha-Adepten  
Fehlt es nicht an interessanten alten Objekten  
Aus der Vergangenheit unseres Landes  
An den Überresten eines Adelstandes

Ein Parkschloss der Familie von Donnersmarck  
Da war was faul nicht nur im Staate Dänemark  
Die oberschlesisch-oberschlesische Trennungslinie  
Viele seltene Bäume im Park aber leider keine Pinie

Vor Ort auch ein bekannter Bergwerkstollen  
Besuchen Sie ihn wenn Sie können und wollen  
Und wenn Sie gesundheitlich nach Repty müssen  
Hoffentlich können Sie später das Leben genießen

## SOMMERNACHT

---

Zum Schreiben ist heute der Tag nicht da  
Am Abend fühle ich mich wie Josef K.  
Franz Kafka ein Systemkenner war  
Seine Bücher sind so einfach klar

Unseren Alltag verbringen wir mit Systemen  
Für ein müdes Gedicht sind das die Themen  
Wenn man schon am Ende seiner Kräfte ist  
Wenn man von Systemen nur sagt – Mist!

In einer Augustnacht stehen die Sterne schon spät  
Ein warmer Sommerwind durch die Gegend weht  
Wäre das Universum von Menschen geschaffen  
Spöttisch laut würden im Zoo lachen alle Affen

## SOZIOLOGISCH

---

Eine nächste dichterische Abhandlung entsteht  
Eine offene Frage bleibt nur wer sie versteht  
Immer weniger Oberschlesier verstehen die deutsche Sprache  
Für diese Region ist es mehr als nur eine sehr traurige Tatsache

Aus Faulheit verzichtet man jetzt auf die Kontinuität  
Leider auch in den Reihen der deutschen Minorität  
Es wurde mir gesagt ich sollte die Texte übersetzen  
Sie würden hiesige Leser in bessere Lage versetzen

Zweisprachig ist noch die sehr reife Generation  
Warum sollen wir beenden diese gute Tradition  
Zu Oberschlesien gehört diese und jene Sache  
Darunter ganz klar auch die deutsche Sprache

Wollen wir uns kulturell einschränken  
Es gibt wenig Zeit zum Nachdenken

## SPIELER

---

Was ist falsch was ist richtig  
Bei der Lösung ist man tüchtig  
Eine Frage drei Antworten  
Äußerst komplizierte Sorten

Vertikal horizontal  
Sprachlich mental  
Senkrecht waagrecht  
Wie kommt man zurecht

Viele Felder sind vermint  
Was niemandem hier dient  
Wir machen weiter wir enträtseln  
Oberschlesisches Kreuzworträtsel

## SPIELRAUM

---

Der Himmel stürzt ein  
Auf Erden so viel Pein  
Man badet in Blut und Wein  
Antlitz der Erde ist nicht rein

Die Hölle öffnet ihre Pforten  
Wirbt mit zuckersüßen Worten  
Für euch wahrlich nur das Beste  
Willkommen als ewige Gäste

Ein Paradies auf Erden ist vertan  
Menschen haben es selbst getan  
Der Mensch wird modern überheblich  
Aktienmarkt der Hölle steigt erheblich

## STADTLIBEN

---

Das Bild langsam zerfällt  
Was mir gar nicht gefällt  
In die Stücke geht das Ganze  
Keiner bricht dafür die Lanze

Denn heute fehlen die edlen Ritter  
Zeitalter der Mieter und Vermieter  
Keine Drachen Ungeheuer  
Nur Silvester speit Feuer

Welche Zeiten solche Bilder  
Nicht milder sondern wilder  
So werden wir mit Kultur dressiert  
Pardon mein Fehler doch zivilisiert



## STANDESAMT

---

Die schlechte Kunde  
Hat Tod im Munde  
Schnell macht sie die Runde  
Hinterlässt eine offene Wunde

Unendlich lang dauert diese Stunde  
Draußen hört man kläffende Hunde  
Letzte Hoffnungen gehen zugrunde  
Die Zeit des Lebens letzter Urkunde

In des Lebens Lotterie  
Zittern uns die Knie  
Es ist uns gar nicht heiter  
Aber wir machen weiter

Irgendwann wird auch unser Los gewinnen  
Der Sensesmann lässt sich nicht umstimmen

## STIMMUNG

---

Wie oft werden wir sanft irreführt  
An Stammtischen wird es laut berührt  
Orte der Redlichkeit sind diese Tische  
Die Verführung deckt die Marktnische

Jemand muss uns doch Märchen erzählen  
Die ihr Ziel nicht so einfach verfehlen  
Erzählt jemand falsch oder schlecht  
Wird er ersetzt mit Fug und Recht

Das Phantastische wird weitergesponnen  
Wir wollen nur schöner leben und wohnen  
Zauberlehrlinge versprechen uns Häuschen  
Lassen wir uns dabei nicht bitter täuschen

## STÖRUNGEN

---

Uralte Erinnerungen schlummern tief in uns  
Erbschaften unserer Vorfahren Lebenstuns  
Sie sind grundsätzlich besser als ihr Ruf  
Sie warten nur geduldig auf den Abruf

Wir verstehen sie leider nicht genau  
Wir sind aus ihnen nicht ganz schlau  
Unschärfe Bilder wollen uns was zeigen  
Alte Lieder werden gespielt auf Geigen

Unser Gedächtnis mit seinen vielen Lücken  
Treffen wir uns alle auf Gedächtnisbrücken  
Gehen wir dorthin mit Gedächtniskrücken  
Unser Gedächtnis lassen wir nicht erdrücken

## STRAFE

---

Ich aß gerade Spaghetti Bolognese  
Experimentierfreudig mit Mayonnaise  
Gedanklich bei abendlicher Polonaise  
Erschien mir die Gestalt der Nachlese

Ich fand sie äußerst attraktiv  
Schlug ihr vor Aperitif  
Sie sagte nein definitiv  
Das war für mich kognitiv

Sie sagte es wäre die höchste Zeit  
Wir beide wären schon so weit  
Ich soll ihr mehr Aufmerksamkeit schenken  
Ständig an die oberschlesische Heimat denken

## STUFENWEISE

---

Unsere Heimat lieben wir abgöttisch  
Meinte man ernst und nicht spöttisch  
An dieses Bekenntnis wurde geglaubt  
Ein kurzer Beifall war freilich erlaubt

Die Heimat ist uns zwar heilig  
Die Liebe hat es nicht so eilig  
Unser Herz schlägt ja klar für sie  
Machen wir daraus keine Manie

Diese Region hatten wir immer gern  
Mag sie auch von uns sein etwas fern  
Sie hat ein paar touristische Attraktionen  
Darüber lassen sich schreiben Variationen

Ein sehr interessantes Gebiet klar für jedermann  
Darüber schreibe ich eines Tages einen Roman

## SUPERSUPPE

---

Meerrettich  
Ich liebe dich  
Muss dich kleine Menge reiben  
Meine Augen fürchterlich weinen

Zum Schinken passt du wunderbar  
Ich kaufe dich im Glas ganzes Jahr  
Zu Ostern trifft deine Rache mich  
Aber ich bin so verknallt in dich

Meine Augen sind nun aber trocken  
Jetzt kann ich dich im Wasser kochen  
Dazu noch Milch und gekochte Eier  
Karsamstag als kulinarische Feier

Am Ostersonntag steht zur Verfügung Zutatentruppe  
Wurst und Schinken kommen in die Meerrettichsuppe  
Sie ist eine oberschlesische Spezialität  
Gekocht nur einmal im Jahr als Rarität

## SURVIVAL

---

Wie oft fühlen wir uns erschöpft und zerschlagen  
Wir geben uns aber deswegen nicht geschlagen  
Wir tanken vitale Kräfte in uns erneut auf  
Wir richten uns langsam wieder auf

Zum Zweikampf mit dem Leben sind wir wieder bereit  
Ob im Sonnenschein ob bei Wind und Sturm ob's schneit  
Wir enträtseln wieder neue Spuren auf unserer Lebensfährte  
Wer ist unser Gefährte das Gefühl der Liebe oder der Härte

Wie oft fühlen wir uns erfolgreich und erfüllt  
Diesen Momenten unser ganzes Leben gilt  
Koste was es wolle es muss uns gelingen  
Davon kann jeder ein langes Lied singen

## SVANTEVIT

---

Eine Sache und ihr Gesicht  
Stehen gerade vor Gericht  
Über diese Causa ist mein Bericht  
Das halte ich hier für meine Pflicht

Die Sache ist eigentlich nicht angeklagt  
Sie wird aber hier auch fast kaum gefragt  
Alle Seiten reklamieren sie für sich  
Nur wir lassen dich nie im Stich

Könnte die Sache dazu was sagen  
Vielen würde platzen der Kragen  
Ich habe einige echte Gesichter  
Die sehen Dichter nicht Richter



## SYBILLE

---

Von unbekanntem Dichtern Denkern und Träumern  
Nicht von bekannten Mördern Dieben und Räufern  
Hat Waldemar Penkert eine feine Publikation geschrieben  
Er hat sich mit Leib und Seele der Literatur verschrieben

Der Vielbegabte war in Roßberg bei Beuthen geboren  
Für die Großindustrie hat ihn aber das Leben erkoren  
Pastor Schmidt hat ihn in Gleiwitz mit Brigitte Bosse getraut  
Sein Buch mit Widmung Max Pinkus in Neustadt anvertraut

Rund 80 Schriftsteller hat Penkert um 1931 erfasst  
Er hat sich mit Pastor Schmidt's Organisation befasst  
Von vergessenen Oberschlesiern spricht mein Gedicht  
Rücken wir sie nach Jahren wieder ins rechte Licht

## SYMPTOME

---

Ein Vorbote bedeutet in der Regel eine negative Funktion  
Womit hat er verdient seine so schlechte Reputation  
Die Menschen fürchten sich vor nicht guten Kunden  
Solche Nachrichten hinterlassen schmerzliche Wunden

Schwarze Katzen bringen uns gar kein Glück  
Weiße Mäuse sieht man mit verstörtem Blick  
Raben Krähe sind auch keine Liebestauben  
Dunkle Vorzeichen in unserem Aberglauben

Sichtbar sind Vorboten gesellschaftlicher Veränderungen  
Man glaubt aber nicht mehr an mögliche Dämmerungen  
So was passierte nur mit den Nibelungen  
Es ist ein altes Lied nicht mehr gesungen

## TAFELRUNDE

---

Trifft man im Leben eine Wahl  
Oder genießt man es ohne Qual  
Mental banal vital und rational  
Gesellschaftlich nicht asozial

Viele Wahlen werden so getroffen  
Als wären die Menschen besoffen  
Von allen guten Geistern verlassen  
Dabei gemein clever und gelassen

Oberschlesien ist immer meine Wahl  
Mit ihm erlebe ich Freude und Qual  
Es wächst ständig der Gedichte Zahl  
Dieses Land ist mein Heiliger Gral

## TATENDRANG

---

Begeisterung macht alles einfach  
Wir freuen uns darauf dreifach  
Wir pfeifen auf Hindernisse  
Es gibt keine zu harten Nüsse

Glaube versetzt Berge  
Probleme sind Zwerge  
Sind leicht zu überwinden  
Lösungen lassen sich finden

Enthusiasmus hat eine enorme Energie  
Er ermöglicht eine gewaltige Synergie  
Beflügelt können wir alles machen  
Herz und Hand werden das schaffen

## TENDENZDICHTUNG

---

Recht viele reden weiter vom Wetter ich nicht  
Licht der Sonne dichter Nebel ich habe Gicht  
Das erkennt man schon am leidenden Gesicht  
Mich zu bemitleiden halten Sie nicht für Pflicht

Andere Themen haben bei mir das Übergewicht  
Die ich betrachte aus meiner gichtkranken Sicht  
Mein Oberschlesien als europäisches Unikat  
Ein Land mit Klößen und dem Kartoffelsalat

Ich bin fast langweilig oberschlesisch fokussiert  
Gedichte über ein anderes Land wären strapaziert  
Von meiner Heimat bin ich einfach fasziniert  
Auch wenn sie nur wenige redlich interessiert

Andere können das Thema Wetter verfolgen  
Ich werde ihnen dabei sicherlich nicht folgen

## TESTAMENT

---

Nicht dass ich es nicht wüsste  
Heimat ist keine leere Wüste  
Mein Wissen ist aber provinziell  
Infolgedessen nicht so essenziell

Was nicht ist kann noch werden  
Auch die Heimat kann verderben  
Viel hängt es ab von den Erben  
Mit ihnen Glück oder Scherben

Was haben aber wir aus der Heimat gemacht  
Was haben wir den Enkelkindern vermacht  
Werden sie um jeden Preis nur des Glückes Nomaden  
Keine einfache Wahl für unsere Mädchen und Knaben

## THEMEN

---

Ich schreibe zu wenig lyrische Gedichte  
Sagte mit weiblichem Instinkt die Nichte  
Bei zarten Worten fühle ich mich verloren  
Für nüchterne Wortwahl bin ich geboren

Noch sechs Wochen zu den Wahlen  
Im Fernsehen immer bessere Zahlen  
Bei uns auch nur lauter Erfolge  
Wir leben frei von jeder Sorge

Also zurück zum reizenden Thema Frauen  
Den schönsten Blumen in Gauen und Auen  
Auf die Frauen ist bei den Dichtern Verlass  
Wir schreiben über diese Wesen ohne Erlass

Nicht nur mit Spaß aber auch mit Liebe  
Ganz nobel sind die männlichen Triebe

## THOMALLA

---

Bringen wir ein Lächeln zustande  
Lächeln wir fröhlich hierzulande  
Schön ist jede lächelnde Minute  
Sie kommt uns immer zugute

Vorbeugende Medizin  
Selbsterzeugtes Vitamin  
Ohne Packungsbeilage  
Wirksam in jeder Lage

Lächeln ist so naturell  
Lächeln wir nicht formell  
Gesundes Lächeln brauchen wir  
Das wünsche ich dir und mir



## THESEUS

---

Bin ich wieder bei meinen Lieblingsthemen  
Kann ich mich nicht lossprechen von denen  
Ich will aber diese Sünden weiter begehen  
Mit den Gedichten durch die Heimat gehen

Ich gehe auf den alten und neuen Pfaden  
Haltend in meiner Hand den roten Faden  
Von der Wanderung müde meine Waden  
Da ruhe ich mich aus im Straßengraben

Ich beobachte das oberschlesische Leben  
Möge es noch weiterhin hierzulande geben  
Ich bin ein Teil von ihm es ist mein Segen  
Lassen wir darauf unsere Hoffnung hegen

## TRADITIONALIST

---

Begänne ich über die Heimat unverständlich zu schreiben  
Sie in modernen Gedichten dichterisch zu bearbeiten  
Da würde ich mit meiner Leistung nicht zufrieden sein  
Ich dürfte sogar behaupten das Werk ist nicht mein

Ich gebe mir die Mühe die moderne Dichtung zu verstehen  
Das Tohuwabohu der Texte kann ich aber nicht ausstehen  
Als Schüler würde ich enorme Schwierigkeiten haben  
Mich an ihrer nicht alltäglichen Schönheit zu laben

Die Inhalte sind kaum nachzuvollziehen  
Man kann sich darum stundenlang bemühen  
Es wird viel geschrieben um des Schreibens willen  
Solche Gedichte gehen nicht in das Herz von Vielen

Verstanden werden sie aber fast von allen  
Man will nicht als negativ und dumm auffallen  
Also lassen wir uns weiter alles gefallen

## TRAURIG

---

Ich sehe zwar Pferde vor der Apotheke kotzen  
Aber keine Leute die über ihre Heimat motzen  
Für sie kann man nur mit allen Kräften klotzen  
Mit leeren Phrasen schwadronieren und protzen

Ich gehe mit den Hühnern brav schlafen  
Zuvor gebe ich Zucker meinem Affen  
An Oberschlesien denke ich auch am Tage  
In der Nacht ist es schon eine Dichterplage

Täglich lasse ich viele Kühe fliegen  
Sehr populär waren hier auch Ziegen  
Wir sind hier nach zwei Weltkriegen  
Die Oberschlesier sind aufgerieben

Viele sind damit eigentlich zufrieden

## TRIBUT

---

Der Winter ist kalt dieses Jahr  
Schade dass wir sind kein Paar  
Würden uns gegenseitig Wärme schenken  
An die verbrachten Jahre mit Liebe denken

Kalter Wind blies mir immer entgegen  
Was konnte ich machen dagegen  
Ich freute mich über kurze Sonnenscheine  
Kurze Glücksstrahlen deine und meine

Wir haben während der Winterzeit nie getanzt  
Jetzt ist es schon eine Sache ohne Relevanz  
Ich schreibe Gedichte du bist irgendwo glücklich  
Teilweise sind die Folgen objektiv ersprießlich

## TRIO

---

Alt wie ein Baum  
Werde ich kaum  
Sollte es mir gelingen  
Möchte ich gern singen

Die Lieder meiner Jugend  
Long live deren Tugend  
Als Bilder einer alten Zeit  
Die Baumkrone reicht weit

Grechuta Puhdys Doors  
ich hör' sie gern of course  
Sie werden nie gehen in die Rente  
Andere Nachricht ist einfach Ente

## TROPHÄE

---

Dein Weg als Wanderpokal ist lang  
Sein Wert war anfänglich ohne Belang  
Trostpreis konnte man fast sagen  
Schiedsrichter duldeten keine Klagen

Mit der Zeit gewann er an seinem Preis  
Dank der Natur und Menschenschweiß  
Es war der Glanz der aufgehenden Sonne  
Eine schwarze Perle in der Krönungskrone

Bist Preis gewesen und auch Preis bezahlt  
warst ehernes Wesen jetzt bist du nur alt  
Dein Glanz wurde matt in all den Jahren  
Seinen Schimmer sollst du aber wahren

Dein Preis ist doch höher als der Wert der Waren  
Unsere Vorfahren waren sich darüber im Klaren

## ÜBERFLUSS

---

Alte Preise auf den Büchern  
Ich mag das Papier riechen  
Inflation auf den Einbänden  
Texte in guten Gewändern

Heute Inflation der Texte  
Jeder versucht das Beste  
Papier ist umweltfreundlich und chlorfrei  
Jede Menge tiefer Psychologie mit dabei

Noch nie war das Angebot so bunt  
Literatur ist frei von jedem Schund  
Leben der Kurtisanen Geheimnisse der Jesuiten  
Was wird alles gelesen in unseren Wohnsuiten

## ÜBERZEUGUNGSARBEIT

---

Leitthema belegen wir mit Anathema  
Müheles gut funktioniert das Schema  
Auch in unserer säkularisierten Realität  
Mit der gegenwärtig aktuellen Modalität

Wir können ja unsere Tradition noch pflegen  
Das lässt sich auch noch einwandfrei belegen  
Das alles habt ihr eigentlich uns zu verdanken  
Macht euch darüber nicht unnötige Gedanken

Unsere Visionen haben leider noch Widersacher  
Keine Panik wir sind ziemlich gerissene Macher  
Eigentlich amüsiert uns das Kartenspiel sehr  
Bald habt ihr in der Hand keine Karten mehr



## UHRMACHER

---

Die Uhr geht nicht tick tack  
Lautlos vergeht Tag für Tag  
Die Zeit geht uns nicht mehr auf die Nerven  
Wir haben uns befreit von diesem Schergen

Sie kann vergehen wie sie will  
Platz für sie ist auf dem Müll  
Wir leben schneller als die Zeit  
Wir errangen Zeitunabhängigkeit

Zeitangaben sind jetzt ständig überall  
Wir beobachten sie lässig ganz genau  
Zeit wird uns nicht stehlen die Schau  
Wir werden doch niemals Pflegefall

## UMSTÄNDE

---

Punkt Punkt Komma Strich  
Fertig ist  
Das Angesicht  
Im Januar Quiz-Fragen  
Im Februar Olympiaden  
Im März Qualifikationen  
Im April ähnliche Optionen  
Im Mai weitere Konkurrenzen  
Im Juni dieselbe Referenzen  
Im Juli Sommerpause  
Im August Zeit der Brause  
Im September Wettbewerb  
Im Oktober dazu noch mit Adverb  
Im November ein Contest  
Im Dezember nur ein Test  
Punkt Punkt Komma Strich  
Fertig ist  
Ein oberschlesisches Kultur-Kalendergedicht

## UNABHÄNGIG

---

In poetischen Gefilden  
In dichterischen Gebilden  
Weiden sich Poeten  
An ihren Sonetten

Verträumt leben sie in einer Welt  
Die nicht viel von ihnen hält  
Wenn sie nur schaffen  
Nicht als die drei Affen

Dichter schreiben Dichter reimen  
Viele Gedanken in ihnen keimen  
Sklaven der Kritiker  
Werden nie Mystiker

## UNBEIRRBAR

---

Wir wachsen mit vielen Vorstellungen auf  
Im Laufe des Lebens lösen sich viele auf  
Wir landen auf dem Boden der Tatsachen  
Hier haben Träume nichts zu machen

Ein paar Vorstellungen sind geblieben  
Die die wir einfach inniglich lieben  
Wir können uns von ihnen nicht trennen  
Der Abschied würde uns verbrennen

Einige Bilder müssen wir in uns tragen  
Wir werden sie niemals hinterfragen  
Wir wissen sie sind richtig  
Nur das ist für uns wichtig

## UNGLAUBE

---

Setzen wir uns vom Alltag ab  
Bevor unser Leben geht bergab  
Rette dich vor dir und uns selbst  
Ein Rat von dem du nichts hältst

Wir können immer mehr gewinnen  
Digital können wir fast alles bedienen  
In der Hand kein Platz für Rosenkranz  
Es kommt Tag des Schöpfers Bilanz

Wir leben zu intensiv um sie zu merken  
Beschäftigt sind wir mit unseren Werken  
Wir haben verlernt um alles doch zu beten  
Wozu das auch wir leben in der Zeit der Feten

## UNI

---

Goethe und sein Saal  
Was für ein Fall  
Verlassen Kattowitz  
Es ist kein Witz

So ein Leseraum in einer Stadt  
Die ansonsten fast alles hat  
Was kulturell von Bedeutung ist  
Wird von niemand vermisst

Kattowitz und die deutsche Sprache  
Ein Thema bei dem ich nicht lache  
Man will sehr gerne europäisch sein  
Ist das die Wahrheit oder nur Schein

Zusatz Februar 2018

Der Leseraum in Kattowitz bleibt  
Die Leserwelt ist wieder geheilt

## UNKENNTNIS

---

Was wir von Augenschein nicht kennen  
Neigen wir klipp und klar zu verkennen  
Ungläubiger Thomas ist nicht bekannt  
Die Bibel wird immer mehr verkannt

An vieles wollen wir nicht glauben  
Schuld sind daran nicht unsre Augen  
Sie sehen scharf alle Sachen  
Bei denen viele mitmachen

Die Realität nehmen wir nicht wahr  
Dabei ändert sie sich Jahr für Jahr  
Mit der Zeit wird sie zu harten Tatsachen  
Über die kann man dann nicht mehr lachen

## UNKULTUR

---

Man möchte nur Antwort  
Kurzes kleines Wort  
Auf die gestellte Frage  
Es vergingen viele Tage

Niemand ist am Apparat  
Mail schickt man separat  
Vielleicht war die Frage dumm  
Aber es geht doch nicht darum

Keine Antwort ist auch eine  
Zugegeben nicht ganz feine  
Deine Frage ist Trash  
Dich hat man im Arsch

Zeiten immer moderner  
Alte Sitten immer ferner



## UNMÖGLICH

---

Kann ich dich meine Heimat mit dem Verstand erfassen  
Kann ich dich meine Heimat mit dem Herz auffassen  
Kann ich mich meine Heimat auf deine Hilfe verlassen  
Willst du mich dabei nicht so einfach im Stich lassen  
Willst du mein klägliches Scheitern seelenruhig zulassen  
Willst du zu meinem Vorhaben kein Vertrauen fassen

Deine Bedenken kann ich gut nachvollziehen  
Weiße und schwarze Wolken am Himmel ziehen  
Viele deiner Kinder machen sich keine Mühen  
Lassen sich in deinem Ritus nicht erziehen  
Für dein einzigartiges Wesen nicht glühen  
Auf der Suche nach mehr Geld weiterziehen

Du bist für sie nur ein Vermerk in Akten  
Eine belanglose Episode in Lebensfakten  
Es waren schon viele hier die so sagten  
Bevor sie ohne deine Kraft versagten

Ich möchte von dir nicht entwurzelt werden  
Weder im Himmel noch auf dieser Erden

## UNSICHERHEIT

---

Meine Kräfte lassen nach  
Ich denke darüber nach  
Grüßt mich aus Breslau der Herr  
Kann man sich setzen zur Wehr

Vielleicht ist es nur Sklerose  
In den Knochen die Arthrose  
Sehr gut fühlte ich mich ohne Brille  
Wie das Alter so auch die Gefühle

Noch ist in mir zum Glück etwas Feuer  
Mit mir würde aushalten kein Betreuer  
Es hat keinen Zweck so lange über sich zu jammern  
Das Leben hat noch viel in seinen Schatzkammern

## UNVERBESSERLICH

---

Mit Schnupfen begann die Grippe  
Bald hustete schon die ganze Sippe  
Kinder Mutter alles lag krank  
Die Influenza spielte va banque

Spanische Grippe war ihr Name  
Ihr Hauch eine kalte Todesflamme  
Begleiterscheinung des Krieges  
Eine Seuche anstelle des Sieges

Wir züchten alles so artgerecht  
Wundern uns wenn es sich rächt  
Vogelgrippe Schweinegrippe  
wieder menschliches Gerippe

## UNVERDIENT

---

Optimismus muss man lancieren  
den wirklichen Zustand maskieren  
Im Haus eines Kranken ist alles gesund  
Er will doch selbst glauben daran na und

Optimisten sprechen über Heimat begeistert  
Viele sind von ihren Worten eher entgeistert  
Einen falschen Optimismus kann man stimulieren  
Ziemlich lange kann diese Methode funktionieren

Eines Tages sind aber die Optimisten weg  
Da hört man Schreie oh Weh oh Schreck  
Durch eigene Interessen bedingter Optimismus  
Hat Eigenschaften von Egoismus und Zynismus

## UNVERMEIDLICH

---

Bald werden wir der Vergangenheit angehören  
Finden Sie Zeit dem Klagegedicht zuzuhören  
Auf meine Heimat ist es eine kurze Elegie  
Auf ihre verloren gehende innere Energie

Der Oberschlesier entsprang der Industrialisierung  
Dieser Umstand führte zu seiner Kristallisierung  
Es begann ein seltsamer Stamm zu entstehen  
Mit kulturellen ethnischen Geburtswehen

Der Oberschlesier kannte seinen guten Wert  
Er arbeitete dafür und daran wie ein Pferd  
Eigentlich stirbt dieser Stamm sehr jung  
Er hat schon keinen inneren Schwung

Was er macht ist epigonenhaft  
Ohne die nötige geistige Kraft

## URGESCHICHTEN

---

Jeder Landstrich braucht Fabulierer  
Wer will schon gelten als Verlierer  
Einen glorreichen Anfang hat man vorzuweisen  
Mit unbedingt stichhaltigen legendären Beweisen

Hat man einen guten Riecher  
Ist es eine Nummer sicher  
Man spricht von verschollenen Büchern  
Die bekannt waren den alten Griechen

Jetzt wird der Inhalt nacherzählt  
Jeder Fantasy-Held aufgezählt  
So funktioniert das bis heute  
So behaupten alte Leute

## URLAUBSZEIT

---

Sonne steht schon hoch heute  
Urlauber bräunen ihre Häute  
Genießt dieses Wetter Leute  
Macht die Strahlen zur Beute

Was wären wir ohne diesen Stern  
Der sich bewegt am Himmel gern  
Für uns steht er gar nicht so fern  
Der unser goldener Lebenskern

Wie heiter sind seine Strahlen  
Wie sie uns allen gut gefallen  
In ihre Umarmung wir fallen  
Fröhliche Stimmen erschallen

## URSPRUNG

---

Im Fernsehen Weihnachtslieder  
Andrea Berg zeigt ihre Glieder  
Volle Weihnachtsmärkte überall  
Irgendwie ist mir das alles egal

Es kommt mir vor zu rituell  
Dabei glitzernd kommerziell  
Wo bleibt das Spirituelle  
Das Wahre mit der Quelle

In meiner alten Kirchenbank  
Betend ich auf die Knie sank  
Leise wurde ausgesprochen der Dank  
Dass ich den Weg und das Licht fand



## VALENTINSTAG

---

Aschermittwoch am Tag der Verliebten  
Ein Tag an dem Gefühle sich wippen  
Ist ein Kuss eine verbotene Speise  
Ich überlege mir das ganz leise

Süß war der Kuss Fleisch waren die Lippen  
Ich weiß nicht worauf soll ich tippen  
Habe ich den Fasttag gehalten  
Habe ich mich als Verliebter verhalten

Ich habe nach Regeln gefastet  
Mein Gewissen nicht belastet  
Der Kuss war eine Ausnahme  
Für der Gefühle Zunahme

## VERGEBLICH

---

In Heimat gelebtes Leben  
Von Geburt bis Ableben  
Gegeben nicht allen  
Mit ihren Schicksalen

Es ist nicht Pech oder Glück  
Oft ist es Ruhe oder Krieg  
Mars führt gern seine Krieger  
Flüchtlinge sind nicht Sieger

Heimatlos wird man aus vielen Gründen  
Sie liegen nicht im Bereich von Sünden  
Meine Heimat hat es auch durchgemacht  
Diese ernste Mahnung hat sie uns vermacht

## VERGLEICH

---

Mehr davon möchte ich verfassen  
Gedichte die meine Heimat erfassen  
Kann man aber mit Worten sie genug preisen  
Mit meinen Versen versuche ich das zu beweisen

Soll ich sie mir als eine schöne Frau vorstellen  
Mit den üblichen Attributen poetisch darstellen  
Möglich wäre es schon  
Aber was hätte sie davon

Meine Heimat ist ein subtil rätselhaftes Wesen  
Ich will von meiner Liebe zu ihr nicht genesen  
Sie ist mein Adrenalin und Fieber  
In Trance schreibe ich ihr Lieder

## VERMUTUNG

---

An Widersprüchen bist du reich  
Du selbst sagst nur facettenreich  
Was soll man von dir eigentlich halten  
Eine Frage an unsere Jungen und Alten

Du bist ein Land mit vielen lokalen Antlitzen  
Mit den Oppelnern, Kattowitzern, Bielitzern  
Einige wollen von dir schon nichts mehr hören  
Andere wollen mit ihrem Gefühl nicht aufhören

Du hast deine Kinder nicht polarisiert  
Die verstanden dich aber differenziert  
Sie haben von dir anders geträumt  
Später haben alle Fehler eingeräumt

Vielfältig bist du lange gewesen  
So warst du einfach ein Wesen

## VERSUCHE

---

Die irrend suchen und niemals finden  
Gehen nicht durch das Tal der Sünden  
Streben nicht nach fetten Pfründen  
Verlieren viel aus vielen Gründen

Sie tasten sich durch die Trümmer der Gedanken  
Verweisen die Nichtträumer in ihre Schranken  
Geraten wegen Hoffnungslosigkeit nie ins Wanken  
Halten nicht zu viel von der Logik der Banken

Zu oft ging schon die Welt zugrunde  
Gedreht wird jetzt die nächste Runde  
Für neue Generation diese Kunde  
Wo Spaß ist noch in aller Munde

Glitzernde Werte und Ideale  
Schöne neue Welt für alle  
Die suchen und finden problemlos  
Antworten und Lösungen gedankenlos

## VIBRATION

---

Ich verliere meinen Verstand  
Ein verständlicher Umstand  
Wenn man in einem Block wohnt  
In dem die Hip-Hop Musik thront

Musik ist wohl zu viel gesagt  
Behauptung Musik ist gewagt  
Es gibt einen ähnlichen Stil Rap  
Beide habe ich so herzlich satt

Sowohl morgens um acht  
Als auch tief in der Nacht  
Techno ist keine Alternative  
Hoch lebe das laute Primitive

## VIEL

---

Wer

Hat dich heißer geliebt  
Hat dich besser verstanden  
Hat dir mehr gegeben  
Hat dich weniger betrogen

Wen

Hast du unaussprechlich glücklich gemacht  
Hast du bitter enttäuscht  
Hast du für dich gewonnen  
Hast du nicht ausstehen können

Wem

Hast du deine Schönheit offenbart  
Hast du seine Träume erfüllt  
Hast du seine Kinder ernährt  
Hast du sichere Zukunft geschenkt

Wessen

Muse bist du gewesen  
Lieder hast du gesungen  
Leiden hast du gemildert  
Tote hast du zu Grabe getragen

Es werden viele Fragen an dich formuliert  
Deine Antworten genauestens analysiert  
Wer dich versteht stellt dir keine Fragen  
Was kannst du Heimat uns allen sagen

## VOLKESDANK

---

Wichtiges Dokument ist ein Testament  
Mit ihm setze ich einen starken Akzent  
Ich schreibe schön drauf mein letzter Wille  
Bin noch nicht tot Geier schon in der Diele

Was soll ich aber als Dichter hinterlassen  
Ich muss betrachten die Sache gelassen  
Ich habe schon fast alles vorgelassen  
Nicht alle müssen mich doch hassen

Es handelte sich nur um geistige Sachen  
Dafür sprachen dichterische Tatsachen  
Als Familie wollt ihr von mir nur Geld  
Die Heimat hat für mich größeren Wert

Auf den Dank der Heimat kann ich mich verlassen  
Nachweislich sehr dankbar sind die breiten Massen



## VORAUSSETZUNG

---

Ein gelobtes Land hat jeder  
Beschreiben kann es Feder  
Dieses Land wo Milch und Honig fließt  
Das Paradies schon auf dieser Erde ist

Du bist gesund und es schmeckt dir das Essen  
Frühstück hast du mit deiner Familie gegessen  
Am Abend trifft ihr euch zu Hause wieder  
Eure Liebe macht alle Hindernisse nieder

Du musst dich auf keine Wanderung begeben  
Bist du klug genug wirst du mir das zugeben  
Dieses versprochene Land besteht aus Gefühlen  
Man lebt in ihm wenn sie dein Herz tief erfüllen

## VORGESCHMACK

---

Es war kein Duell wie in einem Western  
Statt Rosamunde Pilcher im TV gestern  
Ein typisches Duell war es eben nicht  
Zwei Sheriffs leider ohne Bösewicht

Über neunzig Minuten wurde geschossen  
Keiner von beiden wurde dabei erschossen  
Eigentlich haben sie sich doch nur getroffen  
Um alle Optionen zu halten weiter breit offen

Nach dieser milden Schießerei  
Schiedsrichter sprachen allerlei  
Die Revolverhelden werden wohl beide amtieren  
Ein Duovirat konnte schon in Rom funktionieren

## VORHABEN

---

Was hat mich gestaltet  
Wie habe ich mich entfaltet  
Wurde ich so erzogen  
Hat mich die Realität betrogen

Es gab genug viele Gründe  
Mehr als ich sie jetzt finde  
Ich kann nicht anders handeln  
Meine Heimat ist im Wandel

Jedes Leben hat seinen Zweck  
Ich habe meinen längst entdeckt  
Versuche der Heimat was zu schenken  
Wenn so viele an sie nicht mehr denken

## VORHOF

---

Intensiv müssen wir nun agieren  
Es gilt keine Minute zu verlieren  
Sonst können wir viel verpassen  
Das können wir nicht zulassen

Was hat die Welt nicht alles zu bieten  
Wir sind doch keine Nullen und Nieten  
Die Formel des Glückes ist endlich perfekt  
Erst uns wird passieren kein Lebensdefekt

Bunter lauter nervöser  
Brauchen nicht Erlöser  
Jung schön und reich  
Ewiges Himmelreich

## VORSPIEGELUNG

---

Trügerisch ist das Bild  
Die Welt ist nicht so mild  
Sie ist auch nicht so zahm  
Täglich blutet das Lamm

Ante portas ist schon viel  
Hannibal führt im Nachspiel  
Viele alte Tempel stehen fast leer  
Fromme Gläubige kommen schon her

Wortgewandte auf hundert Kanälen  
Zuschauer und Zuhörer können wählen  
Sommerloch oder Ozonloch  
Kein Koch erklärt den Moloch

## VORSTELLUNGSKRAFT

---

Existiert Oberschlesien nur in den Köpfen  
So wie in der Küche in nur ein paar Töpfen  
Ein scheinbar realistisches Gedankenspiel  
Die Wirklichkeit hält von ihm nicht zu viel

Deshalb können wir das Land nicht finden  
Wofür wir es in unseren Träumen befinden  
Das alte Gebäude wurde längst rückgebaut  
Enormes Stück Heimat als Ziegel verbaut

Es imaginäres Oberschlesien wird weiterbestehen  
Vielleicht werden uns nur sehr wenige verstehen  
Solange unsere Träume nicht sterben sind wir nicht alt  
Eines Tages sehen wir den Traum in physischer Gestalt

## VORWÄRTS

---

Rückwärtsgewandtheit  
Erfordert Wortgewandtheit  
Um das Problem zu erklären  
Ohne das Vergangene zu verklären

Man kann fast nur nach vorne schauen  
Auf diese Weise lässt sich viel bauen  
Kurzfristig kann man viel erreichen  
Vor allem in materiellen Bereichen

Doch wer von sich etwas hält  
Wesentlich anders sich verhält  
Er leistet heutzutage tatsächlich wahnsinnig viel  
Seine Ahnen waren aber nicht lebenslang senil

Man ist nur ein Glied in der Kette der Geschlechter  
Bewahrer der Tradition und der Zukunft Verfechter

## WAHLSTATT

---

Wir leben wie im Turm  
Und warten auf den Sturm  
Schon trafen uns die Blitze  
Als Antwort nur Witze

Schwarze Wolken kommen in Wellen  
Unruhig einige Wachhunde laut bellen  
Im Turm gibt es genug lautlose Zellen  
Der Niederschlag kommt auf Parzellen

Echt schön ist unser Gebäude  
Ein rechter Grund zur Freude  
Wird es dem Sturm standhalten  
Wie werden wir uns verhalten



## WARNUNG

---

Smog in der City  
In der Stadt Mitte  
Alter Mensch bleibt zu Hause  
Kein Spaziergang eine Pause

Deine Fenster sollen zu bleiben  
Deine Lungen könnten leiden  
Willst du hier noch verweilen  
Diese Luft musst du meiden

Schwebestaub in der Region  
Eine überschrittene Emission  
Winterzeit ist Sterbezeit  
Die Lage ist vermaledeit

## WARTERAUM

---

Jederzeit kannst du verkommen  
Es gibt für dich kein Entkommen  
Diese Welt kannst du nicht lebendig verlassen  
Auch nicht mit Hilfe von Dekreten und Erlassen

Gestern führtest du noch ein Palaver  
Heute bist du ein grinsender Kadaver  
Gestern noch ausgefallen chinesisch gegessen  
Heute schon von der Welt und Familie vergessen

Dein Leben ist in jedem Moment ohne Gewähr  
Du kannst dich stark fühlen wie ein Grizzlybär  
Den Tod interessiert das nicht besonders sehr  
Er wird nur sagen – Nächster lebt nicht mehr

## WARUM

---

Zu spät  
Bist du mündig  
Geworden

Zu kurz  
Hat dein Frühling  
Gedauert

Zu oft  
hat man dich als Aschenputtel  
Behandelt

Zu gering  
Hast du von deinem Reichtum  
Profitiert

Zu viel  
Hast du gegeben zu wenig  
Bekommen

Zu lange  
Hat man bei dir nur  
Gewohnt

Zu spärlich  
Hat man dich  
Geliebt

Zu selten  
Wurde dein kultiviertes Gesicht  
Gezeigt

Zu schnell  
hat dich das Schicksal  
erwischt

Zu früh  
hast du uns  
verlassen

## WEGBEREITER

---

Sturmreiter  
Das Wetter ist nicht heiter  
Die Welt ist voller Eiter  
Die Show muss gehen weiter  
Das Angebot wird breiter  
Das Niveau immer seichter  
Das Leben aber nicht leichter  
Das Problem der Außenseiter  
Die Sorge der Sozialarbeiter  
Die Freude der Kulturleiter  
Der Spaß der Bildbearbeiter  
Das Schweigen der Mitarbeiter  
Die Zeit der Blitzableiter  
Sturmstreiter

## WEGWEISER

---

Ein Traum bist du für uns kaum  
Träume sind bekanntlich Schäume  
Du bist ein alter prächtiger Baum  
Feldzäune und Arbeitsräume

Deine Phantasie ist praktisch nüchtern  
Schwere Aufgabe vor deinen Dichtern  
Dich zu beschreiben dich zu lieblosen  
Deine Landschaft mit Gruben und Rosen

Für ein Traumbild bist du zu wahr  
Realistisch doch unberechenbar  
Mit den Gefühlen und Emotionen  
In allen heimatlichen Funktionen

Wir finden dich so wunderbar  
Diese Meinung ist nicht so rar  
Du stellst für uns Alpha und Omega dar  
Jeden Tag dienen wir vor deinem Altar

In uns lebt der oberschlesische Geist  
Der uns unbeirrbar die Richtung weist

## WEISHEIT

---

In mir spukt wohl auch was nach  
Was sagt dazu mein Almanach  
Man soll daraus kein Theater machen  
Auch darüber kann man lachen

Ich bestehe aus vielen Elementen  
In puzzleartigen Fragmenten  
Ob ich mich darüber freue  
Bestimmt nicht bereue

Ich nehme das alles mit Humor  
In der Stoa wohnte mein Tutor  
Es gibt auch oberschlesische Philosophie  
Sei was du willst ein Schwein nie

## WELTBÜRGER

---

Wie viele Gedichte kann die Heimat vertragen  
Ich habe es nicht vor sie jetzt danach zu fragen  
Sie wird liebkost von allen möglichen Seiten  
So war es schon in allen vergangenen Zeiten

Auf ein paar Gedichte mehr oder weniger kommt es nicht an  
Hauptsache die Heimat hat ihre pure einfache Freude daran  
Wie jede Frau verdient sie Komplimente  
Sie hat dafür für uns reiche Assortimente

Über die Heimat ist kein Gedicht zu wenig  
Sie ist uns wert mehr als den letzten Pfennig  
Wer seine Heimat nicht ehrt  
Ist nicht reif für diese Welt



## WELTZIERDEN

---

Frauen und Blumen  
Ein Thema von Dummen  
Nein bestimmt nicht  
Aus meiner Sicht

Gedichte ohne Frauen  
Ein echtes Grauen  
Wiese ohne Blumen  
Dürftiges Volumen

Dank Frauen sind wir auf der Welt  
Dank Frauen schöner ist die Welt  
Schreibt man für Frauen keine Gedichte mehr  
Muss man sich um diese Welt kümmern sehr

## WENDE

---

Die Rückbesinnung auf die Heimat ist im Gange  
Man interessiert sich ja wieder für deren Belange  
Nicht der Titel das schönste Dorf ist die Priorität  
Der Wettkampf heißt jetzt einfach unsere Identität

Die Identität besteht aus so vielen Komponenten  
Sie sind nicht abzutun als veraltete Fisimatenten  
Die Identität ist die sich entwickelnde Tradition  
In mir in dir in uns in der Region und der Nation

Man versucht über das Wort Heimat sich lustig zu machen  
Viele Zuschauer am Abend darüber gedankenlos mitlachen  
Selbstverständlich kann man in Richtung Identitätsverlust steuern  
Warum sollten wir uns aber aus unserer Identität selbst rausfeuern

## WERKE

---

Das menschliche Leben und Handeln  
Den Stoff die Dichter gern behandeln  
Seitdem die Menschheit die Kultur lernte  
Seit dieser Zeit wächst die poetische Ernte

In allen literarischen Epochen und Stilen  
Es zählt der Mensch mit seinen Gefühlen  
Wunderbar die Liebe peinvoll der Schmerz  
Es freuen sich die Sinne es weint das Herz

Unser Leben bedeutet aber auch Kommerz  
Das ist so gewiss wie der Frühling im März  
Leser wollen stets alte Gefühle neu zu bekommen  
Dichter tun ihnen das gern um nicht zu verkommen

Das ist ein kulturelles Feedback  
Gelesen wird Goethe und Dreck  
Über Geschmack lässt sich nicht streiten  
Literatur bietet uns verschiedene Seiten

## WERTESKALA

---

Das Interesse der Oberschlesier lässt rasch nach  
An dieser Stelle ist unbedingt zu fragen wonach  
Zunächst müsste man hier einiges operationalisieren  
Aber schon diese Aufgabe führt zu einem Verwirren

Dicke soziologische Studien werden doch erstellt  
Von wem wurden sie bezahlt wer hat sie bestellt  
Dafür müssen wir uns nicht so genau interessieren  
Wertfreie Schlussfolgerungen wird man referieren

Dichterisch geht es den Oberschlesiern nicht um die Wurst  
Mit Kaffee und Kuchen löschen sie ihren existentiellen Durst  
Sie fragen nicht woher sie kommen wohin sie gehen  
Es dauert nicht zu lange bis sie so endgültig vergehen

Die Nachwelt wird uns nicht nachweinen  
Eine eigenartige DNA war in den Gebeinen  
Wir waren ja gar und gar nicht so schlecht  
Hatten nur kein Interesse an wahr und echt

## WIDERSPRÜCHE

---

Inbegriff  
Ein alter Dichterkniff  
Für Lob und Tadel  
Volk und Adel  
Werbung und Mahnung  
Etwas Wissen und keine Ahnung  
Tugend und Laster  
Granit gegen Alabaster  
Geist Hand in Hand mit Zaster  
Arbeit ist gut Geschäft noch besser  
Zu Hause gab es recht viele Esser  
Kreuze an Brust und am Grabe  
Heimat ist unsere Aufgabe  
Technik und Kultur  
Gesund mit Akupunktur  
Romantik mit Semantik  
Auswanderer passierten Atlantik  
Sprachen und Dialekte  
Ursachen und Effekte  
Aspekte der Defekte  
Grundlagen für Erfolge  
Möglich andere Reihenfolge  
Sowie mehr als eine Fortsetzungsfolge

Oberschlesien du dankbares Land der Inbegriffe  
Die haben dich für jeden Anlass fest im Griff

## WIEDERGEBURT

---

Ideenlos ging ich müde schlafen  
Hoffte auf morgiges Erwachen  
Meine Hoffnung ließ mich nicht im Stich  
In meinem Traum erblickte ich doch dich

Du erschienst mir wie ein Wunder  
Bist kein überlebter alter Plunder  
Dein Wesen ist überzeitlich  
Deine Form so einheitlich

Am Morgen war der Traum verflogen  
Er hat mich nicht belogen und betrogen  
Ich habe dich jetzt stets vor meinen Augen  
Es wurde mir wiedergegeben mein Glauben

## WINTERMUSIK

---

Da hätten wir wieder Dezember  
Budgie spielt time to remember  
Erinnern wir uns an das vergehende Jahr  
So wie es für alle in seinen Facetten war

Unsere Erinnerungen werden variieren  
Schicksalsschläge musste man parieren  
Wir genossen auch die Jahreszeiten  
Am Tische während der Mahlzeiten

Was wird in unserem Gedächtnis bleiben  
Was haben wir in der Chronik geschrieben  
Wir ließen uns einfach nicht unterkriegen  
Bald werden wir wieder alles neu schreiben

## WIRKLICH

---

Ohne unseren Willen kann nichts geschehen  
Nur mit ihm schweben wir in unseren Höhen  
Gepaart mit Hoffnung lässt er unser Leben bestehen  
Ohne ihn würden wir sang- und klanglos untergehen

Wir wollen machen  
Wir wollen schaffen  
Wir wollen geben  
Wir wollen leben

In uns die Kraft der Generationen  
In uns entstehen neue Visionen  
Im Einklang mit der Tradition  
Für moderne Kontinuation



## WORTFOLGE

---

Einzelne Worte haben ihren spezifischen Klang  
Stehend im Gedicht erhalten sie erst ihren Rang  
Worte sind lediglich vorhandene Bauelemente  
Aus denen entstehen beliebige Lesesegmente

Sie sind nach unserem Charakter verfasst  
In ihnen ist auch klar unsere Seele erfasst  
Die in uns irgendwo ihren Wohnsitz hat  
Die der Mensch der Tierwelt voraushat

Sie zieht immer still mit uns um  
Wir kümmern uns nicht darum  
Sie gestaltet unsere Wohnung und das Gedicht  
Sie ist unser zuverlässigstes Orientierungslicht

## WUNSCHVORSTELLUNG

---

Am Abend ist die Müdigkeit schon deutlich spürbar  
Nicht alles am nächsten Lebenstage war erfüllbar  
Ich näherte mich wieder der Begegnung mit Gott  
Ein schlechter oder guter oberschlesischer Tag ist fort

Dem Tagebuch bin ich noch Rechenschaft schuldig  
Das nächste Blatt wartet auf den Eintrag geduldig  
Sein langes Warten ist hoffe ich fruchtbar  
Das Papier macht die Zeilen nicht ruchbar

Mein Tagebuch ist ein zuverlässiger Genosse  
Ich rede mit ihm über Gott Welt und Gosse  
Wenn ich eines Tages bei Gott schon bin  
Können Sie ruhig lesen was alles steht drin

## WURST

---

Initiative muss man ergreifen  
Nicht unbedingt gut zu begreifen  
Vor allem muss man sie gut verkaufen  
Menschen können sehr viel abkaufen

Eigentlich haben sie keine Wahl  
Es ist doch nicht das erste Mal  
Man präsentiert irgendeine Zahl  
Fast erledigt ist schon der Fall

Initiative verlangt breite Perspektive  
Anders gesagt erläuternde Alternative  
Für Menschen muss man was Neues erdenken  
Das sie das Gefühl haben wie gut wir lenken

## WURZELREISE

---

Treten wir wieder den Heimweg an  
Bevor man kein Hindernis ersann  
Unser Pilgerweg ist geistiger Natur  
Geboren in unserer mentalen Struktur

Entdecken wir unsere Heimat wieder  
Sie ist einfach schön und sie ist bieder  
Lassen wir uns hier seelisch nieder  
Tagsüber Arbeit abends Lieder

Erleben wir sie so wie sie ist  
Wir müssen fürchten keine List  
Sie wird uns herzlich vor Ort begrüßen  
Verlorene Söhne und Töchter küssen

## WÜSTENSAND

---

Wenn wir uns selbst aufgeben  
Können der Welt nichts geben  
Nur auf der Erde unseren Platz  
Für uns ist er schon kein Schatz

Allmählich werden wir zersetzt  
Künftig stufenweise auch ersetzt  
Unseren Platz werden wir räumen  
Das Gedächtnis schnell versäumen

Led Zeppelin und Wikinger  
Wir waren damals noch Kinder  
Jetzt sind wir schon schön greis  
Keine Rettung kommt aus dem Eis

## Y

---

A und O  
Wieso so  
Alphabet ist von A bis Z  
In digitaler Version bis @

Am Anfang stand das Wort  
Später entstand auch Mord  
Und so weiter und so fort  
Erde ein menschlicher Ort

Was wird am Ende gesagt  
Womit werden wir geplagt  
Bei welchem Buchstaben sind wir schon  
Wann erhalten wir unseren verdienten Lohn

## ZAUBERER

---

Brot war immer täglichen Lebens Artikel  
Oberschlesier züchteten gerne Karnickel  
Achtung vor Brotkrümel war Teil der Sitten  
In ferner Zukunft lagen noch Milchschnitten

In den Zeitungen standen Leitartikel  
Des oberschlesischen Glückes Partikel  
Aus Politik Gesellschaft Produktion  
Vergessen Warenmangel Inflation

Unsere tägliche Zeitung lesen wir auch heute  
Viel Interessantes über heutige feine Leute  
Ruhig können wir die letzten News verdauen  
Morgen wird ihnen sowieso keiner trauen

Über unser täglich Brot brauchen wir uns keine Sorgen zu machen  
Chefredakteure werden für uns in den Spalten doch alles schaffen

## ZEITWANDERER

---

Viele haben sie genossen  
Allein oder mit Genossen  
Nutzten ihre Zeit zur Genüge  
Oberschlesische Streifzüge

Wir wandern auf ihren Spuren  
Schauen nicht auf unsre Uhren  
Wollen das Land entdecken  
an allen geheimen Ecken

Bezaubernd sind die Wanderungen  
Gepriesen das Land in allen Zungen  
Glücklich die sich seine Kinder nennen  
Sich liebend zu diesem Land bekennen



## ZEUGEN

---

Des Alltags Schnappschüsse  
Gereimte dichterische Küsse  
Keine leeren Lippenbekenntnisse  
Des wahren Lebens Erkenntnisse

Ich hinterlasse sie auf des Papiers Wangen  
Um seine Zuneigung bin ich nicht bangen  
Wir sind uns beide wirklich treu ergeben  
Können uns unsere Fehler lieb vergeben

Gedichte sprechen unzählige Bände  
Über die Zeit der Sonne und Brände  
Über der Liebe erste Entzückungen  
Über des Sterbens letzte Zuckungen

## ZITAT

---

Europa, du falsche Kreatur  
Schrieb Liebling der Natur  
Adelig wurde er geboren  
Zum Dichter auserkoren

Dichter hielt er für das Herz der Welt  
Sollten nicht dichten wie es ihr gefällt  
So war der Freiherr aus Lubowitz  
Ein Herr stammt auch aus Bolatitz

Europa was wird aus dir  
Europa bitte sage es mir  
In einer Sprache die ich noch verstehe  
Dass ich in dir langsam nicht untergehe

## ZOLLFREI

---

Autobahn zur Hölle  
Freie Fahrt keine Zölle  
Antipodischer Hit  
Alle sangen mit

Kraftwerk mit der Autobahn  
Elektronik purer Wahn  
Es war ein Schlager  
Wir suchen Endlager

Unserer Zeit Vokabular  
In der Romantik war es nicht da  
Eichendorff du hast nichts verloren  
Hattest für Natur Augen und Ohren

## ZUNGEN

---

Zerschlagen wir Lügen  
Mit kräftigen Hieben  
Zerstören wir dabei nicht die Welt  
Die uns allen doch so gut gefällt

Das mit den Lügen war nur so ein Scherz  
Nehmt euch die Sache nicht ernst zu Herz  
Wir wollen uns doch nicht selbst vernichten  
Schöne Sonntagsreden lassen sich erdichten

Das Lügen haben wir wohl im Blut  
Ich muss es wieder reimen auf Glut  
Mich empört aber diese gemeine Eigenschaft  
Es ist von dunklen Kräften eine Machenschaft

## ZURÜCKHALTUNG

---

Gegenstand der Kontroverse  
Betrachtung mit der Reserve  
Was sollte man davon halten  
Machen wir keine Anstalten

Verhalten wir uns ganz vorsichtig  
Verteufeln wir ihn nicht als nichtig  
Die Zukunft zeigt was war richtig  
Die Stühle sind uns immer wichtig

Tja der Gegenstand hat sich durchgesetzt  
Von Anfang an haben wir auf ihn gesetzt  
Wir mussten nur reserviert bleiben  
Jetzt spielen wir die ersten Geigen

## ZUSTROM

---

Die Vergangenheit liefert uns jede Ware vehement  
Das Assortiment in diesem Laden ist nicht kohärent  
Einige Gedanken halten uns in Balance  
Andere Begriffe versetzen uns in Trance

Mit der Zeit unseres Lebens wird das Angebot immer reicher  
Die verfügbare Struktur der Waren nicht unbedingt weicher  
Jeden Tag lagern wir die Schichten der Nächstenliebe  
Täglich peitschen unseren Rücken ihre harten Hiebe

Könnten wir die Erinnerungen sieben  
Würden wir nicht so oft unnötig siedeln  
Bei Anzeichen der kulturellen Arthrose  
Sowie der geschichtlichen Sklerose

## ZUVERSICHT

---

Wer will die Zukunft voraussagen  
Der ist ja verurteilt zum Versagen  
Die Propheten haben uns viel zu sagen  
Sie tun das auch mit medialem Behagen

Die Prophetie ist ihre Profession  
Im Sinne einer profanen Mission  
Bangen wir vor der CO2-Emission  
Freuen uns riesig über die Deflation

Wir haben Verständnis für Völker mit Schamanen  
Auf diesem Niveau lebten wohl auch unsere Ahnen  
Jetzt wird uns über die Zukunft prophezeit ohne Pannen  
Eine Vision stimmt ja immer bei so vielen Programmen

## ZWEIFELSOHNE

---

Ich suche gerade einen Reim  
Zu finden ist er nur daheim  
Wo meine Gedanken stets weilen  
Hier schreibe ich meine Zeilen

Über Heimat versuche ich zu dichten  
Über ihr Schicksal etwas zu berichten  
Vergilbt sind die Fotos in alten Alben  
Am Himmel nur die letzten Schwalben

Wie kann man unsere Geschichte reimen  
Sie ist arm und reich an vielen Keimen  
Es lebten hier Heilige und Schweine  
Eben diese wahre Welt ist auch meine

Einfach sind meine heimatlichen Reime  
In ihnen stecken der Wahrheit Keime



## ZWICKMÜHLE

---

Alles ist total langweilig  
Auch dein Leben freilich  
Du brauchst eine neue Motivation  
Was hältst du von Gamifikation

Spiele mit dem Leben  
Betrachte es als Läden  
Gewinner kann kaufen  
Verlierer nur saufen

Erhöhe Einsätze  
Verliere Vorsätze  
Du wirst der Winner  
Kein Lebensdiener

## ZWIESPRACHE

---

Können wir uns noch was entsagen  
Oder müssen wir doch alles haben  
Was auf der Erde zu haben ist  
Wäre es auch der letzte Mist

Das sind wir nicht imstande  
In keinem irdischen Lande  
Glasperlen für jeden  
Billig ist dieses Eden

Glück wollen wir nicht limitieren  
Seine Formel nicht definieren  
Wir können jetzt alles perfekt imitieren  
Architektur des Glückes suggerieren

## ZWINGBURG

---

Kaffee und Kuchen kurz auch KuKs genannt  
Sind für alte Oberschlesier hochrelevant  
Man sitzt beisammen am Tische  
Ausgefüllt kulturelle Nische

Erinnerungen werden lebendig  
Gedichte kennt man auswendig  
Viel lässt sich am Tische kultivieren  
Nur in die Zukunft nicht projizieren

Die Zeit am Tische ist heil  
Jugend würde sagen geil  
Die Alten sitzen am Tische  
Die Jugend nur in der Nische



Durch Kopf schoss mir ein letzter Gedanke  
Es wäre gut wenn ich mich hier bedanke  
Für ihren Beitrag zu diesen Gedichten  
Vielen Menschen mit ihren Geschichten

Gedichte erzählen Schicksale  
Sind menschliche Merkmale  
Oberschlesisch wurden sie erzählt  
Hoffentlich ihr Ziel nicht verfehlt

Der Heimat danke ich für mich  
Sie gestaltete mich zum Ich  
Heimat ein idiomatisches Wort  
Heimat ein einzigartiger Ort

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5	BINDUNGEN.....	53	ERKENNTNIS.....	100
A.....	7	BITTER.....	54	ERMÜDUNG.....	101
A.I.....	8	BITTGEBET.....	55	ERWIDERUNG.....	102
ABENDGEDICHT.....	9	BLINDE.....	56	EVANGELIUM.....	103
ABENDLAND.....	10	BODYGUARD.....	57	EVOLUTIONSTHEORIE.....	104
ABGOTT.....	11	BÖRSE.....	58	EXKURSBUCH.....	105
ABSCHIEDSGEDANKEN.....	12	BRIEFKASTEN.....	59	EXPEDITION.....	106
ABSICHTLICH.....	13	BÜCHERVERLUST.....	60	EXPERTISE.....	107
ABSURD.....	14	BUCHHALTER.....	61	EZECHIEL.....	108
ABWESENHEIT.....	15	BÜRGERLICH.....	62	F 35.....	109
AGATA.....	16	CITIUS.....	63	FAKTEN.....	110
ALLERSEELEN.....	17	CLERIHEW.....	64	FÄLLE.....	111
ALLES.....	18	DAHEIM.....	65	FALSCHANGABEN.....	112
ALLTAG.....	19	DATEN.....	66	FASCHING.....	113
ALPTRAUM.....	20	DEMENZ.....	67	FAUST.....	114
ALTERN.....	21	DEUTUNGSHOHEIT.....	68	FERNAU.....	115
ALTERNATIVE.....	22	DICHTERAPOTHEOSE.....	69	FERNDIAGNOSE.....	116
ALTMEISTER.....	23	DICHTERFRAGE.....	70	FILMFABRIK.....	117
AMAZONAS.....	24	DICHTERKREIS.....	71	FLUCHT.....	118
ANALOGIEN.....	25	DICHTERWALD.....	72	FORM.....	119
ANDACHT.....	26	DICHTERZEILEN.....	73	FORSTWIRTSCHAFT.....	120
ANGEBOT.....	27	DIESSEITS.....	74	FRAUENMACHT.....	121
ANNA.....	28	DIRNE.....	75	FREIHEIT.....	122
ANSAGE.....	29	DISTANZ.....	76	FRIEDENSSTIFTER.....	123
ANSPRUCH.....	30	DOLORES.....	77	FRONTAL.....	124
ANSTALT.....	31	DORNRÖSCHEN.....	78	GARANTIE.....	125
ANTITHESE.....	32	DREI.....	79	GASTAUFTRITT.....	126
APFELWEIN.....	33	DUETT.....	80	GEBURTSORT.....	127
ARARAT.....	34	DUMMHHEIT.....	81	GEDENKTAG.....	128
ARTEN.....	35	DURCHGEDREHT.....	82	GEDULD.....	129
ARTENSCHUTZ.....	36	DURCHGELESEN.....	83	GEFAHR.....	130
ASTROLOGIE.....	37	ECHTHEIT.....	84	GEGENLEISTUNG.....	131
AUFFORDERUNG.....	38	EGOISMUS.....	85	GEHÖRTES.....	132
AUGENBLICK.....	39	EINLADUNG.....	86	GEMACHT.....	133
AUSSTELLUNGSRAUM.....	40	EINLULLEN.....	87	GEMÜTLICHKEIT.....	134
AUTOREN.....	41	EINST.....	88	GEMÜTSLAGE.....	135
BACHMANN.....	42	EINSTEIN.....	89	GERTRUD.....	136
BEFREIUNG.....	43	EINZELGÄNGER.....	90	GESCHENK.....	137
BEHAUPTUNGEN.....	44	EMPATHIE.....	91	GESELLE.....	138
BEICHTE.....	45	ENDLAUF.....	92	GESTALT.....	139
BEILEIBE.....	46	ENDZEIT.....	93	GESTÄNDNIS.....	140
BEREITSCHAFT.....	47	ENSEMBLE.....	94	GEWINN.....	141
BESSERWISSENER.....	48	ENTDECKUNGSREISE.....	95	GLANZ.....	142
BESTIMMTHEIT.....	49	ENTFREMUNG.....	96	GLEICHGÜLTIGKEIT.....	143
BESTSELLER.....	50	ENTSCHEIDUNG.....	97	GLOBALISIERUNG.....	144
BESUCHERIN.....	51	ENTWICKLUNG.....	98	GODOT.....	145
BIBLISCH.....	52	ERFAHRUNG.....	99	GOTTLOS.....	146

GOTTSCHALK.....	147	(I)RONNIE.....	197	LEONDIING.....	247
GREMIEN.....	148	JAHRESBILANZ.....	198	LICHTQUELLEN.....	248
GRENZENLOS.....	149	JAHRESTAG.....	199	LIEBESBRIEF.....	249
GRENZLAND.....	150	JAHRHUNDERT.....	200	LIEBESGEDICHT.....	250
GRIMM.....	151	JAKOBINER.....	201	LIEBESGLÜCK.....	251
GRUSCHKA.....	152	JASAGER.....	202	LIEDERTAFEL.....	252
HALLO.....	153	JAWORT.....	203	LINIEN TREUE.....	253
HALTESTELLE.....	154	JOSEPH.....	204	LITANEI.....	254
HAMLET.....	155	JUNGTOD.....	205	LITERATENZIRKEL.....	255
HANDWERKER.....	156	JUX.....	206	LUXUSFOLGEN.....	256
HARMONISCH.....	157	KARDIOLOGIE.....	207	MAGNETISMUS.....	257
HEILMITTEL.....	158	KAUM.....	208	MAKEL.....	258
HEIMATDIENER.....	159	KETTEN.....	209	MANIFEST.....	259
HEIMATEIGENSCHAFTEN.....	160	KINDERÄNGSTE.....	210	MEINUNGSFREIHEIT.....	260
HEIMATFELS.....	161	KINDERFRAGEN.....	211	MEISTERKOCHE.....	261
HEIMATFILM.....	162	KLAR.....	212	MEMENTO.....	263
HEIMATGEBET.....	163	KLASSIKER.....	213	METROPOLIS.....	264
HEIMATGEDANKEN.....	164	KLATSCH.....	214	MITMENSCHEN.....	265
HEIMATGEMÜSE.....	165	KOMMUNIKATIONSCHAOS.....	215	MITTELALTER.....	266
HEIMATGESPRÄCH.....	166	KORREKT.....	216	MODALITÄTEN.....	267
HEIMATHERZ.....	167	KOSMOS.....	217	MÖGLICH.....	268
HEIMATHITZE.....	168	KOSTEN.....	218	MONDNACHT.....	269
HEIMATKULTUR.....	169	KREPLE.....	219	MÜDIGKEIT.....	270
HEIMATMARKE.....	170	KREUZ.....	220	MUNCH.....	271
HEIMATMENSCH.....	171	KRITIK.....	221	MUTTER I.....	272
HEIMATPFLICHT.....	172	KULTURARBEIT.....	222	MUTTER II.....	273
HEIMATROMANTIK.....	173	KULTURREVOLUTION.....	223	MUTTER III.....	274
HEIMATSCHMERZ.....	174	KULTURRING.....	224	MUTTER IV.....	275
HEIMATSUCHENDER.....	175	KURZGESCHICHTE.....	225	MUTTER V.....	276
HEIMATTEAM.....	176	KURZSICHTIG.....	226	MUTTERSCHAFT.....	277
HEIMATVERSTÄNDNIS.....	177	LANDESSPRACHE.....	227	MYSTERIUM.....	278
HEIMATWERBUNG.....	178	LANDSITZ.....	228	N.....	279
HELIOS.....	179	LATEINISCH.....	229	NACHDENKEN.....	280
HEMD.....	180	LAUTLOS.....	230	NACHFRAGE.....	281
HERBSTGEFÜHLE.....	181	LEBENSEINSTELLUNG.....	231	NACHTGESPENSTER.....	282
HERBSTGESANG.....	182	LEBENSFREUDE.....	232	NAIV.....	283
HEUTZUTAGE.....	183	LEBENS LAUF.....	233	NARRATION.....	284
HIMMELSTÜRME.....	184	LEBENS PROSA.....	234	NEUGKEITEN.....	285
HOFFNUNGSLOS.....	185	LEBENSSEITEN.....	235	NEWSLETTER.....	286
HOFFNUNGSZEIT.....	186	LEBENS SINN.....	236	NOSTALGIE.....	287
HORROR.....	187	LEBENS WINTER.....	237	NOTWENDIGKEIT.....	288
HOTELZIMMER.....	188	LEBENSZEIT.....	238	NOVALIS.....	289
IDEE.....	189	LECKER.....	239	OBERSCHLES IEN WEG.....	290
IDEOLOGIE.....	190	LEERE.....	240	ODERLANDSCHAFT.....	291
IMPLEMENTIERUNG.....	191	LEHRERBERUFUNG.....	241	OHNMACHT.....	292
INDOLENZ.....	192	LEIDENS GENOSSE.....	242	ÖKO.....	293
INFARKT.....	193	LEIDER.....	243	PARKFEST.....	294
INKULTURATION.....	194	LEIER.....	244	PARTEILANDSCHAFT.....	295
INSPIRATION.....	195	LEISTUNG.....	245	PATHETISCH.....	296
INSTABILITÄT.....	196	LEKTÜRE.....	246	PATMOS.....	297

PC.....	298	SOMMERNACHT.....	348	VIBRATION.....	398
PECH.....	299	SOZIOLOGISCH.....	349	VIEL.....	399
PERFEKT.....	300	SPIELER.....	350	VOLKESDANK.....	400
PICASSO.....	301	SPIELRAUM.....	351	VORAUSSETZUNG.....	401
PRÄKOGNITIV.....	302	STADTLIBEN.....	352	VORGESCHMACK.....	402
PRIESTERIN.....	303	STANDESAMT.....	353	VORHABEN.....	403
PROBLEMATISCH.....	304	STIMMUNG.....	354	VORHOF.....	404
PROGRAMME.....	305	STÖRUNGEN.....	355	VORSPIEGELUNG.....	405
PROPHETISCH.....	306	STRAFE.....	356	VORSTELLUNGSKRAFT.....	406
PSYCHE.....	307	STUFENWEISE.....	357	VORWÄRTS.....	407
PSYCHOLOGISCH.....	308	SUPERSUPPE.....	358	WAHLSTATT.....	408
PYRAMIDEN.....	309	SURVIVAL.....	359	WARNUNG.....	409
QUAL.....	310	SVANTEVIT.....	360	WARTERAUM.....	410
QUALITÄT.....	311	SYBILLE.....	361	WARUM.....	411
RANGFOLGE.....	312	SYMPTOME.....	362	WEGBEREITER.....	413
RATSCHLAG.....	313	TAFELRUNDE.....	363	WEGWEISER.....	414
RÄTSELWORT.....	314	TATENDRANG.....	364	WEISHEIT.....	415
RAUSCH.....	315	TENDENZDICHTUNG.....	365	WELTBÜRGER.....	416
RBB.....	316	TESTAMENT.....	366	WELTZIERDEN.....	417
REALITÄTSFERN.....	317	THEMEN.....	367	WENDE.....	418
RECHNUNG.....	318	THOMALLA.....	368	WERKE.....	419
REFLEXION.....	319	THESEUS.....	369	WERTESKALA.....	420
REGIONALSPEISE.....	320	TRADITIONALIST.....	370	WIDERSPRÜCHE.....	421
REICHTUM.....	321	TRAURIG.....	371	WIEDERGEURT.....	422
REISEFÜHRER.....	322	TRIBUT.....	372	WINTERMUSIK.....	423
RENOVIERUNG.....	323	TRIO.....	373	WIRKLICH.....	424
RESERVAT.....	324	TROPHÄE.....	374	WORTFOLGE.....	425
RESET.....	325	ÜBERFLUSS.....	375	WUNSCHVORSTELLUNG.....	426
REZEPT.....	326	ÜBERZEUGUNGSSARBEIT.....	376	WURST.....	427
RIESENGEBURT.....	327	UHRMACHER.....	377	WURZELREISE.....	428
ROMANTISCH.....	328	UMSTÄNDE.....	378	WÜSTENSAND.....	429
RUBIKON.....	329	UNABHÄNGIG.....	379	Y.....	430
RUHIG.....	330	UNBEIRRRBAR.....	380	ZAUBERER.....	431
SANDUHR.....	331	UNGLAUBE.....	381	ZEITWANDERER.....	432
SÄNGER.....	332	UNI.....	382	ZEUGEN.....	433
SCHEIBENWEISE.....	333	UNKENNTNIS.....	383	ZITAT.....	434
SCHERZ.....	334	UNKULTUR.....	384	ZOLLFREI.....	435
SCHROTT.....	335	UNMÖGLICH.....	385	ZUNGEN.....	436
SCHÜTZENFEST.....	336	UN SICHERHEIT.....	386	ZURÜCKHALTUNG.....	437
SCHWÄCHE.....	337	UNVERBESSERLICH.....	387	ZUSTROM.....	438
SCHWANGERSCHAFT.....	338	UNVERDIENT.....	388	ZUVERSICHT.....	439
SCHWEFEL.....	339	UNVERMEIDLICH.....	389	ZWEIFELSOHNE.....	440
SCHWEIGEN.....	340	URGESCHICHTEN.....	390	ZWICKMÜHLE.....	441
SEHNSUCHT.....	341	URLAUBSZEIT.....	391	ZWIESPRACHE.....	442
SELBSTACHTUNG.....	342	URSPRUNG.....	392	ZWINGBURG.....	443
SELBSTBESCHREIBUNG.....	343	VALENTINSTAG.....	393	Ω.....	444
SENDER.....	344	VERGEBLICH.....	394		
SICHERLICH.....	345	VERGLEICH.....	395		
SIE.....	346	VERMUTUNG.....	396		
SILBERSTOLLEN.....	347	VERSUCHE.....	397		

